



trossingen
musikstadt

Haushaltsplan

2018

Teil 2
Weitere Anlagen

WEITERE ANLAGEN ZUM HAUSHALT

- **Anhang 1: Wasser und Abwasser Trossingen
Eigenbetrieb der Stadt Trossingen**
 - Wirtschaftsplan 2018
 - Geschäftsbericht 2016

- **Anhang 2: Stadtwerke Trossingen GmbH (SWTro)**
 - Wirtschaftsplan 2018
 - Geschäftsbericht 2016

- **Anhang 3: Energieversorgung Trossingen GmbH (EnTro)**
 - Wirtschaftsplan 2018
 - Geschäftsbericht 2016

- **Anhang 4: Wohnbau GmbH Trossingen**
 - Wirtschaftsplan 2017
 - Wirtschaftsplan 2018
 - Geschäftsbericht 2016

ANHANG 1

WASSER UND ABWASSER TROSSINGEN

EIGENBETRIEB DER STADT TROSSINGEN

- Wirtschaftsplan 2018
- Geschäftsbericht 2016

Wasser und Abwasser Trossingen

Eigenbetrieb der Stadt Trossingen

Wirtschaftsplan 2018

Wirtschaftsplan 2018 des Eigenbetriebs Wasser und Abwasser

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 18. Dezember 2017 aufgrund der §§ 9 und 14 des EigBG BW in der Fassung vom 8. Januar 1992 (GBl. S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Mai 2009 (GBl. S. 185, 191) und §§ 1-4 der EigBVO BW in der Fassung vom 7. Dezember 1992 (GBl. S. 776) den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 wie folgt festgestellt:

- | | | |
|----|--|--------------|
| 1. | Der Erfolgsplan 2018 wird mit einem voraussichtlichen Jahresfehlbetrag festgesetzt auf | -52.000 €. |
| 2. | Der Vermögensplan 2018 wird in den Einnahmen und Ausgaben festgesetzt auf je | 2.853.500 €. |
| 3. | Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan 2018 vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf | 1.628.240 €. |
| 4. | Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf | 500.000 €. |

Trossingen, den 18. Dezember 2017



Dr. Clemens Maier
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

1.	Rechtliche Verhältnisse.....	4
2.	Anmerkungen zum Wirtschaftsplan 2018	5
3.	Erfolgsplan 2018.....	6
4.	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2018	7
5.	Spartenübersicht 2018 Gesamt	15
5.1	Betriebszweig Abwasser	16
5.2	Betriebszweig Wasser.....	17
6.	Investitionsplan 2018 (Abwasser).....	18
7.	Vermögensplan 2018	19
8.	Finanzplanung 2017-2021.....	20
9.	Darlehensübersicht 2018	21
10.	Stellenplan Wasser und Abwasser	22

1. Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Wasser und Abwasser der Stadt Trossingen Eigenbetrieb der Stadt Trossingen
Sitz:	78647 Trossingen
Betriebsführungsverträge:	31. März 2005 / 01. Januar 2012
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Gegenstand des Unternehmens:	Betrieb der Kläranlage durch Aufbereitung des Abwassers, Betrieb der Kanalisation sowie die Versorgung der Stadt Trossingen mit Trinkwasser.
Vorsitzender des Betriebsausschusses:	Dr. Clemens Maier, Bürgermeister Stadt Trossingen
Betriebsleiter:	Dipl.-Ing. (FH) Hans Bauer

2. Anmerkungen zum Wirtschaftsplan 2018

Die in der Sparte Abwasserbeseitigung vorhandenen Gewinnvorträge führen in 2018 weiterhin dazu, dass ein gewisser finanzieller Spielraum vorhanden ist. Durch erweiterte Unterhaltsmaßnahmen kann die vorhandene Kanal-Infrastruktur schneller als geplant saniert werden. Seit mehreren Jahren fließen jedoch erstmals in 2018 keine öffentlichen Fördermittel für Sanierungsmaßnahmen an den Eigenbetrieb, weshalb die Investitionstätigkeit etwas eingeschränkt wurde. Die erweiterten Sanierungs- und Unterhaltsmaßnahmen führen im Planjahr 2018 zu einem Verlust in der Sparte Abwasser in Höhe von 21.800 €. In der Sparte Wasser führen insbesondere höhere Personalkosten der EnTro, die über den bestehenden Dienstleistungsvertrag an den Eigenbetrieb weiterberechnet werden, ebenfalls zu einem geplanten Verlust in Höhe von 30.200 €.

Eine Gebührenanpassung der Wasser- und Abwassergebühren ist für das Jahr 2018 trotz der Planverluste noch nicht notwendig. Der Trend zum Wassersparen setzt sich nicht in dem Maße der vergangenen Jahre fort, vielmehr erhöht sich der Wasserverbrauch in Trossingen in den vergangenen drei Jahren wieder leicht. Sollte diese Entwicklung weiter voranschreiten, können die gestiegenen allgemeinen Kosten zukünftig voraussichtlich wieder erwirtschaftet werden. Im Falle einer Stagnation des Wasserverbrauchs oder bei einer Trendumkehr werden in den kommenden Jahren jedoch Gebührenanpassungen unumgänglich sein.

Die Investitionen für das nächste Jahr sind unter Berücksichtigung der weggefallenen Zuschussmöglichkeiten auf das Erforderliche ausgerichtet. Die geplanten Einzelmaßnahmen im Kanalnetz sind mit den Bauvorhaben der Stadt Trossingen und der EnTro abgestimmt. Größte Einzelbaumaßnahme ist der erste Bauabschnitt der Sanierung der Achauerstraße.

Die Zinssätze für Fremdfinanzierungen liegen aktuell immer noch deutlich unter dem langjährigen Mittel. Im Planjahr wird davon ausgegangen, dass sich der Zinssatz weiterhin auf diesem historischen Tiefststand bewegen wird, jedoch mit leicht ansteigender Tendenz.

Der Stand der Darlehen im Betriebszweig Abwasserbeseitigung beträgt zum 31. Dezember 2018 voraussichtlich rund 18,2 Mio. €. Dies führt zu Zinsbelastungen aus Darlehenszinsen von insgesamt rund 566 T€. Bezogen auf die erwartete Abwassermenge bedingt dies eine Belastung der Abwassergebühr in Höhe von rund 0,83 €/m³ (VJ.: 0,85 €/m³).

3. Erfolgsplan 2018

	Erfolgsplan 2018 €	Erfolgsplan 2017 €	Rechnungs- ergebnis 2016 €
Erfolgsplan			
1. Umsatzerlöse	4.922.900	4.899.600	5.112.149
2. Aktivierte Eigenleistungen	10.000	1.000	29.564
3. Sonstige betriebliche Erträge	28.970	27.970	44.781
Gesamtleistungen	4.961.870	4.928.570	5.186.494
4. Materialaufwand	1.542.900	1.648.500	1.641.613
a) Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	1.071.900	1.118.500	1.024.960
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	471.000	530.000	616.653
5. Personalaufwand	208.700	205.600	206.079
a) Löhne und Gehälter	165.300	163.100	159.126
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	43.400	42.500	46.953
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.060.200	1.907.100	2.182.715
Gesamtaufwand	3.811.800	3.761.200	4.030.406
Rohergebnis I (EBITDA)			
	1.150.070	1.167.370	1.156.088
7. Abschreibungen	630.260	625.190	610.689
Rohergebnis II (EBIT)			
	519.810	542.180	545.399
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	250	250	320
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	571.900	573.500	584.482
Rohergebnis III (EBT)			
	-51.840	-31.070	-38.763
10. Sonstige Steuern	160	200	160
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Jahresergebnis			
	-52.000	-31.270	-38.923
<i>Nachrichtlich:</i>			
12. Tilgung des Verlustvortrages	0	0	0
13. Vortrag auf neue Rechnung	-52.000	-31.270	-38.923
Ergebnis nach Unter-/Überdeckung			
	0	0	0

4. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2018

	Erfolgsplan 2018 €	Erfolgsplan 2017 €	Rechnungs- ergebnis 2016 €
1. Umsatzerlöse	4.922.900	4.899.600	5.112.149
1.1 Abwasser	2.349.900	2.317.800	2.367.604
Abwassergebühren Schmutzwasserbeseitigung	1.775.500	1.770.200	1.793.032
Abwassergebühren Niederschlagswasserbeseitigung	597.000	583.000	596.767
Erstattungen Abwassergebühren	-25.600	-36.200	-25.203
Eigenverbrauch Abwasser	3.000	800	3.008
1.2 Umsatzerlöse Straßentwässerungsanteil	320.000	330.000	322.453
Straßentwässerungsanteil Stadt Trossingen	320.000	330.000	322.453
1.3 Sonstige Umsatzerlöse Abwasser	13.000	31.000	12.783
Sonstige Umsatzerlöse	7.000	25.000	6.783
Auflösung Ertragszuschüsse	6.000	6.000	6.000
1.4 Umsatzerlöse Wasser	2.190.000	2.170.800	2.203.757
Umsatzerlöse Wasserverkauf	2.187.000	2.170.000	2.200.754
Eigenverbrauch Wasser	3.000	800	3.003
1.5 Sonstige Umsatzerlöse Wasser	50.000	50.000	205.552
Weiterberechnung Hausanschlüsse und BKZ	50.000	50.000	205.552

Den Umsatzerlösen in der Sparte Abwasserbeseitigung liegen eine geplante gebührenfähige Abgabemenge von 693.600 m³ und eine gewichtete Fläche von 1.356.200 m² zu Grunde. Seit dem 1. Oktober 2013 betragen die Gebühren 2,56 €/m³ für die Schmutzwasserbeseitigung und 0,44 €/m² für die Niederschlagswasserbeseitigung. Satzungsmäßige Erstattungen nicht eingeleiteter Wassermengen werden in Höhe von rund 26 T€ ermäßigend angesetzt.

Die Kosten für die Entwässerung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze (Straßentwässerungsanteil) dürfen der öffentlichen Entwässerungseinrichtung nicht zugerechnet werden. Sie müssen zunächst ermittelt und von den Gesamtkosten abgezogen werden. Der Straßentwässerungsanteil wird für das Planjahr mit 320 T€ veranschlagt.

Im Bereich Wasserversorgung wird mit einer Abgabemenge von rund 750.000 m³ gerechnet. Diese liegt rund 7 Tm³ höher als im Vorjahr, was der aktuellen Entwicklung in der Wasserabgabe geschuldet ist. Seit dem 1. August 2013 betragen die Gebühren 2,80 €/m³ netto. Eine Erstattung von Löschwasserkosten wird nicht in Ansatz gebracht.

Wasser und Abwasser Trossingen

Eigenbetrieb der Stadt Trossingen

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2018	2017	2016
	€	€	€
2. Aktivierte Eigenleistungen	10.000	1.000	29.564
2.1 Aktivierte Eigenleistungen Abwasser	10.000	1.000	29.564
Aktivierte Eigenleistungen Abwasser	10.000	1.000	29.564

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2018	2017	2016
	€	€	€
3. Sonstige betriebliche Erträge	28.970	27.970	44.781
3.1 Sonstige betriebliche Erträge	28.970	27.970	44.781
Erträge aus KWK-Zuschlag für BHKW-Stromerzeugung	26.970	25.970	25.435
Sonstige Betriebserträge	2.000	2.000	19.346

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus KWK-Zuschlägen für die in unserem Blockheizkraftwerk erzeugten Strommengen und sonstigen, im Vorfeld nicht genau bestimm- baren Erträgen wie z. B. aus Versicherungsentschädigungen oder Abgängen von Anlagever- mögen, zusammen.

Wasser und Abwasser Trossingen

Eigenbetrieb der Stadt Trossingen

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2018	2017	2016
	€	€	€
4. Materialaufwand	1.542.900	1.648.500	1.641.613
4.1 Umlagen AZV Oberer Neckar	241.000	200.000	245.748
Betriebskostenumlage AZV Oberer Neckar	170.000	140.000	172.307
Zinsumlagen AZV Oberer Neckar	16.000	16.000	15.527
Veränderung Beteiligungswert am AZV Oberer Neckar	55.000	44.000	57.914
4.2 Betriebskosten	961.900	973.500	925.616
Strombezug EnTro	78.900	59.500	93.780
Wasserbezug Baarwasserversorgung	760.000	790.400	715.979
Frischwassergebühren Eigenverbrauch	3.000	800	3.003
Abwassergebühren Eigenverbrauch	3.000	800	3.008
Heizöl, Schmier- und Treibstoffe	2.000	2.000	1.221
Reststoffentsorgung und Ähnliches	115.000	120.000	108.624
4.3 Unterhaltungsaufwand	340.000	475.000	470.249
Materialverbrauch für Unterhaltung Abwasser	110.000	145.000	99.345
Fremdleistung für Unterhaltung Abwasser	180.000	280.000	165.353
Fremdleistung für die Wasserversorgung	50.000	50.000	205.552

Die an den Abwasserzweckverband Oberer Neckar (AZV ON) zu leistenden Kostenumlagen werden in Anlehnung an die IST-Zahlen des Jahres 2016 angesetzt, da zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch keine Planzahlen des AZV ON für das Planjahr 2018 vorlagen. Dabei bemisst sich die Betriebskostenumlage nach dem veränderlichen Anteil der eingeleiteten Abwassermengen der Verbandsmitglieder. Die anteilige Zinsumlage basiert auf einem unveränderlichen Baukostenschlüssel. Beim Veränderungswert der Beteiligung am AZV ON wurde ein an der aktivierten Vermögensumlage orientierter Ansatz gewählt.

Der Wasserbezug erfolgt nach wie vor vollständig vom Zweckverband Baarwasserversorgung, es wurde eine Wasserbezugsmenge von rund 785.000 m³ unterstellt. Der Bezugspreis von 0,9681 €/m³ ergibt sich aus dem 7-Jahres-Durchschnitt des Zweckverbands. Rechnerisch besteht zwischen geplantem Wasserbezug und geplanter Wasserabgabe ein Netzverlust von rund 4,5 %, was sich im üblichen Rahmen bewegt.

Die übrigen Betriebskosten sind auf dem Niveau des Jahres 2016 geplant. Lediglich die Strombezugskosten wurden deutlich niedriger angesetzt, da hier von gesunkenen Beschaffungspreisen profitiert werden kann.

Die Fremdleistungen für Unterhaltsmaßnahmen in der Sparte Wasser umfassen die von der SWTro berechneten Hausanschlusskostenbeiträge und BKZ. Diese korrespondieren mit den entsprechenden Umsatzerlösen aus der Weiterberechnung an die Anschlussnehmer.

Wasser und Abwasser Trossingen

Eigenbetrieb der Stadt Trossingen

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2018	2017	2016
	€	€	€
5. Personalaufwand	208.700	205.600	206.079
5.1 Personalaufwand Löhne und Gehälter	165.300	163.100	159.126
Löhne und Gehälter	165.300	163.100	159.126
5.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	43.400	42.500	46.953
Soziale Abgaben	29.100	28.500	31.781
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	14.300	14.000	15.172

Die Planung enthält Personalkosten für einen Klärmeister (auch für die Wasserversorgung tätig), zwei Klärwärter und eine Reinigungskraft. Die Kostenentwicklung für das Planjahr stützt sich auf eine Personalkosten-Vorausberechnung des regionalen Rechenzentrums Ulm, das im Auftrag der Stadt auch die Personalkosten für die Abwasserbeseitigung abrechnet.

Wasser und Abwasser Trossingen

Eigenbetrieb der Stadt Trossingen

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2018	2017	2016
	€	€	€
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.060.200	1.907.100	2.182.715
6.1 Übrige und sonstige betriebl. Aufwendungen Abwasser	611.400	538.200	697.314
Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	0	0	0
Wertberichtigung auf Forderungen Abwasser	1.000	1.000	4.037
Gebühren und Beiträge	12.000	12.000	11.927
Versicherungsbeiträge	32.000	32.000	33.503
Büromaterial und Drucksachen	1.500	1.500	678
Porto und Telefon	3.000	5.000	3.401
Werbung und Inserate	500	500	0
Reisekosten, Bewirtung und Repräsentation	500	500	251
Beratungs- und Prüfungskosten Abwasser	7.500	7.500	6.949
Aufwendungen für EDV-Fremdleistungen	3.500	2.000	4.682
Fremdleistungen für die Verwaltung	518.900	433.200	611.906
Aufwendungen für die Bewirtschaftung und Unterhalt Gebäude	20.000	20.000	10.512
Sonstige Personalaufwendungen	3.000	3.000	2.594
Sonstiger Aufwand	8.000	20.000	6.874
6.2 Übrige und sonstige betriebliche Aufwendungen Wasser	1.448.800	1.368.900	1.485.401
Wertberichtigung auf Forderungen Wasser	1.000	1.000	4.570
Konzessionsabgabe	207.000	202.000	207.002
Miet- und Pachtentgelt SWTro	438.700	413.300	421.913
Gebühren und Beiträge	4.000	6.500	3.113
Büromaterial und Drucksachen	100	100	75
Porto und Telefon	2.000	2.000	0
Werbung und Inserate	500	500	0
Reisekosten, Bewirtung und Repräsentation	500	500	71
Beratungs- und Prüfungskosten Wasser	2.000	2.000	0
Betriebsführungsentgelt SWTro	745.000	720.000	796.996
Fremdleistungen für die Verwaltung	42.000	15.000	47.161
Sonstige Personalaufwendungen	0	0	0
Sonstiger Aufwand	6.000	6.000	4.499

Den wesentlichen Bestandteil dieser Kostengruppe bilden die Aufwendungen für die kaufmännischen und technischen Betriebsführungskosten der SWTro und EnTro in Form von Personal- und Sachkostenersätzen. Die diesbezüglichen Kostenverteilerschlüssel wurden bei der EnTro auf die aktuellen Gegebenheiten hin überprüft und angepasst.

Das Anlagevermögen der Wasserversorgung wird von der SWTro gepachtet. Diese übernimmt auch die technische und kaufmännische Betriebsführung dieses Geschäftsbereiches. Neben dem Pacht- und Betriebsführungsentgelt stellt die Konzessionsabgabe, die an die Stadt abgeführt wird, eine wesentliche Kostenposition dar.

Die Ansätze für die übrigen betrieblichen Aufwendungen orientieren sich an den Kosten des Jahres 2016 und für 11 Monate des Geschäftsjahres 2017, die auf 12 Monate hochgerechnet wurden. Ansonsten wurden die bereits bekannten Kostenänderungen berücksichtigt.

Wasser und Abwasser Trossingen

Eigenbetrieb der Stadt Trossingen

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2018	2017	2016
	€	€	€
7. Abschreibungen	630.260	625.190	610.689
7.1 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände Abwasser	10.260	10.260	10.255
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.260	10.260	10.255
7.2 Abschreibungen auf Sachanlagen Abwasser	620.000	614.930	600.434
Abschr. auf Abwasserbehandlungsanlagen (Kläranlage)	193.140	234.410	223.425
Abschr. auf Abwassersammelanlagen	424.040	378.560	374.534
Abschr. auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.820	1.960	2.474

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen erfolgen linear auf die Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die gleichmäßige Verteilung der Abschreibungen auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer ist vom Kommunalabgabengesetz (KAG) so vorgesehen. Die Ertragszuschüsse für die Erschließungskosten, bestehend aus öffentlichen Zuschüssen, Kanal-, Klärbeiträgen und Straßenentwässerungsanteilen sind, soweit sie die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des jeweiligen Jahres nicht übersteigen, aktivisch abgesetzt. Überschießende Beträge werden als gesonderter Passivposten ausgewiesen und über 20 Jahre aufgelöst. Als Saldo der Abschreibungen aus dem Bestand und der Zu- und Abgänge des Sachanlagevermögens ergibt sich zum Vorjahr eine Verringerung des Aufwands.

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2018	2017	2016
	€	€	€
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	250	250	320
8.1 Sonstige Zinserträge	250	250	320
	250	250	320

Wasser und Abwasser Trossingen

Eigenbetrieb der Stadt Trossingen

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2018	2017	2016
	€	€	€
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	571.900	573.500	584.482
9.1 Zinsaufwand Abwasser	571.900	573.500	584.482
Zinsaufwand Fremdarlehen	566.900	572.500	578.590
Zinsaufwand aus kurzfristigen Bankzinsen	5.000	1.000	5.892

Die Berechnung der langfristigen Zinsaufwendungen ergibt sich aus der unter Punkt 9 beigefügten Darlehensübersicht. Der Durchschnittzinssatz der Fremddarlehen, bewertet auf Grundlage der Restschulden, beläuft sich derzeit auf 2,96 % p.a., ein Wert der nach wie vor deutlich unter dem langjährigen Zinssatz für Kommunaldarlehen liegt. Die Zinsaufwendungen insgesamt setzen sich aus der langfristigen Fremdfinanzierung des Anlagevermögens, aber auch aus zu finanzierenden Tilgungsleistungen und aus der kurzfristigen Finanzierung von unterjährigen Finanzmittelunterdeckungen zusammen. Trotz der geplanten Neuaufnahme eines Darlehens in 2018 sinken die langfristigen Zinsaufwendungen im Planjahr. Für das neu aufzunehmende Darlehen wird ein Zinssatz erwartet der deutlich unter dem Durchschnittzinssatz der bestehenden Darlehen liegt.

Der kurzfristige unterjährige Finanzmittelbedarf wird über den Cashpool-Verbund mit der SWTro, EnTro und dem Zweckverband Baarwasserversorgung gedeckt. Dabei liegen die Sollzinssätze für Inanspruchnahmen innerhalb des Cashpool-Verbundes unter denen für kurzfristige Kassenkredite der Banken.

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2018	2017	2016
	€	€	€
10. Sonstige Steuern	160	200	160
10.1 Kraftfahrzeugsteuer Abwasser	160	200	160
Kraftfahrzeugsteuer	160	200	160

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2018	2017	2016
	€	€	€
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
11.1 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Körperschaftsteuer inkl. SoZ	0	0	0
Gewerbesteuer	0	0	0

Wasser und Abwasser Trossingen

Eigenbetrieb der Stadt Trossingen

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2018	2017	2016
	€	€	€
12. Vortrag auf neue Rechnung	-52.000	-31.270	-38.923
12.1 Vortrag Abwasser	-21.800	-31.640	-30.592
12.2 Vortrag Wasser	-30.200	370	-8.331

Aus den vorherigen Geschäftsjahren ergaben sich in der Sparte Abwasser Kostenüberdeckungen, die zur Verrechnung in den Folgejahren vorgesehen sind. Ein Teilbetrag des voraussichtlich im Geschäftsjahr 2018 noch vorhandenen kumulierten Gewinnvortrages wird durch den geplanten Verlust ausgeglichen. In der Sparte Wasser entsteht mit dem geplanten Verlust ein Verlustvortrag, der mit zukünftigen Überdeckungen ausgeglichen werden muss.

5. Spartenübersicht 2018 Gesamt

	Gesamt	Abwasser	Wasser
	2018	2018	2018
	€	€	€
Spartenübersicht Gesamt			
1. Umsatzerlöse	4.922.900	2.682.900	2.240.000
2. Aktivierte Eigenleistungen	10.000	10.000	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	28.970	28.470	500
Gesamtleistungen	4.961.870	2.721.370	2.240.500
4. Materialaufwand	1.542.900	732.900	810.000
a) Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	1.071.900	311.900	760.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	471.000	421.000	50.000
5. Personalaufwand	208.700	197.200	11.500
a) Löhne und Gehälter	165.300	156.200	9.100
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	43.400	41.000	2.400
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.060.200	611.400	1.448.800
Gesamtaufwand	3.811.800	1.541.500	2.270.300
Rohergebnis I (EBITDA)	1.150.070	1.179.870	-29.800
7. Abschreibungen	630.260	629.760	500
Rohergebnis II (EBIT)	519.810	550.110	-30.300
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	250	150	100
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	571.900	571.900	0
Rohergebnis III (EBT)	-51.840	-21.640	-30.200
10. Sonstige Steuern	160	160	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Jahresergebnis	-52.000	-21.800	-30.200
<i>Nachrichtlich:</i>			
12. Tilgung des Verlustvortrages	0	0	0
13. Vortrag auf neue Rechnung	-52.000	-21.800	-30.200
Ergebnis nach Unter-/Überdeckung	0	0	0

5.1 Betriebszweig Abwasser

	Erfolgsplan 2018 €	Erfolgsplan 2017 €	Rechnungs- ergebnis 2016 €
Spartenübersicht Abwasser			
1. Umsatzerlöse	2.682.900	2.678.800	2.702.840
2. Aktivierte Eigenleistungen	10.000	1.000	29.564
3. Sonstige betriebliche Erträge	28.470	27.470	43.253
Gesamtleistungen	2.721.370	2.707.270	2.775.657
4. Materialaufwand	732.900	808.100	720.082
a) Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	311.900	328.100	308.982
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	421.000	480.000	411.101
5. Personalaufwand	197.200	194.370	193.714
a) Löhne und Gehälter	156.200	154.191	149.578
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	41.000	40.179	44.136
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	611.400	538.200	697.314
Gesamtaufwand	1.541.500	1.540.670	1.611.110
Rohergebnis I (EBITDA)	1.179.870	1.166.600	1.164.547
7. Abschreibungen	629.760	624.690	610.689
Rohergebnis II (EBIT)	550.110	541.910	553.858
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	150	150	192
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	571.900	573.500	584.482
Rohergebnis III (EBT)	-21.640	-31.440	-30.432
10. Sonstige Steuern	160	200	160
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Jahresergebnis	-21.800	-31.640	-30.592
<i>Nachrichtlich:</i>			
12. Tilgung des Verlustvortrages	0	0	0
13. Vortrag auf neue Rechnung	-21.800	-31.640	-30.592
Ergebnis nach Unter-/Überdeckung	0	0	0

5.2 Betriebszweig Wasser

	Erfolgsplan 2018 €	Erfolgsplan 2017 €	Rechnungs- ergebnis 2016 €
Spartenübersicht Wasser			
1. Umsatzerlöse	2.240.000	2.220.800	2.409.308
2. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	500	500	1.528
Gesamtleistungen	2.240.500	2.221.300	2.410.837
4. Materialaufwand	810.000	840.400	921.531
a) Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	760.000	790.400	715.979
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.000	50.000	205.552
5. Personalaufwand	11.500	11.230	12.365
a) Löhne und Gehälter	9.100	8.909	9.548
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	2.400	2.321	2.817
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.448.800	1.368.900	1.485.401
Gesamtaufwand	2.270.300	2.220.530	2.419.296
Rohergebnis I (EBITDA)	-29.800	770	-8.460
7. Abschreibungen	500	500	0
Rohergebnis II (EBIT)	-30.300	270	-8.460
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	100	128
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Rohergebnis III (EBT)	-30.200	370	-8.331
10. Sonstige Steuern	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Jahresergebnis	-30.200	370	-8.331
<i>Nachrichtlich:</i>			
12. Tilgung des Verlustvortrages	0	0	0
13. Vortrag auf neue Rechnung	-30.200	370	-8.331
Ergebnis nach Unter-/Überdeckung	0	0	0

6. Investitionsplan 2018 (Abwasser)

	GPlanwert	APlanwert	Übertragene Mittel	Zuschuss	NettoInvest
	€	€	€	€	€
Investitionsplan					
Kanalnetz					
Achauerstr. 1.BA	460.000	460.000	0	0	460.000
Vogesenstr.	440.000	440.000	0	0	440.000
Abblick Kiga	188.000	188.000	0	0	188.000
Aktualisierung Kanaldatenbank	18.000	18.000	0	0	18.000
KanaHHA	50.000	50.000	0	10.000	40.000
Planungsleistungen für 2019	60.000	60.000	0	0	60.000
Kläranlage					
Geröllfang	170.000	170.000	0	120.000	50.000
Rasentraktor	14.000	14.000	0	0	14.000
Erneuerung SPS RÜB	14.000	14.000	0	0	14.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000	5.000	0	0	5.000
Investitionen Abwasserbeseitigung	1.419.000	1.419.000	0	130.000	1.289.000
Übertragene Mittel					
Erneuerung RÜ und Sammler Deibhalde	900.000	847.000	208.000	639.000	0
IG Neuen 2018 Erschließungsstr. Süd	155.000	155.000	155.000	0	0
Karpfenstr.	250.000	247.000	67.000	180.000	0
Investitionen Abwasserbeseitigung - Übertragene Mittel	1.305.000	1.249.000	430.000	819.000	0

Die geplanten Maßnahmen sind im Investitionsplan mit den Bruttowerten (vor Ertragszuschüssen) und mit den Nettowerten (nach Ertragszuschüssen) ausgewiesen. Die Baumaßnahmen sind mit der Stadt, der SWTro und der EntTro abgestimmt. Die Schwerpunkte bilden den ersten Bauabschnitt der Sanierung Achauerstraße sowie die Erneuerung der Kanäle in der Vogesenstraße. Das Netto-Investitionsvolumen (nach Ertragszuschüssen) beläuft sich auf 1.289 T€ und kann zu 630 T€ aus Abschreibungen finanziert werden.

7. Vermögensplan 2018

	Planwert	Ifd. Jahr
	2018	2017
	€	€
Mittelherkunft	2.853.500	5.109.980
1. Abschreibungen	630.260	625.190
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.260	10.260
Abwasserbehandlungsanlagen (Kläranlage)	193.140	234.410
Abwassersammlungsanlagen	424.040	378.560
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.820	1.960
2. Ertragszuschüsse für Investitionen	130.000	2.340.000
3. Einstellung in Rücklagen	0	0
4. Erübrigte Mittel aus Vorjahren	430.000	385.000
5. Zuführung zu Rückstellungen	0	0
6. Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0
7. Aufnahme von Krediten von Dritten	1.628.240	1.724.780
8. Wertberechtigung von Beteiligungen	35.000	35.000
9. Sonstige Einnahmen	0	10
Mittelverwendung	2.853.500	5.109.980
1. Investitionen	1.849.000	4.030.000
Abwasserbehandlungsanlagen (Kläranlage)	28.000	35.000
Abwassersammlungsanlagen	1.816.000	3.605.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000	5.000
Überträge aus Vorjahr	0	385.000
2. Auflösung von Ertragszuschüssen	6.000	6.000
3. Entnahme von Kapital	0	0
4. Entnahme von Rücklagen	0	0
5. Auflösung von Rückstellungen	0	0
6. Gewährung von Krediten	0	0
7. Tilgung von Krediten	943.500	990.000
8. Erwerb/Erhöhung von Beteiligungen	55.000	83.580
9. Sonstige Ausgaben	0	400

Der Vermögensplan zeigt einen Ausgabenüberschuss von 1.628.240 € auf, der langfristig zu finanzieren ist. Dafür ist die Aufnahme eines Fremddarlehens vorgesehen.

8. 5-jähriger Finanzplan 2017-2021

	Laufendes Jahr 2017 €	Planjahr 2018 €	Planjahr 2019 €	Planjahr 2020 €	Planjahr 2021 €
Mittelherkunft	5.109.980	2.853.500	2.560.310	2.173.200	1.299.190
1. Abschreibungen	625.190	630.260	633.250	633.250	633.250
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.260	10.260	10.250	10.250	10.250
Grundstücke mit Gebäuden	0	0	0	0	0
Abwasserbehandlungsanlagen (Kläranlage)	234.410	193.140	240.000	240.000	240.000
Abwassersammelanlagen	378.560	424.040	380.000	380.000	380.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.960	2.820	3.000	3.000	3.000
2. Ertragszuschüsse für Investitionen	2.340.000	130.000	75.000	75.000	75.000
3. Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0	0
4. Erübrigte Mittel aus Vorjahren	385.000	430.000	0	0	0
5. Zuführung zu Rückstellungen	0	0	0	0	0
6. Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0
7. Aufnahme von Krediten von Dritten	1.724.780	1.628.240	1.817.060 *	1.429.950 *	555.940
8. Wertberechtigung von Beteiligungen	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
9. Sonstige Einnahmen	10	0	0	0	0
Mittelverwendung	4.724.980	2.853.500	2.560.310	2.173.200	1.299.190
1. Investitionen	3.645.000	1.849.000	1.560.000	1.260.000	460.000
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	5.000	5.000	5.000
Grundstücke mit Gebäuden	0	0	0	0	0
Abwasserbehandlungsanlagen (Kläranlage)	35.000	28.000	50.000	50.000	50.000
Abwassersammelanlagen	3.605.000	1.816.000	1.500.000 *	1.200.000 *	400.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
2. Auflösung von Ertragszuschüssen	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
3. Entnahme von Kapital	0	0	0	0	0
4. Entnahme von Rücklagen	0	0	0	0	0
5. Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
6. Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0
7. Tilgung von Krediten	990.000	943.500	949.310	862.200	788.190
8. Erwerb/Erhöhung von Beteiligungen	83.580	55.000	45.000	45.000	45.000
9. Sonstige Ausgaben	400	0	0	0	0
10. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0

*nur, wenn von Behörde verlangt

In der fünfjährigen Finanzplanung werden die Einnahmen (Mittelherkunft) und Ausgaben (Mittelverwendung) unter Berücksichtigung der erwarteten Entwicklung fortgeschrieben. Ab den Jahren 2019 wurden zusätzlich zu den üblichen Maßnahmen der Bau eines Retentionsfilters für das RÜB Schurthalde, ein Retentionsbecken für den Schönbach sowie die erste Bau- stufe eines Flockungsfilters für Trockenwetter eingeplant. Diese Investitionen sind abhängig von einer eventuellen behördlichen Anweisung.

9. Darlehensübersicht 2018

Kreditgeber	Ursprüngliche Höhe	Stand am 01. Januar 2018	Stand am 31. Dezember 2018	Zinssatz
Landesbank BW	464.253 €	88.047 €	62.627 €	4,76%
Norddeutsche Landesbank	423.880 €	7.705 €	0 €	3,38%
Landesbank BW	1.022.584 €	167.181 €	98.504 €	4,36%
Landesbank BW	920.325 €	206.923 €	149.937 €	4,45%
Norddeutsche Landesbank	663.739 €	370.536 €	339.037 €	3,80%
Landesbank BW	885.670 €	570.855 €	534.631 €	3,75%
Landesbank BW	886.818 €	599.797 €	565.407 €	3,78%
Landesbank BW	481.145 €	328.764 €	310.413 €	3,82%
Norddeutsche Landesbank	766.938 €	19.174 €	0 €	5,26%
Norddeutsche Landesbank	766.938 €	28.760 €	0 €	4,98%
HSH Nordbank AG	766.938 €	28.760 €	0 €	4,45%
Münchner Hypotheken	766.938 €	57.521 €	19.174 €	4,42%
Münchner Hypotheken	766.938 €	57.521 €	19.174 €	5,08%
Münchner Hypotheken	511.292 €	51.129 €	25.564 €	5,38%
Landesbank BW	766.938 €	86.281 €	47.934 €	5,65%
Kreissparkasse Trossingen	766.938 €	110.000 €	70.000 €	0,40%
Landesbank BW	1.789.522 €	1.289.943 €	1.243.468 €	5,53%
Landesbank BW	511.292 €	377.805 €	365.020 €	5,55%
Münchner Hypotheken	1.000.000 €	750.042 €	725.562 €	5,59%
Landesbank BW	1.000.000 €	814.169 €	795.278 €	4,54%
Landesbank BW	2.000.000 €	1.417.594 €	1.358.452 €	4,16%
DG HYP	750.000 €	568.055 €	547.378 €	4,18%
Landesbank BW	500.000 €	390.131 €	376.625 €	4,23%
DG HYP	700.000 €	576.749 €	560.070 €	4,99%
Kreissparkasse Trossingen	950.000 €	775.423 €	751.887 €	3,95%
DG HYP	630.000 €	477.750 €	456.750 €	3,11%
Kreissparkasse Trossingen	710.000 €	599.063 €	581.313 €	3,15%
Kreissparkasse Trossingen	700.000 €	603.750 €	586.250 €	2,37%
Kreissparkasse Trossingen	580.000 €	514.750 €	500.250 €	2,70%
Kreissparkasse Trossingen	843.000 €	788.285 €	767.105 €	1,30%
Kreissparkasse Trossingen	1.493.000 €	1.436.900 €	1.399.500 €	1,28%
Kreissparkasse Trossingen	1.658.000 €	1.637.275 €	1.595.825 €	2,06%
Neuaufnahme WP 2017	1.724.780 €	0 €	1.699.268 €	2,00%
Summe	30.796.104 €	15.796.634 €	18.180.641 €	2,96%

10. Stellenplan Wasser und Abwasser

Teil B - Beschäftigte								
1	Entgelt-	3	Zahl der Stellen darunter			7	Zahl der tatsächlichen besetzten Stellen am 30.06.2017	9
	gruppen nach TvöD		insgesamt	mit Zulage	Sonder-schlüssel			
	9 A	1				1	1	
	6	2				2	2	
	2	0,1				0,1	0,1	bewertet EG 1 - besetzt EG 2
Insgesamt (B)		3,1	0	0	0	3,1	3,1	

Teil C: - nachrichtlich - Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplanes

II. Beschäftigte

Gliederungsplan	Einzel- vereinb	Entgeltgruppe nach TVöD							
		9 A	8	7	6	5	4	3	2
Abwasserbeseitigung	1,00				2,00				0,10
Gesamt	1,00				2,00				0,10

Teil D: - nachrichtlich - Beschäftigte in Ausbildungszeit

III. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl	Zahl der Stellen 2017	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2017	Erläuterungen
Auszubildende Praktikanten	Ausbildungsvergütung fester Satz	0	0	0	
Insgesamt		0	0	0	



Eigenbetrieb der Stadt Trossingen

Geschäftsbericht ***2016***

Eigenbetrieb
Wasser und Abwasser

Inhaltsverzeichnis

A. Lagebericht	1
B. Bilanz	10
C. Gewinn- und Verlustrechnung	13
D. Vermögensplanabrechnung	14
E. Anhang	15
F. Erfolgsübersicht	20
G. Anlagevermögen	21
H. Organe und Kenndaten	23

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

A. Lagebericht

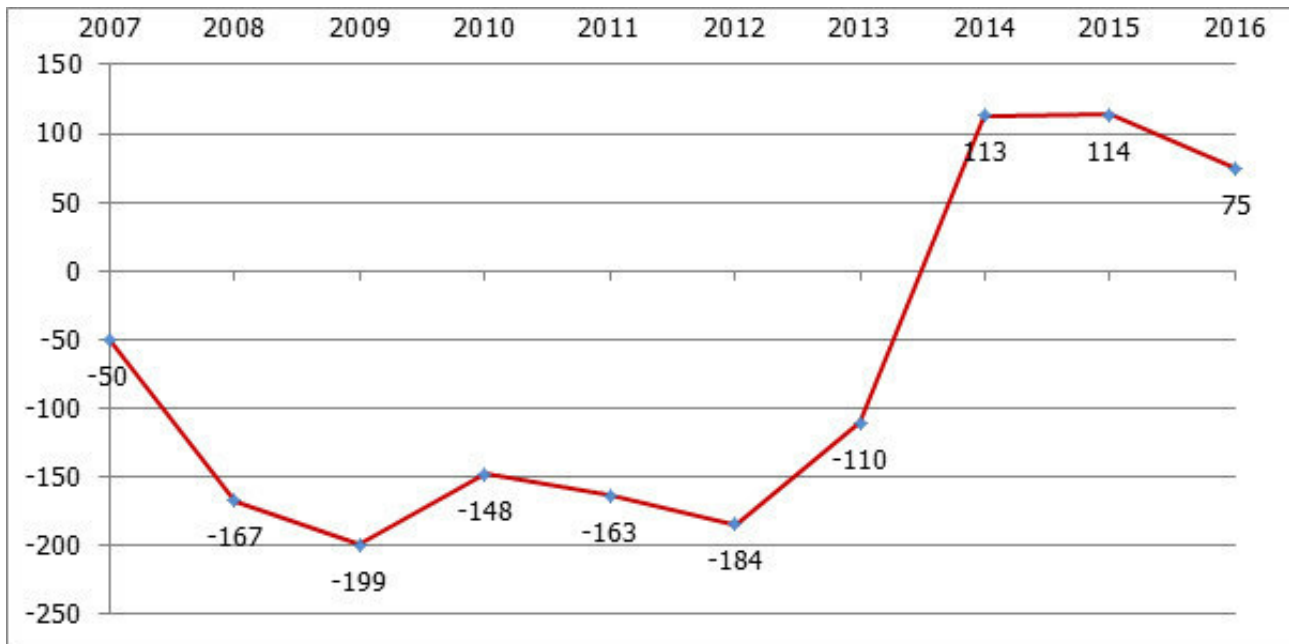
Seit 1998 wird die Abwasserbeseitigung als gesonderter Eigenbetrieb der Stadt Trossingen geführt. Im Zuge der Rekommunalisierung wurde zum 01. Januar 2012 die Aufgabe der Wasserversorgung von der Stadtwerke Trossingen GmbH (SWTro) auf den Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung Trossingen“ übertragen und dieser in „Wasser und Abwasser der Stadt Trossingen“ umfirmiert. Dazu wurde das Wasserleitungsnetz von der SWTro an den Eigenbetrieb verpachtet. Die Aufgaben des Unterhalts bzw. der Erweiterung des Versorgungsnetzes werden weiterhin von der SWTro wahrgenommen, die im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages die kaufmännischen und technischen Leistungen hierzu erbringt. Der Bezug des Trinkwassers erfolgt vom Zweckverband Baarwasserversorgung, bei dem das Mitglied „Stadtwerke Trossingen GmbH“ ausschied. An dessen Stelle trat der „Eigenbetrieb Wasser und Abwasser der Stadt Trossingen“.

Als Gebührenhaushalt hat der Eigenbetrieb gemäß Kommunalabgabengesetz (KAG) in der Gewinn- und Verlustrechnung ein ausgeglichenes Ergebnis auszuweisen (Kostendeckungsprinzip). Erwirtschaftete Kostenüberdeckungen (Gewinne) sind einer Rücklage zur Gebührengleichung zuzuführen oder zur Tilgung von Verlustvorträgen zu verwenden. Kostenunterdeckungen (Verluste) können in die folgende/n Kalkulationsperiode/n übertragen werden. Über- und Unterdeckungen sind in einem Zeitraum von 5 Jahren auszugleichen.

Das Wirtschaftsjahr 2016 hat mit einem Fehlbetrag von 38.923,13 € geschlossen. Bei der Verrechnung mit dem Gewinnvortrag von 113.778,67 € aus den vorangegangenen Jahren verbleibt ein vorzutragender Gewinn i. H. v. 74.855,54 €. Der Eigenbetrieb wurde für den Erwerb der Beteiligung am Zweckverband Baarwasserversorgung Trossingen mit einem Stammkapital in Höhe von 1,00 Mio. € ausgestattet. Durch die Verrechnung der Vorjahresergebnisse mit dem Überschuss aus dem abgelaufenen Wirtschaftsjahr und dem Stammkapital errechnet sich zum Stichtag 31.12.2016 ein Eigenkapital von insgesamt 1.074.855,54 €.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

Darstellung der Unter- und Überdeckungen jeweils per 31.12.
(Kumulierte Werte)



Zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Wirtschaftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 300 T€ von 4.841 T€ auf 5.141 T€. Dies entspricht einer Zunahme von 6,2 % und ist vor allem auf gestiegene Erlöse, sowohl beim Wasser als auch beim Abwasser, zurückzuführen. Der in den Umsatzerlösen enthaltene Straßenentwässerungskostenanteil der Stadt Trossingen ging, wie schon in den vorhergehenden Jahren, erneut zurück und liegt in 2016 mit 323 T€ um 10 T€ niedriger als in 2015. Die Erträge für den eigenerzeugten Strom aus dem BHKW sanken von 28 T€ um 3 T€ auf 25 T€.

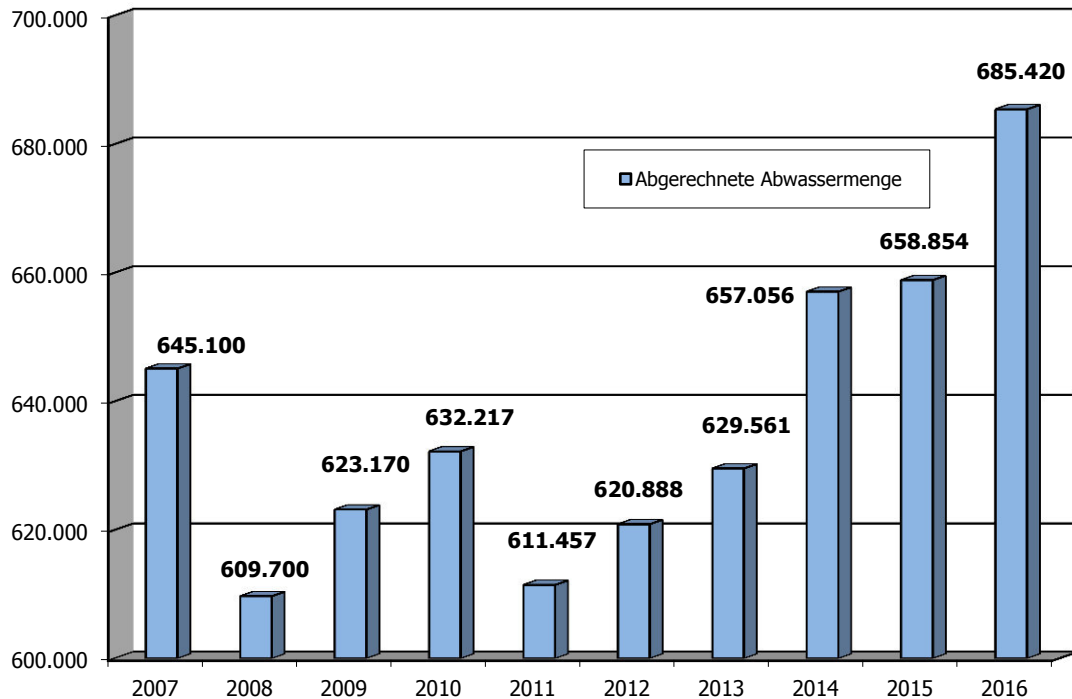
Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 16 T€ und betreffen die Rückzahlung von Betriebsausschuss-Vergütungen.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

Geschäftsbereich Abwasser

Die abgerechnete Abwassermenge (bereinigt um Absetzungen) stieg deutlich von 658.854 m³ in 2015 um 26.566 m³ bzw. 4,0 % auf 685.420 m³ im Wirtschaftsjahr 2016.

Abwassermengen	2016	2015 Veränderungen		
	m ³	m ³	m ³	%
Gebührenfähige Abrechnungsmenge	695.243	670.568	24.675	3,7%
Absetzungen gem. § 41 der Satzung = nicht eingeleitete Abwassermengen	-9.823	-11.714	1.891	-16,1%
Abgerechnete Abwassermenge	685.420	658.854	26.566	4,0%



Geschäftsbereich Wasserversorgung

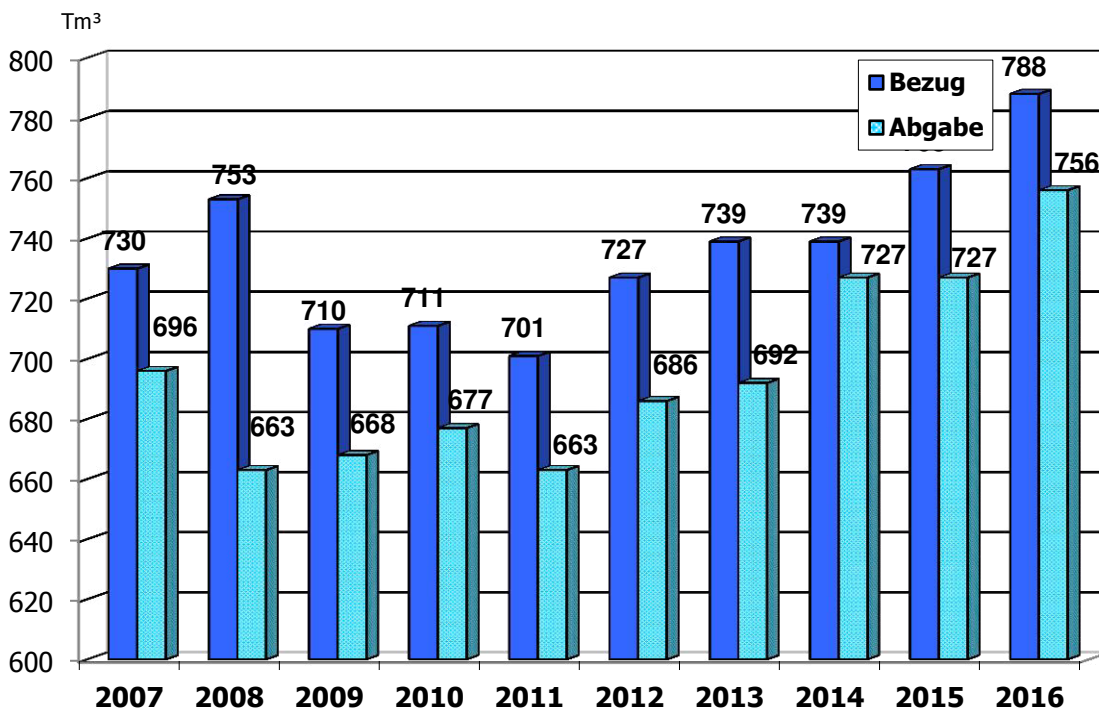
Die Wasserversorgung bezieht ihren Bedarf ausschließlich vom Zweckverband Baarwasserversorgung. Um die Wasserhärte zu verringern mischt der Zweckverband das Wasser der Keckquellen aus Deisslingen mit Bodenseewasser im Verhältnis von etwa 25 zu 75. Wegen der Reparatur der Saugleitung konnte bei den Keckquellen bis Ende Mai 2016 kein Wasser entnommen werden. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Wasserbezug um 24.370 m³ bzw. 3,2 % auf 787.850 m³. Die rechnerischen Netzverluste liegen mit 4,1% unter dem Vorjahreswert (2015: 4,6%; nach Bereinigung um Abgrenzungsdifferenzen). 2016 wurden 22 Rohrbrüche (2015: 20) festgestellt und schnellstmöglich repariert. Die

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

gesamte Abgabemenge erhöhte sich im Wirtschaftsjahr von 727.159 m³ um 28.578 m³ (3,9%) auf 755.737 m³ (ohne Netzspülungen). Dies entspricht einem Verbrauch von 128 Litern je Kopf und Tag.

Angabe	2016	2015	Veränderungen	
	m ³	m ³	m ³	%
Wasserbezug	787.850	763.480	24.370	3,2%
Wasserabgabe = nutzbare Abgabe	755.737	727.159	28.578	3,9%
Netzspülungen	2.499	1.692	807	47,7%
Differenz = Netzverlust	29.614	34.629	-5.015	-14,5%
Anzahl Einwohner lt. Statistik	16.123	16.007		
Pro-Kopf-Verbrauch (Liter je Tag)	128	124		

Entwicklung Wasserbezug und Wasserabgabe



Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

Bilanz

Anlagevermögen

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden insgesamt, vor Kürzung um erhaltene Ertragszuschüsse (brutto), 1.360 T€ (Vorjahr 1.049 T€) investiert. Bereinigt um Ertragszuschüsse ergibt sich ein Nettozugang von 1.088 T€ beim Anlagevermögen. Davon befanden sich zum Bilanzstichtag 31.12.2016 Anlagen in Höhe von 697 T€ im Bau (Vorjahr 447 T€). Größte Einzelzugänge waren die Maßnahmen beim Kanal und bei den Hausanschlüssen in der Ernst-Haller-Straße (66 T€) und im ersten Bauabschnitt Solweg II (542 T€). In der Kläranlage wurden verschiedene Anlagen erneuert (99 T€) sowie die speicherprogrammierbare Steuerung ausgetauscht (248 T€). Im Industriegebiet „Neuen“ wurde ein Regen- und Löschwasserbecken (150 T€) fertiggestellt.

Bei den unfertigen Anlagen schlagen vor allem die Maßnahmen im 1. Bauabschnitt der Erweiterung des Baugebietes „Albblick“ mit insgesamt 505 T€ sowie die Kanalerneuerungen Zeppelinstraße (93 T€) und Breitestraße (91 T€) zu Buche.

Per 31.12.2016 haben sich die Restbuchwerte des Anlagevermögens, saldiert aus Bestandsveränderungen (Zu- und Abgänge) und Abschreibungen, von 16.598 T€ in 2015 um 415 T€ bzw. 2,5 % auf 17.013 T€ erhöht.

Anlagevermögen gesamt	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
Anfangsbestand	16.597.687,25 €	16.469.273 €	128.414 €
Zugänge	1.088.335,35 €	782.474 €	305.861 €
Abgänge	-241.628,48 €	-41.155 €	-200.474 €
Abschreibungen	-610.688,91 €	-612.906 €	2.217 €
Abgang AfA	179.340,68 €	0 €	179.341 €
	17.013.045,89 €	16.597.687 €	415.359 €

Eigenkapital	2016	2015
Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
Gewinn / Verlust der Vorjahre	113.778,67	113.114,81
Jahresergebnis	-38.923,13	663,86
Eigenkapital gesamt	1.074.855,54	1.113.778,67

Rückstellungen

Wie schon in den Vorjahren wurden vorsorglich Aufwendungen für zukünftige Zahlungsverpflichtungen (gem. dem Handelsgesetzbuch) eingestellt.

Die Aufwendungen für die Befreiung von der Schmutzwassergebühr in Höhe von 3 T€ wurden periodengerecht abgegrenzt. Für zukünftige Prüfungen durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) wurde der Aufwand nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt (5 T€). Für Leistungen der Stadt Trossingen für den Eigenbetrieb Wasser und Abwasser wurden insgesamt 30 T€ veranschlagt und die Verpflichtungen für die Abwasserabgabe gegenüber dem Landratsamt Tuttlingen wurden mit 38 T€ beziffert. Die weiteren Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Arbeitszeitguthaben (6 T€) sowie für interne Jahresabschlussarbeiten (9 T€) wurden entsprechend den zu erwartenden Aufwendungen gebildet.

Rückstellungsspiegel

Sonstige Rückstellungen	01.01.2016	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2016
Absetzungen Schmutzwasser	2.800,00	2.444,44	355,56	2.500,00	2.500,00
Interne Jahresabschlussarbeiten	8.700,00	8.700,00	0,00	8.800,00	8.800,00
Jahresabschlussprüfung	4.200,00	0,00	0,00	1.200,00	5.400,00
Abwasserabgabe	30.800,00	0,00	0,00	7.700,00	38.500,00
Nicht genommener Urlaub	3.500,00	3.500,00	0,00	4.300,00	4.300,00
Arbeitszeitguthaben	2.500,00	2.500,00	0,00	1.900,00	1.900,00
Leistungen der Stadt Trossingen	22.000,00	22.000,00	0,00	30.000,00	30.000,00
Rückstellungen gesamt	74.500,00	39.144,44	355,56	56.400,00	91.400,00

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Jahresverlauf aufgrund von Darlehensaufnahmen von 15.045 T€ um 68 T€ auf 15.113 T€ erhöht und stellen sich wie folgt dar:

Stichtag	Gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	<i>mehr als 5 Jahre</i>
31.12.2016	15.113.358,68 €	953.999,50 €	14.159.359,18 €	<i>11.207.472,39 €</i>
31.12.2015	15.044.922,90 €	1.405.864,22 €	13.639.058,68 €	<i>10.457.610,68 €</i>
31.12.2014	14.590.138,57 €	1.076.727,12 €	13.513.411,45 €	<i>10.317.918,84 €</i>
31.12.2013	15.378.706,09 €	831.668,25 €	14.547.037,84 €	<i>11.020.703,43 €</i>
31.12.2012	15.652.491,11 €	865.070,88 €	14.787.420,23 €	<i>11.403.372,12 €</i>

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Nachdem im Vorjahr eine „schwarze Null“ erwirtschaftet werden konnte, musste im Wirtschaftsjahr 2016 ein Fehlbetrag verbucht werden. Das Jahresergebnis lag bei -38.923,13 €. Wie nachfolgend dargestellt stiegen die Erträge insgesamt von 4.844 T€ um 342 T€ (7,1%) auf 5.186 T€. Ursächlich dürfte hier vor allem die steigende Einwohnerzahl in Trossingen sein.

Umsatzerlöse	2016 (T€)	2015 (T€)	Veränderung (T€)	%
Frischwasser	2.204	2.124	80	3,8%
Schmutzwasser	1.780	1.717	63	3,7%
Niederschlagswasser	597	583	14	2,4%
Straßenentwässerungsanteil	322	332	-10	-3,0%
Absetzungen	-9	-10	1	-10,0%
Nebengeschäft	212	58	154	265,5%
KWK-Vergütungen BHKW Kläranlage	25	28	-3	-10,7%
Erträge aus dem Mahnwesen	3	3	0	0,0%
Auflösung Ertragszuschüsse	6	6	0	0,0%
Summe Umsatzerlöse	5.140	4.841	299	6,2%
Aktiviertete Eigenleistungen	30	2	28	1400,0%
Sonstige betriebliche Erträge	16	1	15	1500,0%
Summe Erträge	5.186	4.844	342	7,1%

Die Umsätze aus dem Nebengeschäft stiegen vor allem durch Erschließungsmaßnahmen für Wasserhausanschlüsse in den Baugebieten Albblick und Solweg um 154 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Aufwendungen

Beim Materialverbrauch sanken die Aufwendungen von 884 T€ um 59 T€ auf 823 T€, was überwiegend auf die Betriebskostenerstattung durch den Zweckverband Baarwasserversorgung zurückzuführen ist. Die Aufwendungen für den Abwasserzweckverband Oberer Neckar stiegen vor allem durch eine um 39 T€ höhere Betriebskostenumlage von 292 T€ um 48 T€ auf 340 T€. Bei der Kläranlage gingen die Kosten nach den hohen Vorjahresaufwendungen von 291 T€ um 103 T€ auf 188 T€ wieder in den gewohnten Bereich zurück. Im Kanalbereich wurden für Fremdleistungen insgesamt 85 T€ (VJ. 72 T€) aufgewendet. In der Wasserversorgung erhöhten sich die Fremdleistungen stark von 39 T€ um 167 T€ auf insgesamt 206 T€, was vor allem an den Erschließungsmaßnahmen von Kanal- und Hausanschlüssen im Baugebiet Albblick liegt.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

Die Personalaufwendungen stiegen erwartungsgemäß infolge von Tariferhöhungen von 201 T€ auf 206 T€. Die Abschreibungen waren mit 611 T€ gegenüber dem Vorjahr mit 613 T€ nahezu unverändert. Bei den sonstigen Aufwendungen erhöhte sich das Betriebsführungsentgelt auf 797 T€ (VJ. 710 T€) während das Pachtentgelt mit 629 T€ (VJ. 610 T€) in etwa auf dem Vorjahresniveau verblieb bzw. die Steigerung vor allem durch die höhere Konzessionsabgabe Wasser verursacht wurde. Die Sach- und Personalkostenersätze für die Stadtwerke bzw. Energieversorgung Trossingen und die Stadt Trossingen stiegen von 423 T€ um 236 T€ auf 659 T€ an, was größtenteils durch die Sachkostenersätze an die SWTro für die Erschließungsaufwendungen Albblick verursacht wurde.

Die Versicherungsbeiträge blieben nahezu unverändert bei 33 T€ (VJ. 32 T€), wohingegen die Gebühren gegenüber dem Vorjahr von 18 T€ auf 15 T€ zurückgingen. Seit 2014 werden für entsprechende Aufwendungen Rückstellungen gebildet, um sie dem Wirtschaftsjahr zuzuordnen, in dem sie verursacht worden sind. Die sonstigen Aufwendungen stiegen von 22 T€ auf 29 T€ was vor allem auf die Abschreibung einer Forderung (Insolvenz Fa. Granata) und die Erhöhung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen zurückzuführen ist.

Das Planergebnis von -36 T€ für das Wirtschaftsjahr 2016 wurde mit – 39 T€ nahezu erreicht. Der Fehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts muss regelmäßig dann Fremdkapital aufgenommen werden, wenn die Summe aus Anlageninvestitionen und Tilgungsleistungen der Darlehen die dafür zur Finanzierung verwendbaren Abschreibungen übersteigen. Die nach wie vor günstige Zinssituation für aufzunehmende Fremddarlehen vermeidet bzw. vermindert ein Anwachsen der Zinsaufwendungen, da die Entlastungswirkung aus den annuitätischen Kapitaldiensten (steigende Tilgungsleistungen, sinkende Zinsaufwendungen) der Bestandsdarlehen den Zinszuwachs aus Neudarlehen nahezu kompensiert. Unterjährige Liquiditätsüber- oder -unterdeckungen werden zinsgünstig über den Cash-Pool-Verbund mit der SWTro, der EnTro und dem Zweckverband Baarwasserversorgung kurzfristig finanziert.

Ausblick

Nachdem in 2013 die Gebühren maßvoll angehoben wurden und dadurch auch das Ziel eines positiven Jahresergebnisses erreicht werden konnte sind derzeit keine Erhöhungen geplant. Der Effekt aus der Gebührenerhöhung wurde durch den gleichzeitig gestiegenen Wasserverkauf erheblich verstärkt. Die Verlustvorträge der vergangenen Jahre konnten vor allem durch den Jahresüberschuss 2014 abgebaut werden. Nach dem ausgeglichenen Jahresergebnis in 2015 musste 2016 wieder ein Fehlbetrag verbucht werden, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Für die kommenden Jahre wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

Der Eigenbetrieb Wasser und Abwasser hat zum Jahresbeginn 2016 eine Verschuldung von ca. 16 Mio. Euro (unter Berücksichtigung des Firmen-Cash-Pools in Höhe von ca. 911 T€). Die jährlichen Investitionen ins Abwassernetz werden überwiegend über weitere Kredite finanziert, so dass sich per Saldo Tilgungen und Kreditneuaufnahmen weitgehend

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

aufheben. Das historisch niedrige Zinsniveau bietet die Chance das Kreditvolumen weiter zu verringern. Angesichts einer jährlichen Zinsbelastung von mehr als 580 T€ sollten die Risiken, die selbst ein geringfügiger Zinsanstieg birgt, nicht aus den Augen gelassen werden.

Der Trend zu einer steigenden Wasserabgabe setzt sich auch im laufenden Jahr, unabhängig von der Witterung, bislang fort.

Personal

Die technische und kaufmännische Verwaltung des Eigenbetriebs Wasser und Abwasser wird im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages von der Stadtwerke Trossingen GmbH wahrgenommen. Die Abrechnung der Wasser- und Abwassergebühren erfolgte bis Ende 2011 über die Energieversorgung Trossingen GmbH und seit dem Jahr 2012 durch den Eigenbetrieb selbst. Die Leistungen des Personals der Energieversorgung und der Stadtwerke Trossingen GmbH für den Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser der Stadt Trossingen“ werden über Sach- bzw. Personalkostensätze abgerechnet. Der Ausweis dafür erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die personelle Besetzung im Eigenbetrieb Wasser und Abwasser der Stadt Trossingen ist seit Jahren unverändert. Zum 31.12. waren ein Klärmeister, der auch in Teilbereichen für die Wasserversorgung tätig ist, zwei Klärwärter und eine Teilzeit-Reinigungskraft beschäftigt. Wie bereits früher erwähnt, musste bei der Stadtwerke Trossingen GmbH eine zusätzliche Halbtagesstelle geschaffen werden, um den administrativen Mehraufwand der gesplitteten Abwassergebühr abzudecken.

Die Personalausgaben sind im Berichtsjahr infolge von Tarifierhöhungen von 201 T€ um 5 T€ auf 206 T€ angestiegen. Sie setzen sich zusammen aus Löhnen und Gehältern in Höhe von 159 T€, gesetzlichen Sozialaufwendungen in Höhe von 32 T€ sowie Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 15 T€.

Mitarbeiter	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Klärmeister	1	1	1	1	1	1
Klärwärter	2	2	2	2	2	2
Reinigungskraft	1	1	1	1	1	1
Personalkosten	206 T€	201 T€	190 T€	185 T€	179 T€	173 T€

Bilanz zum Jahresabschluss 2016

B. Bilanz

Die wichtigsten Bilanz- und Abschlussdaten

	2016	2015
	T€	T€
Bilanzsumme	17.993	17.300
Anlagevermögen	17.013	16.598
Umlaufvermögen	980	702
Eigenkapital	1.075	1.114
Empfangene Ertragszuschüsse	93	98
Rückstellungen	91	75
Langfristige Verbindlichkeiten	14.159	13.639
Kurzfristige Verbindlichkeiten (< 1 Jahr)	2.575	1.406
Abschreibungen	611	613
Zinsaufwendungen	584	611

Bilanz zum Jahresabschluss 2016

AKTIVA in €	31.12.2016	31.12.2015
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	63.241,27	73.496,61
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Bauten	80.379,00	80.379,00
2. Kläranlage	1.954.061,20	1.926.277,74
3. Kanalnetz für Abwasser	12.643.027,79	12.487.537,66
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.884,44	5.786,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	696.863,90	447.421,02
	15.386.216,33	14.947.401,42
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligung am Zweckverband Baarwasserversorgung	1.129.610,32	1.129.610,32
2. Beteiligung am Abwasserzweckverband Oberer Neckar	433.977,97	447.178,90
	1.563.588,29	1.576.789,22
Anlagevermögen	17.013.045,89	16.597.687,25
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	659.933,22	534.039,56
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht *)		
3. Forderungen gegen die Stadt *)	89.533,84	35.443,25
4. Forderungen gegen die Stadtwerke Trossingen*)	4.199,46	4.566,85
5. Forderungen gegen die Energieversorgung Trossingen *)	986,41	1.200,19
6. Sonstige Vermögensgegenstände	217.144,37	118.880,41
	971.797,30	694.130,26
II. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	8.334,85	7.838,93
Umlaufvermögen	980.132,15	701.969,19
	17.993.178,04	17.299.656,44

*) davon keine mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Bilanz zum Jahresabschluss 2016

PASSIVA in €	31.12.2016	31.12.2015
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Allgemeine Rücklage		
III. Gewinnvortrag/Verlust der Vorjahre	113.778,67	113.114,81
IV. Jahresgewinn/ -verlust	-38.923,13	663,86
Eigenkapital	1.074.855,54	1.113.778,67
B. Empfangene Ertragszuschüsse	92.500,00	98.500,00
C. Rückstellungen	91.400,00	74.500,00
D. Verbindlichkeiten		
1. gegenüber Kreditinstituten	15.113.358,68	15.044.922,90
*) 953.999,50 € , Vj. 1.405.864,22 €		
2. aus Lieferungen und Leistungen	277.235,50	328.528,70
*) 277.235,50 € , Vj. 328.528,70 €		
3. gegenüber der Stadt Trossingen	59,85	27.720,46
*) 59,85 € , Vj. 27.720,46 €		
4. gegenüber Energieversorgung Trossingen	90.694,31	165.906,15
*) 90.694,31 € , Vj. 165.906,15 €		
5. gegenüber Stadtwerke Trossingen GmbH	1.246.011,73	438.708,98
*) 1.246.011,73 € , Vj. 438.708,98 €		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	7.062,43	7.090,58
*) 7.062,43 € , Vj. 7.090,58 €		
a) aus Steuern: 2.566,61 € , Vj. 2.337,51 €		
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
0,00 € , Vj. 0,00 €		
Verbindlichkeiten	16.734.422,50	16.012.877,77
	17.993.178,04	17.299.656,44

*) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresabschluss 2016

C. Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Angaben in €	2016	2015
1. Umsatzerlöse	5.140.609,12	4.809.913,16
2. Aktivierte Eigenleistungen	29.564,20	1.683,44
3. Sonstige betriebliche Erträge	16.320,78	32.400,52
Gesamtleistung und sonstige betriebliche Erträge	5.186.494,10	4.843.997,12
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	822.555,99	894.437,82
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	819.056,98	684.226,08
	1.641.612,97	1.578.663,90
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	159.125,60	156.074,38
b) Soz. Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	46.953,28	45.270,77
davon für Altersversorgung: 15.172,18 €, Vj. 14.408,73 €	206.078,88	201.345,15
6. Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	610.688,91	612.905,55
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Pacht-, Betriebsführungsentgelt, Mieten	1.426.949,75	1.321.044,49
b) Sonstige betriebliche Aufwendungen	755.764,80	518.307,82
	4.641.095,31	4.232.266,91
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	319,93	286,24
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	584.481,85	610.929,59
10. Ergebnis vor Steuern	-38.763,13	1.086,86
11. Sonstige Steuern	160,00	160,00
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	263,00
13. Jahresgewinn/ Jahresverlust (-)	-38.923,13	663,86
<u>Nachrichtlich:</u>		
Verwendung des Jahresgewinns/ Jahresverlustes		
a) auf neue Rechnung vorzutragen	-38.923,13	663,86

Vermögensplanabrechnung zum Jahresabschluss 2016

D. Vermögensplanabrechnung

	Planwert	IST
	2016	2016
	€	€
Mittelherkunft	3.013.200	3.098.416
1. Abschreibungen	629.990	610.688
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.250	10.255
Abwasserbehandlungsanlagen (Kläranlage)	244.970	223.425
Abwassersammlungsanlagen	372.110	375.478
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.660	1.529
2. Ertragszuschüsse für Investitionen	461.000	165.047
3. Einstellung in Rücklagen	0	0
4. Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	622.500
5. Zuführung zu Rückstellungen	0	0
6. Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0
7. Aufnahme von Krediten von Dritten	1.887.200	1.658.182
8. Wertberechtigung von Beteiligungen	35.000	42.000
9. Sonstige Einnahmen	10	0
Mittelverwendung	3.013.200	3.098.416
1. Investitionen	2.042.000	1.801.719
Abwasserbehandlungsanlagen (Kläranlage)	145.000	252.067
Abwassersammlungsanlagen	1.892.000	1.549.652
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000	0
2. Zu übertragende Mittel Folgejahr	0	335.000
3. Auflösung von Ertragszuschüssen	0	6.000
4. Entnahme von Rücklagen	0	0
5. Auflösung von Rückstellungen	0	0
6. Gewährung von Krediten	0	0
7. Tilgung von Krediten	923.900	913.698
8. Erwerb/Erhöhung von Beteiligungen	46.900	42.000
9. Sonstige Ausgaben	400	0
10. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0

Anhang zum Jahresabschluss 2016

E. Anhang

I. Grundsätzliche Angaben

Laut Beschluss des Gemeinderates werden die Abwasserbeseitigung und die Wasserversorgung Trossingen als ein Eigenbetrieb der Stadt gemäß § 1 Ziff. 2 Eigenbetriebsgesetz BW geführt. Es gilt die Betriebsatzung i. d. F. vom 19. Dezember 2011.

II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, ist gem. § 16 Abs. 1 EigBG BW und §§ 7 ff. EigBVO BW entsprechend den Formblättern 1 und 2 sowie Formblatt 4 und 5 zur EigBVO BW erstellt worden. Das Gliederungsschema wurde um entwässerungsspezifische Posten bei den Sachanlagen (Abwasserbehandlungsanlagen und Abwassersammelanlagen) erweitert.

Die Wertansätze der Bilanz zum 31.12.2015 sind unverändert in die Eröffnungsbilanz übernommen worden.

Durch das BilRUG werden die Umsatzerlöse in § 277 Abs. 1 HGB neu definiert. Die Neudefinition der Umsatzerlöse hatte auf die Gesellschaft unwesentliche Auswirkungen. Als Folgewirkung der neuen Umsatzerlösdefinition durch das BilRUG wurden einzelne Positionen von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen umgegliedert.

Die durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) geänderten Ausweisvorschriften des § 277 Abs. 1 HGB ergeben für den Eigenbetrieb Wasser und Abwasser im Wirtschaftsjahr 2016 eine Erhöhung der Umsatzerlöse um 28.460,40 € zulasten der sonstigen betrieblichen Erträge. Die Änderungen beruhen auf einem geänderten Ausweis der KWK-Vergütungen für das BHKW Kläranlage (25.435,33 €), auf Erträgen aus dem Mahnwesen (2.729,27€) sowie sonstigen Umsatzerlösen (295,80 €). Bei Anwendung der BilRUG-Ausweisvorschriften bereits im Jahr 2015 hätten die Umsatzerlöse für das Jahr 2015 rund 31 T€ mehr betragen.

III. Erläuterung zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a) Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Anschlusskostenbeiträgen bewertet worden. Die Nutzungsdauer wird überwiegend nach den Empfehlungen der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGST) und der Abwassertechnischen Vereinigung (ATV) sowie nach den in steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern

Anhang zum Jahresabschluss 2016

ern bestimmt, wobei die beweglichen Wirtschaftsgüter überwiegend nach der linearen Methode abgeschrieben werden.

b) Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung des Ausfallrisikos bewertet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen abgesetzt. Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennbeträgen angesetzt.

c) Empfangene Ertragszuschüsse

Empfangene Ertragszuschüsse werden, je nachdem, ob entsprechende aktivierungsfähige Wirtschaftsgüter in mindestens selber Höhe dagegenstehen, entweder aktivisch von diesen Wirtschaftsgütern abgesetzt oder passivisch als gesonderter Posten ausgewiesen. Die Auflösung der passivisch ausgewiesenen Beträge erfolgt gem. § 8 Abs. 3 EigBVO BW linear über einen Zeitraum von 20 Jahren.

d) Rückstellungen

Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit den Erfüllungsbeträgen. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden angemessen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden ggf. unter Berücksichtigung laufzeitadäquater Marktzinsen nach Maßgabe des § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

e) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des gesamten Anlagevermögens und die darauf entfallenden Abschreibungen des Wirtschaftsjahres sind auf den nachfolgenden Seiten dargestellt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten sowohl für den Abwasser- als auch für den Frischwasserbereich eine saldierte Hochrechnung für 2016 abzüglich der Hochrechnung des Vorjahres.

Es bestehen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Das Stammkapital des Eigenbetriebs Wasser und Abwasser der Stadt Trossingen beträgt 1.000.000,00 Euro und ist voll einbezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die internen Aufwendungen für die Erstellung des Jahresabschlusses 2016 sowie für dessen Prüfung. Hinzu kommen Aufwendungen für die

Anhang zum Jahresabschluss 2016

Erstattung von Schmutzwassergebühren, für im Wirtschaftsjahr verursachte Kosten für Abwasserabgaben, für Leistungen der Stadt Trossingen sowie eine Rückstellung für nicht genommenen Urlaub und für Arbeitszeitguthaben. Die im Vorjahr gebildeten Rückstellungen wurden zweckentsprechend verwendet.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.113.358,68	953.999,50	14.159.359,18	11.207.472,39
31.12.2015	15.044.922,90	1.405.864,22	13.639.058,68	10.457.610,68
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	277.235,50	277.235,50	0,00	0,00
31.12.2015	328.528,70	328.528,70		
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Trossingen	59,85	59,85	0,00	0,00
31.12.2015	27.720,46	27.720,46	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Stadtwerke Trossingen	1.246.011,73	1.246.011,73	0,00	0,00
31.12.2015	438.708,98	438.708,98	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Energieversorgung Trossingen	90.694,31	90.694,31	0,00	0,00
31.12.2015	165.906,15	165.906,15	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	7.062,43	7.062,43	0,00	0,00
31.12.2015	7.090,58	7.090,58	0,00	0,00
Gesamt	16.734.422,50	2.575.063,32	14.159.359,18	11.207.472,39
31.12.2015	16.012.877,77	2.373.819,09	13.639.058,68	10.457.610,68

Anhang zum Jahresabschluss 2016

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse in €	2016	2015
Erlöse aus Wassergebühren	2.203.756,69	2.123.988,84
Erlöse aus Abwassergebühren	2.367.604,25	2.289.604,90
Straßenentwässerungsanteil Stadt Trossingen	322.453,39	332.501,61
KWK-Vergütungen BHKW	25.435,33	27.991,54
Sonstige Umsatzerlöse	215.359,46	61.111,97
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	6.000,00	6.000,00
	5.140.609,12	4.841.198,86

Die Abwassergebühren werden aufgrund der Abwassersatzung der Stadt Trossingen vom 12. Dezember 2011 erhoben. Zum 01. Januar 2012 wurden die Abwassergebühren auf das gesplittete System umgestellt. Für Schmutzwasser wurde eine Gebühr in Höhe von 2,40 € je m³ erhoben und für das Niederschlagswasser 0,42 € je m² Fläche berechnet. Diese Sätze wurden zum 01.10.2013 auf 2,56 € für das Schmutzwasser und auf 0,44 € je m² für das Niederschlagswasser angehoben.

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen (in €)

	2016	2015
Wasserbezug	715.979,39	774.932,22
Sonstiger Materialaufwand	106.576,60	109.155,57
Aufwendungen AZV Oberer Neckar	339.728,06	292.377,70
Fremdleistungen Kläranlage	188.294,82	291.006,76
Fremdleistungen Kanalnetz	85.482,41	72.225,51
Fremdleistungen Wasserversorgung	205.551,69	38.966,14
	1.641.612,97	1.578.663,90

IV. Angaben zum Jahresergebnis

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 38.923,13 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Anhang zum Jahresabschluss 2016

V. Ergänzende Angaben

1. Betriebsausschuss

Die Aufgaben eines Betriebsausschusses nahm bis zum 31. Dezember 2011 der Gemeinderat wahr. Im Zuge der Neufassung der Satzung und der Aufnahme der Tätigkeit „Wasserversorgung“ wurde zum 01. Januar 2012 ein Betriebsausschuss eingerichtet, der sich aktuell aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

- Herr Bürgermeister Dr. Clemens Maier, Vorsitzender
- Herr Stadtkämmerer Armin Weiss (Oberverwaltungsrat)
- Herr Stadtrat Hans Trümper (Studiendirektor a. D.)
- Herr Stadtrat Clemens Henn (Rechtsanwalt)
- Herr Stadtrat Gustav Betzler (Optikermeister)
- Herr Stadtrat Hans-Martin Nester (Zahntechnikmeister)
- Herr Stadtrat Werner Dressler (Polizeibeamter)
- Herr Stadtrat Dr. Hilmar Fleischer (Unfallchirurg)
- Herr Stadtrat Hermann Maier (Forst-Unternehmer)
- Frau Stadträtin Susanne Reinhardt-Klotz (Organistin)

Die Bezüge des Betriebsausschusses betragen im Jahr 2016 insgesamt 540,00 €.

2. Betriebsleitung

Als Betriebsleiter ist Herr Hans Bauer bestellt.

Auf die Angabe der Bezüge der Betriebsleitung gem. § 10 Abs. 1 Nr. 1 EigBVO BW wird unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Belegschaft

Beim Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Trossingen waren im Wirtschaftsjahr ein Klärmeister, zwei Klärwärter und eine Teilzeitkraft beschäftigt.

Trossingen, den 30. Juni 2017



(Hans Bauer, Betriebsleiter)

Erfolgsübersicht zum Jahresabschluss 2016

F. Erfolgsübersicht

	Gesamt	Abwasser	Wasser
Materialaufwand			
Aufwendungen AZVON	245.748,07	245.748,07	0,00
Frischwasserbezug	715.979,39	0,00	715.979,39
Betriebskosten	209.636,16	209.636,16	0,00
Unterhaltungsaufwand	470.249,35	264.697,66	205.551,69
Summe Materialaufwand	1.641.612,97	720.081,89	921.531,08
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	159.125,60	149.578,06	9.547,54
Gesetzl. Sozialaufwendungen	31.781,10	29.874,24	1.906,86
Aufwendungen Altersversorgung	15.172,18	14.261,85	910,33
Summe Personalaufwand	206.078,88	193.714,15	12.364,73
Abschreibungen	610.688,91	610.688,91	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	584.481,85	584.481,85	0,00
Sonstige Steuern	160,00	160,00	0,00
Andere betriebliche Aufwendungen			
Mieten, Pachten, Betriebsführung	1.426.949,75	1.038,87	1.425.910,88
Gebühren, Beiträge, Versicherungen	48.543,42	45.430,26	3.113,16
Bürobedarf, Porto	4.154,46	4.079,09	75,37
Personalkostenersätze	411.417,13	393.075,89	18.341,24
Sachkostenersätze	247.650,29	218.830,29	28.820,00
Wartung und Unterhaltung	15.194,37	15.194,37	0,00
Sonstige Aufwendungen	28.805,13	19.665,21	9.139,92
Summe Andere betriebl. Aufwendungen	2.182.714,55	697.313,98	1.485.400,57
Summe Aufwendungen	5.225.737,16	2.806.440,78	2.419.296,38
Umsatzerlöse			
Umsatzerlöse	4.887.803,33	2.687.049,64	2.200.753,69
Selbstverbrauch	6.011,00	3.008,00	3.003,00
Auflösung Ertragszuschüsse	6.000,00	6.000,00	0,00
KWK-Zulage Strom	25.435,33	25.435,33	0,00
Sonstige Umsatzerlöse	215.359,46	8.489,50	206.869,96
Summe Umsatzerlöse	5.140.609,12	2.729.982,47	2.410.626,65
Aktivierete Eigenleistungen	29.564,20	29.564,20	0,00
Sonstige betriebliche Erträge			
Sonstige Erträge	565,78	355,56	210,22
Periodenfremde Erträge	15.755,00	15.755,00	0,00
Summe Sonstige betriebl. Erträge	16.320,78	16.110,56	210,22
Summe Erträge	5.186.494,10	2.775.657,23	2.410.836,87
Betriebsergebnis	-39.243,06	-30.783,55	-8.459,51
Finanzerträge	319,93	191,85	128,08
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
	-38.923,13	-30.591,70	-8.331,43

Anlagevermögen zum Jahresabschluss 2016

G. Anlagevermögen

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten (€)				
	Anfangsstand 01.01.2016	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand AHK 31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	102.553,41	0,00	0,00	0,00	102.553,41
II. Sachanlagen					
1 Kläranlage					
1.1 Grundstücke mit Bauten	80.379,69	0,00	0,00	0,00	80.379,69
1.2 Anlagen Klärwerk	7.208.702,18	243.494,29	0,00	103.845,24	7.556.041,71
1.3 Klärbeiträge	-398.163,79	-96.130,80	0,00	0,00	-494.294,59
	6.890.918,08	147.363,49	0,00	103.845,24	7.142.126,81
2 Kanalnetz					
2.1 Hauptsammler und Kanäle	16.746.579,44	343.433,49	172.785,47	193.575,78	17.110.803,24
2.2 Regenrückhalte- und -überlaufbecken	2.493.189,74	0,00	0,00	150.000,00	2.643.189,74
2.3 Hausanschlüsse	677.187,82	18.584,80	0,00	0,00	695.772,62
2.4 Kanalbeiträge	-748.129,16	-175.569,76	0,00	0,00	-923.698,92
	19.168.827,84	186.448,53	172.785,47	343.575,78	19.526.066,68
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	124.551,68	8.572,56	6.555,21	0,00	126.569,03
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	447.421,02	696.863,90		-447.421,02	696.863,90
II. Sachanlagen	26.631.718,62	1.039.248,48	179.340,68	0,00	27.491.626,42
III. Finanzanlagen					
Beteiligung am ZV Baarwasserversorgung	1.129.610,32	0,00	0,00	0,00	1.129.610,32
Beteiligung am AZV Oberer Neckar	447.178,90	49.086,87	62.287,80	0,00	433.977,97
III. Finanzanlagen	1.576.789,22	49.086,87	62.287,80	0,00	1.563.588,29
Anlagevermögen gesamt	28.311.061,25	1.088.335,35	241.628,48	0,00	29.157.768,12

Anlagevermögen zum Jahresabschluss 2016

Abschreibungen (€)				Restbuchwerte (€)		Kennzahlen	
Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	Geschäftsjahr	Vorjahr	AfA-Satz	RBW
1.1.2017			31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	%	%
39.312,14		0,00	39.312,14	63.241,27	63.241,27	0,0	61,7
0,69	0,00	0,00	0,69	80.379,00	80.379,00	0,0	100,0
5.180.790,69		0,00	5.180.790,69	2.375.251,02	2.375.251,02	0,0	31,4
-73.104,77		0,00	-73.104,77	-421.189,82	-421.189,82	0,0	85,2
5.107.686,61	0,00	0,00	5.107.686,61	2.034.440,20	2.034.440,20	0,0	28,5
5.602.067,36			5.602.067,36	11.508.735,88	11.508.735,88	0,0	67,3
1.214.450,05		0,00	1.214.450,05	1.428.739,69	1.428.739,69	0,0	54,1
195.154,39		0,00	195.154,39	500.618,23	500.618,23	0,0	72,0
-128.632,91		0,00	-128.632,91	-795.066,01	-795.066,01	0,0	86,1
6.883.038,89	0,00	0,00	6.883.038,89	12.643.027,79	12.643.027,79	0,0	64,7
114.684,59			114.684,59	11.884,44	11.884,44	0,0	9,4
0,00	0,00	0,00	0,00	696.863,90	696.863,90	0,0	100,0
12.105.410,09	0,00	0,00	12.105.410,09	15.386.216,33	15.386.216,33	0,0	56,0
0,00	0,00	0,00	0,00	1.129.610,32	1.129.610,32	0,0	100,0
0,00	0,00	0,00	0,00	433.977,97	433.977,97	0,0	100,0
0,00	0,00	0,00	0,00	1.563.588,29	1.563.588,29	0,0	100,0
12.144.722,23	0,00	0,00	12.144.722,23	17.013.045,89	17.013.045,89	0,0	58,3

Organe und Kenndaten zum Jahresabschluss 2016

H. Organe und Kenndaten

Organe des Eigenbetriebs Wasser und Abwasser Trossingen sind nach der Betriebsatzung der Gemeinderat, der Bürgermeister, der Betriebsausschuss und der Betriebsleiter.

Bürgermeister ist Herr Dr. Clemens Maier.

Betriebsleiter ist Herr Hans Bauer.

Kenndaten

		2016	2015	2014	2013	2012
Allgemein	Bilanzsumme (T€)	17.993	17.300	17.147	17.328	17.741
	Sachanlagevermögen (T€)	15.386	14.947	14.808	14.957	15.311
	Eigenkapital (T€)	1.075	1.114	1.113	890	816
	Netto-Investitionen (T€)	1.088	782	537	462	1.562
	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (T€)	15.113	15.045	14.590	15.379	15.652
	Umsatzerlöse (T€)	5.141	4.841	4.831	4.516	4.385
	Zinsaufwendungen (T€)	584	611	645	677	697
	Abschreibungen (T€)	611	613	611	610	612
	Abwassermenge (Tm ³)	685	658	657	630	621
Personal	Mitarbeiteranzahl	4	4	4	4	4
Technik	Einwohnergleichwert Kläranlage	21.700	21.700	21.700	21.700	21.700
	Länge Abwassernetz (km)	112,5	111,1	109,4	108,8	108,0
	Länge Trinkwassernetz (km)	197,4	189,0	188,2	188,1	188,0
	Regenüberläufe (Stück)	9	9	9	9	9
	Regenüberlaufbecken (St.)	6	5	5	5	5

ANHANG 2

STADTWERKE TROSSINGEN GMBH (SWTRO)

- Wirtschaftsplan 2018
- Geschäftsbericht 2016

Ihre Stadtwerke in Trossingen...

SWTro **EnTro**

...mit Energie Verbindungen schaffen.

Wirtschaftsplan 2018
Stadtwerke Trossingen GmbH

Wirtschaftsplan 2018 - SWTro

Wirtschaftsplan 2018 der Stadtwerke Trossingen GmbH

Gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages hat der Aufsichtsrat am 12. Dezember 2017 den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018 wie folgt festgestellt:

1. Der Erfolgsplan 2018 wird mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss festgesetzt auf 654.460 €.

2. Der Vermögensplan 2018 wird in den Einnahmen und Ausgaben festgesetzt auf je 5.469.920 €.

3. Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan 2018 vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf 1.572.880 €.
Diese Kreditaufnahmen betreffen in Höhe von 1,5 Mio. € die Finanzierung des Neubaus, wovon 1,0 Mio. € bereits genehmigt wurden und 500 T€ eine Zwischenfinanzierung bis zum Verkauf des alten Gebäudes Bahnhofstr. 9 darstellen.

Trossingen, den 12. Dezember 2017



Hans Bauer
Geschäftsführer

Wirtschaftsplan 2018 - SWTro

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1. Rechtliche Verhältnisse	4
2. Anmerkung zum Wirtschaftsplan	5
3. Erfolgsplan 2018	6
4. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2018.....	7
5. Spartenübersicht Gesamt.....	12
5.1 Spartenübersicht Beteiligung.....	13
5.2 Spartenübersicht Dienstleistung	14
5.3 Spartenübersicht Bahn	15
5.4 Spartenübersicht Tiefgarage.....	16
5.5 Spartenübersicht Vermietung und Verpachtung.....	17
6. Investitionsplan	18
7. Vermögensplan.....	19
8. 5-jähriger Finanzplan 2017-2021	20
9. Darlehensübersicht	21

1. Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Stadtwerke Trossingen GmbH
Sitz:	78647 Trossingen
Gesellschaftsvertrag:	08. August 2001
Handelsregister:	Amtsgericht Stuttgart HRB 460821
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Gegenstand des Unternehmens:	Erzeugung, Bezug, Handel, Transport und Verteilung von Energie und Wasser, der Betrieb einer Eisenbahn und von Parkierungsanlagen sowie die Vermietung und Verpachtung von Anlagen und Anlagenteilen. Das Unternehmen kann auch Dienstleistungen für die Kommune übernehmen.
Gesellschafter:	Stadt Trossingen
Stammkapital:	2.000.000 €
Stammeinlagen:	Stadt Trossingen 2.000.000 €
Aufsichtsratsvorsitzender:	Dr. Clemens Maier, Bürgermeister Stadt Trossingen
Geschäftsführer:	Dipl.-Ing. (FH) Hans Bauer

Wirtschaftsplan 2018 - SWTro

2. Anmerkung zum Wirtschaftsplan

Im Geschäftsjahr 2018 wird mit einer konstanten Geschäftsentwicklung gerechnet.

Der Investitions- und der Vermögensplan wird durch den Neubau der Betriebsstätte der SWTro/EnTro nochmals mit 225 T€ belastet.

Die Fertigstellung des Gebäudes im zweiten Quartal 2018 hat auf den Erfolgsplan eine Auswirkung von rund 227 T€ aus Zinszahlungen und Abschreibungen. Gegenläufig wirken sich Miet- und Pachteinnahmen aus der teilweisen Vermietung des Gebäudes – insbesondere zu Lasten der EnTro – in Höhe von rund 405 T€ aus. Es wird ebenfalls mit sinkenden laufenden Aufwendungen für Gebäudeinstandhaltung und -betrieb gerechnet.

Die Erträge aus Ergebnisabführung von der EnTro sind unter anderem aufgrund der Mietzahlungen der EnTro rückläufig, können allerdings durch die Miet- und Pachteinnahmen nahezu kompensiert werden.

Es wird mit Umsatzerlösen über alle Sparten in Höhe von rund 2,6 Mio. € gerechnet. Die Sparten Dienstleistungen und Vermietung und Verpachtung (jeweils 1,1 Mio. €) tragen den größten Teil zu den Erlösen bei.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern liegt mit rund 654 T€ um 40 T€ unter dem Planergebnis 2017.

Wirtschaftsplan 2018 - SWTro

3. Erfolgsplan 2018

	Erfolgsplan 2018 €	Erfolgsplan 2017 €	Rechnungs- ergebnis 2016 €
1. Umsatzerlöse	2.572.020	2.107.620	2.358.179
2. Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	20.000	20.000	-31.042
3. Sonstige betriebliche Erträge	84.000	91.300	487.969
Gesamtleistungen	2.676.020	2.218.920	2.815.107
4. Materialaufwand	1.184.800	1.001.950	1.108.664
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	58.900	68.200	42.518
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.125.900	402.050	1.066.146
5. Personalaufwand	0	0	5.646
a, Löhne und Gehälter	0	0	0
b, Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	0	0	5.646
6. Sonstige Steuern	10.100	9.700	10.097
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	591.400	543.800	751.174
Gesamtaufwand	1.786.300	1.555.450	1.875.581
Rohergebnis I (EBITDA)	889.720	663.470	939.526
8. Abschreibungen	516.060	387.770	385.297
Rohergebnis II (EBIT)	373.660	275.700	554.229
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	150	150	80
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87.000	87.000	88.366
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	296.050	256.490	229.708
Rohergebnis III (EBT)	164.760	106.360	412.967
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	265.400	278.900	436.068
13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	755.100	866.130	1.514.682
Jahresergebnis	654.460	693.590	1.491.581

Wirtschaftsplan 2018 - SWTro**4. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2018**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2018	2017	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	2.572.020	2.107.620	2.358.179
1.1 Umsatzerlöse	2.124.400	1.665.420	1.764.750
aus der Verpachtung Wasserversorgung	428.700	405.100	421.913
aus der Weiterberechnung Konzessionsabgabe	207.000	202.000	207.002
aus Entgelt für Betriebsführung Wasserversorgung	745.000	720.000	796.996
aus der Überlassung des Verwaltungsgebäudes (Neubau)	405.380	0	0
aus den Trassenentgelten HZL	301.320	301.320	301.320
aus dem Tiefgaragenbetrieb	37.000	37.000	37.519
1.2 Sonstige Umsatzerlöse aus dem Nebengeschäft	187.700	201.000	264.378
Umsatzerlöse aus dem Nebengeschäft	27.000	40.000	105.270
Umsatzerlöse Dienstleistungen =techn. Betreuung ZV-Baarwasserversorgung	105.000	105.000	101.225
Erträge aus der PV-Stromerzeugung - Beteiligungen (Kellenbachschule) -	25.000	25.000	24.920
Miet-, Pacht- und Grundstückserträge - Beteiligungen -	18.000	18.000	17.415
Miet-, Pacht- und Grundstückserträge - Bahn -	12.700	13.000	15.548
1.3 Erträge aus Personal- und Sachkostenersätzen	233.500	207.500	300.323
aus Sachkostenersätzen EnTro	115.400	124.100	151.841
aus Sachkostenersätzen Abwasserbeseitigung	95.900	61.200	126.261
aus Verw.kost.-Beiträgen ZV-Baarwasser	22.200	22.200	22.221
1.4 Umsatzerlöse Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	26.420	33.700	28.728
Ertragszuschüsse Wasser	26.420	33.700	28.728
	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2018	2017	2016
	€	€	€
2. Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	20.000	20.000	-31.042
2.1 Aktivierte Eigenleistung	20.000	20.000	59
Dienstleistungen	20.000	20.000	59
2.2 Bestandsveränderungen			
Bestandsveränderungen noch nicht abgerechneter Leistungen	0	0	-31.100

Wirtschaftsplan 2018 - SWTro

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2018	2017	2016
	€	€	€
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	591.400	543.800	751.174
7.1 Konzessionsabgabe	207.000	202.000	207.002
Wasser	207.000	202.000	207.002
7.2 Übrige und sonstige betriebliche Aufwendungen	401.700	341.800	528.625
Bewirtschaftung und Unterhaltung Gebäude und Raumreinigung	50.000	44.200	91.636
Bewirtschaftung und Unterhaltung Fuhrpark und BGA	16.000	16.000	14.636
Wasserverbrauch Grundst. und Gebäude	4.500	4.500	4.195
Wertberichtigung auf Forderungen	500	500	0
Mieten und Pachten	8.200	13.600	16.811
Gebühren und Beiträge	13.000	12.000	13.160
Aufwand aus Leasingverträgen	20.000	20.000	18.941
Versicherungsbeiträge	30.000	40.000	27.229
Büromaterial, Drucksachen und Kopierkosten	30.000	25.000	30.359
Porto, Telefon und Netze	35.000	30.000	36.013
Werbung und Inserate	10.000	10.000	13.621
Spenden	2.500	2.500	2.000
Reisekosten, Bewirtung und Repräsentation	500	2.000	490
Prüfungs- und Beratungskosten und Kosten Jahresabschluss	30.000	40.000	26.705
Sitzungsgelder Aufsichtsrat	9.000	9.000	8.800
Sonst. Fremdl. für den Verwaltungs- und Vertriebsbereich	0	3.500	0
Wartungskosten für Hard- und Software	100.000	60.000	117.673
Aus- und Weiterbildung Mitarbeiter (inkl. Schulungen)	0	0	8.534
Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung	500	2.000	285
Nebenkosten des Geldverkehrs	2.000	2.000	2.026
Verluste aus Abgang des Anlagevermögens	0	0	88.342
Sonstiger Aufwand	40.000	5.000	7.170
	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2018	2017	2016
	€	€	€
8. Abschreibungen	516.060	387.770	385.297
8.1 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	23.720	19.510	19.413
Immaterielle Vermögensgegenstände	23.720	19.510	19.413
8.2 Abschreibungen auf Sachanlagen	492.340	368.260	365.884
Sachanlagen	492.340	368.260	365.884
	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2018	2017	2016
	€	€	€
9. Erträge aus Ausleihung des Finanzanlagevermögens	150	150	80
9.1 Erträge aus Finanzanlagen	150	150	80
Erträge aus der Beteiligung an der THÜGA AG (über KOM9)	0	0	0
Erträge aus Geschäftsanteil VOBA (Dividende)	150	150	80

Wirtschaftsplan 2018 - SWTro

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs- ergebnis
	2018	2017	2016
	€	€	€
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87.000	87.000	88.366
10.1 Zinserträge	1.000	1.000	2.194
aus Bankzinsen und Sonstiges	1.000	1.000	2.194
10.2 Zinserträge aus inneren Darlehen	86.000	86.000	86.172
Inneres Darlehen Beteiligung an Bahn	35.000	35.000	34.411
Inneres Darlehen Beteiligung an Tiefgarage	51.000	51.000	51.761
	2018	2017	2016
	€	€	€
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	296.050	256.490	229.708
11.1 Zinsaufwand Fremdzinsen	176.050	136.490	105.065
Darlehen "EnTro-Beteiligung"	37.400	39.720	41.801
Zinsaufwand Fremddarlehen Kreditinstitute	31.040	22.410	23.008
Zinsaufwand Darlehen "Neubau"	102.610	69.360	34.866
Zinsaufwand auf Bankzinsen (kurzfristig)	5.000	5.000	5.390
11.2 Zinsaufwand innerbetriebliche Darlehen	86.000	86.000	86.172
Inneres Darlehen Bahn von Beteiligungen	35.000	35.000	34.411
Inneres Darlehen Tiefgarage von Beteiligungen	51.000	51.000	51.761
11.3 Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.000	34.000	38.471
Zinsaufwand f. Pensions-, Beihilfe- und ATZ-Rückstellungen	32.000	32.000	36.013
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.000	2.000	2.458
	2018	2017	2016
	€	€	€
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	265.400	278.900	436.068
12.1 Gewerbeertragssteuer	119.800	125.000	196.182
Gewerbesteuer	119.800	125.000	196.182
12.2 Körperschaftssteuer	145.600	153.900	239.886
Körperschaftsteuer und SoLi	145.600	153.900	239.886
	2018	2017	Rechnungs- ergebnis
	€	€	2016
	€	€	€
13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	755.100	866.130	1.514.682
13.1 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	536.580	617.450	1.083.912
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	536.580	617.450	1.083.912
13.2 Erträge aus Steuerumlagen	218.520	248.680	430.770
Gewerbesteuerumlage	99.010	111.620	192.967
Körperschaftsteuerumlage	119.510	137.060	237.803

Wirtschaftsplan 2018 - SWTro**5. Spartenübersicht Gesamt**

	Gesamt	Beteiligungen	Dienstleistung	Bahn	Tiefgarage	Vermietung & Verpachtung
	2018	2018	2018	2018	2018	2018
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	2.572.020	47.670	1.061.460	344.380	51.010	1.067.500
2. Akt. Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	20.000	0	20.000	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	84.000	0	0	83.500	0	500
Gesamtleistungen	2.676.020	47.670	1.081.460	427.880	51.010	1.068.000
4. Materialaufwand	1.184.800	6.580	782.550	269.390	62.110	64.170
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	58.900	0	40.200	4.500	14.200	0
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.125.900	6.580	742.350	264.890	47.910	64.170
5. Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
a, Löhne und Gehälter	0	0	0	0	0	0
b, Aufwendungen für soziale Abgaben	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Steuern	10.100	300	5.000	1.600	3.200	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	591.400	6.670	265.600	50.980	21.150	247.000
Gesamtaufwand	1.786.300	13.550	1.053.150	321.970	86.460	311.170
Rohergebnis I (EBITDA)	889.720	34.120	28.310	105.910	-35.450	756.830
8. Abschreibungen	516.060	18.620	9.360	52.470	41.350	394.260
Rohergebnis II (EBIT)	373.660	15.500	18.950	53.440	-76.800	362.570
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	150	150	0	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87.000	87.000	0	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	296.050	54.100	9.850	47.600	52.400	132.100
Rohergebnis III (EBT)	164.760	48.550	9.100	5.840	-129.200	230.470
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	265.400	205.090	0	1.490	0	58.820
13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	755.100	755.100	0	0	0	0
Jahresergebnis	654.460	598.560	9.100	4.350	-129.200	171.650

Wirtschaftsplan 2018 - SWTro**5.1 Spartenübersicht Beteiligung**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2018	2017	ergebnis
	€	€	2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	47.670	45.080	56.126
2. Akt. Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	0	990	38
Gesamtleistungen	47.670	46.070	56.165
4. Materialaufwand	6.580	6.000	8.350
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	0	0	0
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.580	6.000	8.350
5. Personalaufwand	0	0	-7.650
a, Löhne und Gehälter	0	0	0
b, Aufwendungen für soziale Abgaben	0	0	-7.650
6. Sonstige Steuern	300	700	337
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.670	4.460	30.939
Gesamtaufwand	13.550	11.160	31.976
Rohergebnis I (EBITDA)	34.120	34.910	24.189
8. Abschreibungen	18.620	13.270	0
Rohergebnis II (EBIT)	15.500	21.640	24.189
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	150	150	80
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87.000	87.000	88.366
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54.100	56.420	69.118
Rohergebnis III (EBT)	48.550	52.370	43.517
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	205.090	259.800	326.978
13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	755.100	866.130	1.514.682
Jahresergebnis	598.560	658.700	1.231.221

Wirtschaftsplan 2018 - SWTro**5.2 Spartenübersicht Dienstleistung**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2018	2017	ergebnis
	€	€	2016
			€
1. Umsatzerlöse	1.061.460	1.041.370	1.202.259
2. Akt. Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	20.000	20.000	-31.100
3. Sonstige betriebliche Erträge	0	2.000	405.248
Gesamtleistungen	1.081.460	1.063.370	1.576.407
4. Materialaufwand	782.550	659.940	786.431
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	40.200	50.800	38.402
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	742.350	609.140	748.029
5. Personalaufwand	0	0	14.241
a, Löhne und Gehälter	0	0	0
b, Aufwendungen für soziale Abgaben	0	0	14.241
6. Sonstige Steuern	5.000	4.600	4.989
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	265.600	258.680	363.821
Gesamtaufwand	1.053.150	923.220	1.169.482
Rohergebnis I (EBITDA)	28.310	140.150	406.925
8. Abschreibungen	9.360	17.140	0
Rohergebnis II (EBIT)	18.950	123.010	406.925
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.850	9.420	7.430
Rohergebnis III (EBT)	9.100	113.590	399.495
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	83.831
13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0
Jahresergebnis	9.100	113.590	315.663

Wirtschaftsplan 2018 - SWTro**5.3 Spartenübersicht Bahn**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2018	2017	ergebnis
	€	€	2016
			€
1. Umsatzerlöse	344.380	333.000	372.064
2. Akt. Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	83.500	87.300	82.377
Gesamtleistungen	427.880	420.300	454.441
4. Materialaufwand	269.390	275.920	213.036
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	4.500	3.400	750
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	264.890	272.520	212.286
5. Personalaufwand	0	0	-2.915
a, Löhne und Gehälter	0	0	0
b, Aufwendungen für soziale Abgaben	0	0	-2.915
6. Sonstige Steuern	1.600	1.200	1.577
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.980	30.830	89.728
Gesamtaufwand	321.970	307.950	301.426
Rohergebnis I (EBITDA)	105.910	112.350	153.014
8. Abschreibungen	52.470	55.310	73.223
Rohergebnis II (EBIT)	53.440	57.040	79.792
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47.600	47.600	46.608
Rohergebnis III (EBT)	5.840	9.440	33.184
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.490	2.670	6.963
13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0
Jahresergebnis	4.350	6.770	26.221

Wirtschaftsplan 2018 - SWTro**5.4 Spartenübersicht Tiefgarage**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2018	2017	ergebnis
	€	€	2016
			€
1. Umsatzerlöse	51.010	47.370	68.782
2. Akt. Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	0	10	109
Gesamtleistungen	51.010	47.380	68.891
4. Materialaufwand	62.110	60.090	60.289
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	14.200	14.000	3.366
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.910	46.090	56.923
5. Personalaufwand	0	0	1.970
a, Löhne und Gehälter	0	0	0
b, Aufwendungen für soziale Abgaben	0	0	1.970
6. Sonstige Steuern	3.200	3.200	3.193
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.150	17.830	31.096
Gesamtaufwand	86.460	81.120	96.549
Rohergebnis I (EBITDA)	-35.450	-33.740	-27.658
8. Abschreibungen	41.350	40.980	54.652
Rohergebnis II (EBIT)	-76.800	-74.720	-82.310
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.400	52.400	52.557
Rohergebnis III (EBT)	-129.200	-127.120	-134.867
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0
Jahresergebnis	-129.200	-127.120	-134.867

Wirtschaftsplan 2018 - SWTro**5.5 Spartenübersicht Vermietung und Verpachtung**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2018	2017	ergebnis
	€	€	2016
			€
1. Umsatzerlöse	1.067.500	640.800	658.948
2. Akt. Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	59
3. Sonstige betriebliche Erträge	500	1.000	197
Gesamtleistungen	1.068.000	641.800	659.203
4. Materialaufwand	64.170	0	40.558
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	0	0	0
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	64.170	0	40.558
5. Personalaufwand	0	0	0
a, Löhne und Gehälter	0	0	0
b, Aufwendungen für soziale Abgaben	0	0	0
6. Sonstige Steuern	0	0	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	247.000	232.000	220.042
Gesamtaufwand	311.170	232.000	260.600
Rohergebnis I (EBITDA)	756.830	409.800	398.603
8. Abschreibungen	394.260	261.070	257.422
Rohergebnis II (EBIT)	362.570	148.730	141.181
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	132.100	90.650	53.995
Rohergebnis III (EBT)	230.470	58.080	87.186
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	58.820	16.430	18.295
13. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0	0
Jahresergebnis	171.650	41.650	68.890

Wirtschaftsplan 2018 - SWTro**6. Investitionsplan**

	GPlanwert €	APlanwert €	Übrige Mittel €	Zuschuss €	NettoInvest €
A. Wasser					
Albblick IV/V, Erschl. KiGa Netzerweiterung	20.000	20.000	0	0	20.000
Albblick IV/V, Erschl. KiGa W-HA	1.000	1.000	0	0	1.000
Achauerstr., Ernst-Haller-Str.-Eichstr., Versorgungsnetz	70.000	70.000	0	0	70.000
Achauerstr., Ernst-Haller-Str.-Eichstr., NA	20.000	20.000	0	0	20.000
Vogesenstr. ab Tuningerstr. bis Schwarzwaldstr., VL	70.000	70.000	0	0	70.000
Vogesenstr. ab Tuningerstr. bis Schwarzwaldstr., NA	32.000	32.000	0	0	32.000
Buchenweg, VL	20.000	20.000	0	0	20.000
Buchenweg, NA	7.000	7.000	0	0	7.000
Schura IG Neuen, Fortsetzung Erschl. GWG, VL	24.000	24.000	0	0	24.000
Schura IG Neuen, Fortsetzung Erschl. GWG, NA	2.000	2.000	0	0	2.000
Außerplanmäßige Baumaßnahmen	30.000	30.000		0	30.000
Hausanschlüsse NEU	20.000	20.000		14.000	6.000
Hausanschlüsse Erneuerung (z. B. nach Rohrbruch)	30.000	30.000	0	0	30.000
Schlauch-Desinfektionsanlage	5.000	5.000	5.000	0	0
Sonderzähler	10.000	10.000	5.000	0	5.000
Entfernungsmesser	1.000	1.000	0	0	1.000
Geräuschlogger	10.000	10.000	0	0	10.000
TeamBau, Erweiterung	1.500	1.500	0	0	1.500
Betriebs- u. Gesch.-ausstattung	15.000	15.000	3.500	0	11.500
Investitionen Wasserversorgung	388.500	388.500	13.500	14.000	361.000
B. Verkehr					
Tiefgarage, diverse investive Maßnahmen / allgemein	1.000	1.000	0	0	1.000
Bahn Sprachspeicher	6.000	6.000	0	4.500	1.500
Bahn, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.000	1.000	0	0	1.000
					0
Investitionen Verkehr	8.000	8.000	0	4.500	3.500
C. Allgemein					
Serverlandschaft	5.000	5.000	0	0	5.000
Hardware (PDA)	1.500	1.500	0	0	1.500
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	5.000	5.000	0	0	5.000
Investitionen Allgemein	11.500	11.500	0	0	11.500
D. Neubau					
Gebäude					
Neubau Baukörper u. Freifläche	7.725.000	225.000	0	0	225.000
Investitionen Neubau	7.725.000	225.000	0	0	225.000
Summe Investitionen SWTro	8.133.000	633.000	13.500	18.500	601.000
Übertragene Mittel					
Albblick IV/V, W-HL Netzerweiterung	40.000	40.000	40.000	0	0
Albblick IV/V, W-HA Neuerschließung	17.000	17.000	17.000	0	0
Karpfenstr., W-HL Erneuerung	36.000	36.000	36.000	0	0
Karpfenstr., W-HA	17.000	17.000	17.000	0	0
Tiefgarage, diverse investive Maßnahmen / allgemein	5.000	5.000	5.000	0	0
Tiefgarage, diverse investive Maßnahmen / Kartensicherungssystem	20.000	20.000	20.000	0	0
Erweiterung GIS-Software	3.000	3.000	3.000	0	0
Neubau	7.725.000	3.910.000	2.448.000	0	1.462.000
Summe Investitionen SWTro - Überträge aus Vorjahr	7.863.000	4.048.000	2.586.000	0	1.462.000

Wirtschaftsplan 2018 - SWTro

7. Vermögensplan

	Planwert	lfd. Jahr
	2018	2017
	€	€
Mittelherkunft	5.469.920	1.956.100
1. Abschreibungen	516.060	387.770
Beteiligungen	18.620	13.270
Vermietung und Verpachtung (Wasserversorgung)	394.260	261.070
Bahn	52.470	55.310
Tiefgarage	41.350	40.980
Dienstleistungen	9.360	17.140
2. Ertragszuschüsse für Investitionen	18.500	14.000
3. Kapitaleinlagen	0	0
4. Zuführung zu Rücklagen	762.980	309.690
5. Zuführung zu Rückstellungen	0	0
6. Aufnahme von Darlehen	1.572.880 *	1.194.640
7. Mittel aus Vorjahren	2.599.500	50.000
8. Sonstige Einnahmen	0	0
9. Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Mittelverwendung	5.469.920	1.956.100
1. Investitionen	4.681.000	1.552.200
Gemeinsame Bereiche	9.500	30.500
Vermietung und Verpachtung (Wasserversorgung)	498.500	728.200
Bahn	7.000	1.000
Tiefgarage	26.000	37.500
Neubau	4.135.000	750.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung allgemein	5.000	5.000
2. Auflösung von Ertragszuschüssen	26.420	33.700
3. Entnahme von Stammkapital	0	0
4. Entnahme von Rücklagen	0	0
5. Auflösung von Rückstellungen	0	0
6. Ablösung von Darlehen	0	0
7. Tilgung von Krediten	762.500	369.600
8. Erwerb/Erhöhung von Beteiligungen	0	0
9. Sonstige Ausgaben	0	600

* Die Darlehensaufnahme enthält eine bereits genehmigte Nachfinanzierung in Höhe von 1 Mio. € sowie die Zwischenfinanzierung für das Gebäude Bahnhofstr. 9 in Höhe von 500T€. Die restliche Darlehensaufnahme in Höhe von rund 72.900 € erfolgt erst im Jahr 2019.

Wirtschaftsplan 2018 - SWTro**8. 5-jähriger Finanzplan 2017-2021**

	Laufendes Jahr	Planjahr	Planjahr	Planjahr	Planjahr
	2017	2018	2019	2020	2021
	€	€	€	€	€
Mittelherkunft	1.956.100	5.469.920	1.598.670	1.088.560	1.061.380
1. Abschreibungen	387.770	516.060	552.000	552.000	547.000
Beteiligungen	13.270	18.620	17.000	17.000	17.000
Vermietung und Verpachtung (Wasserversorgung)	261.070	394.260	435.000	435.000	430.000
Bahn	55.310	52.470	51.000	51.000	51.000
Tiefgarage	40.980	41.350	40.000	40.000	40.000
Gemeinsame Bereiche	17.140	9.360	9.000	9.000	9.000
2. Ertragszuschüsse f. Investitionen	14.000	18.500	50.000	50.000	50.000
3. Kapitaleinlagen	0	0	0	0	0
4. Zuführung zu Rücklagen	309.690	762.980	416.960	410.500	410.500
5. Zuführung zu Rückstellungen	0	0	0	0	0
6. Aufnahme von Darlehen	1.194.640	1.572.880	79.710	76.060	53.880
7. Mittel aus Vorjahren	50.000	2.599.500	0	0	0
8. Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0
9. Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	500.000	0	0
10. Finanzierungsunterdeckung	0	0	0	0	0
Mittelverwendung	1.956.100	5.469.920	1.598.670	1.088.560	1.061.380
1. Investitionen	1.552.200	4.681.000	340.000	340.000	335.000
Gemeinsame Bereiche	30.500	9.500	30.000	30.000	30.000
Vermietung und Verpachtung (Wasserversorgung)	728.200	498.500	280.000	280.000	275.000
Bahn	1.000	7.000	20.000	20.000	20.000
Tiefgarage	37.500	26.000	10.000	10.000	10.000
Beteiligungen	5.000	5.000	0	0	0
Neubau	750.000	4.135.000	0	0	0
2. Auflösung von Ertragszuschüssen	33.700	26.420	26.270	25.060	80
3. Entnahme von Kapital	0	0	0	0	0
4. Entnahme von Rücklagen	0	0	0	0	0
5. Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
6. Ablösung von Darlehen	0	0	0	0	0
7. Tilgung von Krediten	369.600	762.500	1.232.400	723.500	726.300
8. Erwerb/Erhöhung v. Beteiligungen	0	0	0	0	0
9. Sonstige Ausgaben	600	0	0	0	0
10. Finanzierungsüberschuss	0	0	0	0	0

In den Jahren 2016 bis 2018 wurde der Neubau der Betriebsstätte der SWTro/EnTro mit einem Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 7,725 Mio. € eingeplant.

Wirtschaftsplan 2018 - SWTro**9. Darlehensübersicht**

Kreditgeber	Ursprüngliche Höhe	Stand am 01. Januar 2018	Stand am 31. Dezember 2018	Zinssatz
Landesbank BW	357.904 €	221.746 €	196.961 €	0,60%
Norddeutsche Landesbank	511.292 €	12.782 €	0 €	5,26%
HypoVereinsbank	511.292 €	38.347 €	12.782 €	4,77%
Kreissparkasse Trossingen	250.000 €	195.816 €	183.312 €	2,35%
Kreissparkasse Trossingen "EnTro"	2.100.000 €	1.691.250 €	1.588.750 €	2,25%
Kreissparkasse Trossingen	280.000 €	227.500 €	213.500 €	2,27%
Kreissparkasse Trossingen	254.000 €	220.830 €	207.990 €	0,95%
Kreissparkasse Trossingen "Neubau"	2.035.000 €	2.004.600 €	1.943.800 €	1,70%
Volksbank Trossingen "Neubau"	1.925.000 €	1.848.000 €	1.463.000 €	1,23%
Kreissparkasse Trossingen	262.000 €	249.060 €	232.885 €	1,05%
Kreissparkasse Trossingen "Neubau"	1.735.000 €	1.709.800 €	1.659.400 €	1,80%
Neuaufnahme WP 2016	189.800 €	189.800 €	180.310 €	2,00%
Neuaufnahme WP 2017	1.048.240 €	0 €	1.022.034 €	2,00%
Kreissparkasse Trossingen "Neubau"	1.000.000 €	0 €	971.428 €	1,33%
Zwischenfinanzierung Altbau	500.000 €	0 €	500.000 €	2,00%
Summe	12.959.528 €	8.609.531 €	10.376.152 €	1,67%

Ihre Stadtwerke...

SWTro ***EnTro***

...mit Energie Verbindungen schaffen.

Geschäftsbericht ***2016***

*der Stadtwerke
Trossingen GmbH*



Inhaltsverzeichnis

A. Lagebericht.....	1
1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	1
2. Geschäftsentwicklung	2
3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.....	4
4. Risikobericht	5
5. Personalbericht.....	6
6. Prognosebericht.....	7
B. Jahresabschluss.....	8
1. Bilanz	8
2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.-31.12.2016	10
3. Anhang.....	11
4. Anlagevermögen	19
C. Kenndaten 2016	21

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

A. Lagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1. Unternehmen

Die Stadtwerke Trossingen GmbH (SWTro) wurde im Jahr 2001 aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Trossingen ausgegliedert und hat seither die Wasserversorgung in der Stadt Trossingen und im Stadtteil Schura betrieben. Zum 1. Januar 2012 wurde die Wasserversorgung rekommunalisiert, die SWTro behielt in diesem Zuge das Eigentum an den Versorgungsanlagen. Der operative Betrieb wird vom Eigenbetrieb Wasser und Abwasser der Stadt Trossingen (EigB) durchgeführt. Daneben betreibt die SWTro die Bahnstrecke zwischen den Bahnhöfen Trossingen Stadt und Trossingen Staatsbahnhof sowie die „Tiefgarage Am Rathaus“, erbringt diverse Dienstleistungen für andere Gesellschaften bzw. die Stadt Trossingen und Umlandgemeinden und hält Beteiligungen. Insbesondere ist die SWTro zu 100% an der Energieversorgung Trossingen GmbH (EnTro) beteiligt. Zwischen der EnTro und der SWTro besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Die Gesellschaftsanteile an der SWTro werden zu 100% von der Stadt Trossingen gehalten. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich dementsprechend aus neun Vertretern der Stadt Trossingen zusammen.

1.2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat ihren moderaten Wachstumskurs auch in 2016 fortgesetzt, für das Gesamtjahr 2016 betrug das Wirtschaftswachstum 1,9%.

Die positiven Impulse kamen weiterhin aus dem Inland: Eine Erhöhung der staatlichen Konsumausgaben um 0,7% sowie des konstanten privaten Konsums haben dafür gesorgt. Dämpfend hat sich der Außenhandel ausgewirkt. Sowohl Exporte als auch Importe waren weiterhin rückläufig und führten zu einem negativen Wachstumsbeitrag.

Im Jahresdurchschnitt 2016 erhöhten sich die Verbraucherpreise in Deutschland gegenüber 2015 um 0,5%. Die Jahresteuerrate lag damit etwas höher als im Vorjahr (2015: +0,3%). Für die geringe Jahresteuerrate 2016 war maßgeblich die Preisentwicklung der Energieprodukte verantwortlich: Diese verbilligten sich insgesamt 2016 gegenüber 2015 deutlich um 5,4%, der preisdämpfende Effekt fiel jedoch geringer aus als im Vorjahr (2015: -7,0% gegenüber 2014). 2016 gingen vor allem die Preise für Mineralölprodukte (-9,3%, davon leichtes Heizöl: -16,9%; Kraftstoffe: -7,3%) sowie Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme: (-8,5%) zurück. Auch für Gas (-3,0%) gab es Preisrückgänge im Jahresdurchschnitt. Lediglich die Strompreise erhöhten sich 2016 (+0,6% gegenüber 2015). Ohne Berücksichtigung der Energie hätte die Jahresteuerrate 2016 deutlich höher bei +1,2% gelegen.

Im Jahresdurchschnitt 2016 waren rund 43,4 Millionen Personen mit Wohnort in Deutschland erwerbstätig. Nach ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) lag die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2016 um 425.000 Personen oder 1,0% höher als im Vorjahr. Damit setzte sich der seit über 10 Jahren anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit fort. Die Zunahme im Jahr 2016 fiel sogar höher aus als im Jahr 2015 (+377.000 Personen, +0,9%). Insgesamt wurde für die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2016 der höchste Stand seit der Wiedervereinigung erreicht. Eine gesteigerte Erwerbsbe-

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

teiligung der inländischen Bevölkerung sowie die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte gleichen negative demographische Effekte aus.

Nach vorläufigen Schätzungen auf Basis der Arbeitskräfteerhebung sank die Zahl der Erwerbslosen (nach international vergleichbarer Definition) im Jahresdurchschnitt 2016 in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 160.000 Personen (-8,2%) auf knapp 1,8 Millionen. Die Zahl der aktiv am Arbeitsmarkt verfügbaren Erwerbspersonen, definiert als Summe von Erwerbstätigen und Erwerbslosen, erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 265.000 Personen (+0,6%) auf 45,2 Millionen. Die Erwerbslosenquote, gemessen als Anteil der Erwerbslosen an der Zahl der Erwerbspersonen, sank bei Berechnung auf dieser Grundlage von 4,3 % auf 4,0 %. Damit hat Deutschland nach der Tschechischen Republik die zweitniedrigste Erwerbslosenquote aller EU-Mitgliedsstaaten.

2. Geschäftsentwicklung

2.1. Allgemein

Das Geschäftsjahr 2016, welches mit einem Jahresüberschuss von 1.507 T€ (2015: 1.339 T€) schloss, war geprägt von einer Konsolidierungsphase. Nach den größeren Veränderungen im Jahr 2015 verlief das Jahr 2016 ohne größere Einschnitte.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (1.515 T€; Vj.: 1.255 T€) sind im Vergleich zum Vorjahr signifikant angestiegen und tragen weiterhin den größten Teil zum positiven Jahresergebnis bei.

Auch die Geschäftsbereiche Dienstleistungen, Vermietung & Verpachtung und Eisenbahn konnten mit einem positiven Ergebnis abschließen, lediglich die Sparte Tiefgarage verzeichnet ein negatives Ergebnis.

Insgesamt wurden 1.419 T€ investiert, davon für den gemeinsamen Bereich 1.037 T€, insbesondere in den Neubau des Verwaltungs- und Betriebsgebäudes.

Die einzelnen Sparten entwickelten sich wie folgt:

2.2. Dienstleistungen

Die Sparte erbringt Dienstleistungen sowohl für die anderen Betriebszweige der SWTro als auch für externe Kunden. Im Wesentlichen werden dabei Dienstleistungen für die EnTro und den Eigenbetrieb Wasser und Abwasser erbracht, in geringerem Maße auch für Dritte.

Der im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Umsatz in Höhe von 1.202 T€ (Vj.: 1.110 T€) resultiert insbesondere aus dem Betriebsführungsvertrag mit dem Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Trossingen für die Wasserversorgung. Der Anstieg wird maßgeblich durch die neuen Ausweissvorschriften aufgrund des BilRUG beeinflusst.

Die Gesamtleistung verringerte sich um 291 T€ auf 1.576 T€. Wesentlicher Grund hierfür war der Rückgang der Dienstleistungen (-191 T€) sowie der Personalkostensätze an die EnTro und den EigB (-188 T€), gegenläufig wirkte sich die Erhöhung von Sachkostensätzen (+111 T€) aus.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

Für Unterhaltungsmaßnahmen des Wassernetzes und Materialeinsatz für das Nebengeschäft wurden 170 T€ aufgewendet. Das Ergebnis der Sparte Dienstleistungen betrug im Berichtsjahr vor Ertragsteuern 399 T€.

2.3. Vermietung & Verpachtung

Im Zuge der Rekommunalisierung der Wasserversorgung wurden die Anlagen zum Betrieb der Wasserversorgung von der SWTro an den Eigenbetrieb Wasser und Abwasser verpachtet. Diese Tätigkeit wird in der Sparte Vermietung & Verpachtung abgebildet.

Aus der Verpachtung der Anlagen der Wasserversorgung wurde im Jahr 2016 ein Pachtentgelt in Höhe von 629 T€ erlöst. Die Gesamtleistung betrug 659 T€. Das Ergebnis der Sparte beläuft sich vor Ertragsteuern auf 87 T€.

Die Konzessionsabgabe in Höhe von 207 T€ wurde voll erwirtschaftet.

Im Berichtsjahr wurden in der Wasserversorgung insgesamt 374 T€ netto investiert. Die größten Einzelposten entfallen dabei auf die Erneuerung von Hausanschlüssen (151 T€) und die Erneuerung der Wasserhauptleitung in der Weigheimer Straße (68 T€), im Mühlenweg (53 T€) sowie in der Bismarckstraße (33 T€).

2.4. Eisenbahn

Zum 30.09.2012 wurde der bestehende Betriebsführungsvertrag mit der Stadt Blumberg gekündigt. Seither erfolgt der komplette Betrieb der Bahninfrastruktur wieder hausintern, wodurch ein deutliches Einsparpotenzial generiert werden konnte. An Umsatzerlösen wurden aus Trassenentgelten 301 T€ (Vj.: 301 T€) erzielt.

Die Gesamtleistung erhöhte sich um 11 T€ auf 454 T€, das Ergebnis vor Ertragsteuern ist mit 33 T€ um rund 28 T€ höher als im Vorjahr. Ursächlich für den Anstieg im Ergebnis sind insbesondere geringere Aufwendungen für die Altersversorgung ehemaliger Bahnangestellter.

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt. Die Aufwendungen für den Unterhalt lagen mit 154 T€ etwa 7 T€ über dem Vorjahreswert.

2.5. Tiefgarage

Die Umsatzerlöse der Tiefgarage sind mit 69 T€ deutlich höher als im Vorjahr. Der Anstieg ist allerdings nahezu vollständig auf die geänderten Ausweisvorschriften aufgrund des BilRUG zurückzuführen. Der Anstieg aus Parkgebühren beträgt lediglich 1 T€.

Die Gesamtleistung blieb insofern mit 69 T€ auf dem Vorjahresniveau (68 T€). Das Ergebnis vor Ertragsteuern liegt mit -135 T€ leicht unter dem Niveau des Vorjahres (-133 T€).

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 7 T€ getätigt. Die Aufwendungen für den Unterhalt der Tiefgarage betragen im Berichtsjahr 19 T€ (Vj.: 11 T€).

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016**2.6. Beteiligungen**

Die Gesamtleistung der Sparte Beteiligungen beträgt im Geschäftsjahr 2016 in Summe 56 T€, im Vergleich zu 54 T€ im Vorjahr.

Die Gewinnabführung der EnTro liegt mit 1.515 T€ (Vj.: 1.255 T€) deutlich über dem Vorjahresniveau.

In der Sparte Beteiligungen wurden im Jahr 2016 keine Investitionen getätigt.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**3.1. Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögens- und Finanzlage sowie die Finanzierungsrelation sind ausgewogen und solide.

Das Vermögen besteht zu rund 74% aus Anlagevermögen und zu rund 26% aus Umlaufvermögen. Im Anlagevermögen sind alle wesentlichen betriebsnotwendigen Anlagegüter enthalten, geleaste, gepachtete oder gemietete Vermögensgegenstände bestehen nicht in wesentlichem Umfang. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände bestehen nicht.

Das langfristig gebundene Vermögen in Höhe von 14.336 T€ ist zu rd. 82% aus Eigenkapital finanziert. Zusammen mit den übrigen langfristig zur Verfügung stehenden Mitteln besteht eine Überdeckung in Höhe von 3.529 T€ (Vj.: 1.339 T€).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 933 T€ sind zu rund 542% durch kurzfristige Forderungen und flüssige Mittel gedeckt.

Der Cash-Flow der SWTro stellt sich wie folgt dar:

	T€
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-238
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.419
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.334
Liquide Mittel am Anfang der Periode	2.818
Liquide Mittel am Ende der Periode	2.495
Veränderung des Finanzmittelfonds	-323

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert und mit rd. 60 % nach wie vor als überdurchschnittlich gut zu bezeichnen.

Die Finanzierung von Investitionsvorhaben erfolgt grundsätzlich durch interne Finanzierungsmittel, insbesondere Abschreibungen oder die Neuaufnahme von Darlehen. Aus der Abrechnung des Vermögensplans 2015 ergab sich ein zusätzlicher Finanzmittelbedarf in Höhe von 262 T€, entsprechend wurde im Juni 2016 ein Darlehen aufgenommen. Dane-

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

ben wurden zur Finanzierung des Neubauprojektes „Verwaltungs- und Betriebsgebäude“ zwei Darlehen über 2.035 T€ bzw. 500 T€ aufgenommen. Unter Berücksichtigung von planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungen wurde der Darlehensstand zum 31. Dezember 2016 um 2.559 T€ erhöht.

3.2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen mit 2.358 T€ (Vj.: 2.095 T€) um 263 T€ über dem Vorjahresniveau. Die Erhöhung resultiert insbesondere aus den geänderten Ausweisvorschriften aufgrund des BilRUG. Bereinigt um diesen Effekt liegen die Umsatzerlöse mit 2.000 T€ um rund 95 T€ unter dem Vorjahresniveau, was insbesondere durch den Rückgang an Nebengeschäftsumsätzen mit der EnTro zu erklären ist. Die Gesamtleistung lag mit 2.815 T€ (Vj.: 3.082 T€) rund 267 T€ unter dem Vorjahreswert, bedingt durch den Wegfall der Personalkostenersätze von der EnTro und dem Eigenbetrieb Wasser und Abwasser.

Der Materialaufwand lag mit 1.109 T€ um 437 T€ über dem Vorjahresniveau (672 T€). Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf geänderten Ausweisvorschriften aufgrund des BilRUG. Ohne diese Änderungen liegt der Materialaufwand bei 581 T€ und somit rund 91 T€ unter dem Vorjahresniveau. Wesentliche Änderungen waren hier der Wegfall des Einmaleffektes aufgrund der Lagerumstellung im Vorjahr (-208 T€) und die Erhöhung der Fremdleistungen für die Wasserversorgung (+178 T€). Die Erhöhung der Kostenersätze an die EnTro um 103 T€ (im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen) führte neben der Ausweisänderung ebenfalls zu einer Erhöhung des Materialaufwands.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 273 T€ auf 736 T€. Ursächlich hierfür war wiederum die Umgliederung aufgrund des BilRUG. Bereinigt um diesen Effekt hätte sich eine Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 254 T€ auf 1.264 T€ ergeben. Wesentliche Effekte waren dabei der Verlust aus dem Abgang einer Lagerhalle, die im Zuge der Neubaumaßnahme abgebaut wurde (+88 T€), höhere Kosten für Wartung und Unterhaltung (+46 T€) sowie höhere EDV-Kosten (+45 T€).

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und vor Ertragsteuern (EBIT) beträgt 2.084 T€ (Vj.: 1.837 T€). Das Ergebnis vor Steuern (Vj.: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) erhöhte sich von 1.719 T€ auf 1.953 T€, bei einem geplanten Vorsteuerergebnis in Höhe von 837 T€ liegt das Ergebnis somit deutlich über Plan.

Damit ergibt sich eine Eigenkapitalrendite aus der operativen Tätigkeit (EBIT/Eigenkapital*100) in Höhe von 17,8%.

Der Jahresüberschuss beträgt 1.507 T€. Der Gesellschafterversammlung wird auf Empfehlung des Aufsichtsrates vorgeschlagen, aus dem Ergebnis 475 T€ an den Gesellschafter auszuschütten, 400 T€ in die Gewinnrücklagen einzustellen und 632 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Risikobericht

Für die unterjährige Steuerung, Kontrolle und Risikoüberwachung wurden Quartalsberichte für technische und kaufmännische Kennzahlen eingerichtet. Die Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres werden dabei mit denen des Vorjahreszeitraumes verglichen. Die Berichte

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

setzen sich aus einem Vertriebsbericht, technischen Bericht und kaufmännischen Bericht zusammen. Der kaufmännische Bericht enthält eine G+V- Rechnung, Cash-Flow-Berechnung sowie Investitionsplanüberwachung und Personalentwicklung. Außerdem werden monatlich die Veränderungen der Zahlungsströme des Unternehmens in einer Cash-Flow-Rechnung dargestellt. Investitionsvorhaben werden ebenfalls monatlich hinsichtlich Fortschritt und planmäßigen Abweichungen überwacht.

Das allen Mitarbeitern/Innen zugängliche Betriebshandbuch enthält weitgehende Anweisungen zur regelmäßigen Risikoanalyse und Verhalten im täglichen Geschäftsverkehr. Betriebs- und Arbeitsanweisungen sind sowohl für den kaufmännischen als auch für den technischen Bereich ausgelegt.

Die Stadtwerke erneuern ihre Betriebsgebäude, die bis zu 100 Jahre alt sind. Die Baukosten sind auf 7,5 Mio. € veranschlagt. Es besteht das Risiko, die geplanten Baukosten zu überschreiten. Durch eine sorgfältige Planung soll eine wesentliche Überschreitung verhindert werden. Zusätzlich wurden die hochpreisigen Gewerke gemeinsam ausgeschrieben und submissioniert. Für die wesentlichen Gewerke wurden mit den beauftragten Baufirmen Pauschalierungen verhandelt, so dass hierdurch ein hohes Maß an Kostensicherheit erreicht werden konnte.

Geldanlagen werden ausschließlich konservativ, also nicht risikobehaftet, getätigt.

5. Personalbericht

Zum 31. Dezember 2016 waren bei der SWTro keine Mitarbeiter/Innen beschäftigt.

Die Betriebsführung der SWTro wird durch das bei der EnTro angestellte Personal übernommen.

Für ehemalige Beschäftigte besteht eine Rückstellung für Pensionsverpflichtungen.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

6. Prognosebericht

In der Sparte „Dienstleistungen“, die insbesondere Dienstleistungen für die EnTro, den Eigenbetrieb Wasser und Abwasser, den Zweckverband Baarwasserversorgung und die Stadt Trossingen erbringt, wird für das Jahr 2017 wieder mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Weiterhin positiv wird die Entwicklung der Sparte „Vermietung & Verpachtung“ erwartet, die die Wasserversorgungsanlagen an den Eigenbetrieb Wasser und Abwasser sowie zukünftig das fertiggestellte neue Verwaltungs- und Betriebsgebäude an den Eigenbetrieb und die EnTro verpachtet.

Für die Sparte Beteiligungen wird aufgrund der guten Entwicklung der EnTro ebenfalls ein deutlich positives Ergebnis erwartet. Dies trifft auch auf die Sparte Eisenbahn zu.

Der Lagebericht enthält Aussagen zu den erwarteten gesamtwirtschaftlichen und politischen Entwicklungen sowie zum zukünftigen Unternehmensverlauf. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder zusätzliche Risiken und Entwicklungen eintreten, kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den derzeitigen Annahmen abweichen. Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken werden für das Jahr 2017 nicht gesehen.

Trossingen, den 19. Juni 2017



(Johann Bauer, Geschäftsführer)

Bilanz 2016

B. Jahresabschluss

1. Bilanz

AKTIVA in €	31.12.2016	31.12.2015
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	69.262,92	45.558,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	1.885.892,04	1.769.085,54
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen	158.178,64	166.710,44
3. Verteilungsanlagen Wasserversorgung	5.586.320,71	5.440.354,91
4. Anlagen der Eisenbahn	327.583,62	362.065,37
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	119.283,08	114.510,88
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.309.152,17	612.504,22
	9.386.410,26	8.465.231,36
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.877.883,55	4.877.883,55
2. Genossenschaftsanteile	2.000,00	2.000,00
	4.879.883,55	4.879.883,55
	14.335.556,73	13.390.673,41
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.400,00	3.476,66
2. Unfertige Leistungen	4.400,00	35.500,00
	6.800,00	38.976,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	158.914,54	85.898,14
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.246.943,35	438.708,98
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.423.498,40	3.118.245,41
4. Sonstige Vermögensgegenstände	34.730,14	80.724,93
	4.864.086,43	3.723.577,46
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	191.424,38	707.168,34
	5.062.310,81	4.469.722,46
	19.397.867,54	17.860.395,87

Bilanz 2016

PASSIVA in €	31.12.2016	31.12.2015
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	3.557.244,79	3.557.244,79
III. Gewinnrücklagen	3.157.385,01	2.757.385,01
IV. Gewinnvortrag	1.747.396,67	1.282.999,72
V. Jahresüberschuss	1.507.128,60	1.339.396,95
	11.969.155,07	10.937.026,47
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	56.098,46	63.747,43
C. Empfangene Ertragszuschüsse	103.404,00	132.132,00
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	726.827,00	763.681,00
2. Steuerrückstellungen	58.941,51	183.179,26
3. Sonstige Rückstellungen	268.292,00	649.380,00
	1.054.060,51	1.596.240,26
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.620.577,94	4.184.891,83
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	386.636,50	487.769,78
3. Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter	44.333,31	36.299,13
4. Sonstige Verbindlichkeiten	163.601,75	422.288,97
davon aus Steuern: 163.601,75 € (Vj. 422.266,97 €)		
davon i.R. der soz. Sicherheit: 0,00 € (Vj. 0,00 €)		
	6.215.149,50	5.131.249,71
	19.397.867,54	17.860.395,87

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.-31.12.2016

Alle Angaben in €	31.12.2016	31.12.2015
1. Umsatzerlöse	2.358.179,28	2.094.967,64
2. Erhöhung/Verminderung Bestand unfertige Leistungen	-31.100,00	22.100,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	58,50	29.902,22
4. sonstige betriebliche Erträge	487.969,14	935.381,36
Gesamtleistung	2.815.106,92	3.082.351,22
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-42.518,09	-296.242,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.066.146,18	-376.036,80
	-1.108.664,27	-672.279,42
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	-289.448,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	47.255,00	0,00
davon für Altersversorgung: 52.901,45 € (Vj. 66.908,17 €)	-52.901,45	-125.313,14
	-5.646,45	-414.762,13
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-385.296,85	-395.243,23
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-735.626,38	-1.009.168,00
	-2.235.233,95	-2.491.452,78
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		
davon aus Steuerumlagen: 430.770,33 € (Vj. 348.397,09 €)	1.514.682,03	1.255.446,80
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	80,00	150,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
davon aus verbund. Unternehmen: 1.399,63 € (Vj. 341,06 €)	2.193,94	6.585,04
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon an verbundene Unternehmen: 0,12 € (Vj. 2,12 €)	-143.536,02	-134.453,59
Finanzergebnis	1.373.419,95	1.127.728,25
13. Ergebnis vor Steuern	1.953.292,92	1.718.626,69
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-436.067,80	-369.581,18
15. Ergebnis nach Steuern	1.517.225,12	1.349.045,51
16. sonstige Steuern	-10.096,52	-9.648,56
17. Jahresüberschuss	1.507.128,60	1.339.396,95

Anhang zum Jahresabschluss 2016

3. Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Trossingen GmbH (SWTro) sind gemäß § 267 Abs. 1 HGB als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ist jedoch nach § 15 des Gesellschaftsvertrages i. V. mit § 103 GemO entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches vorzunehmen.

Sitz der Gesellschaft ist Trossingen. Sie wird beim Registergericht Stuttgart unter der Nummer HRB 460821 geführt.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.

Für die Bilanz wurde das Gliederungsschema des § 266 HGB unter Berücksichtigung der Besonderheiten des GmbHG verwendet. Die Positionen des Anlagevermögens wurden auf der Grundlage von § 265 Abs. 5 HGB weiter untergliedert, um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Durch den Wegfall des „Ergebnisses aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ und des neu eingefügten „Ergebnis nach Steuern“ durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG), war das GuV-Gliederungsschema anzupassen. Der Vorjahreswert der Zwischensumme „Ergebnis nach Steuern“ wurde aus dem Gliederungsschema abgeleitet. Des Weiteren wurde die Zwischensumme „Ergebnis vor Steuern“ eingefügt.

Durch BilRUG werden die Umsatzerlöse in § 277 Abs. 1 HGB neu definiert. Die Neudefinition der Umsatzerlöse hatte auf die Gesellschaft deutliche Auswirkungen. Als Folgewirkung der neuen Umsatzerlösdefinition durch das BilRUG wurden einzelne Positionen von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen und von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand umgegliedert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten enthalten Netto-Rechnungsbeträge (soweit Vorsteuer abziehbar ist), vermindert um Skonti und Rabatte. Als Herstellungskosten bei selbst erstellten Anlagen sind neben den Einzelkosten auf die eigenen Leistungen auch die notwendigen Gemeinkostenzuschläge aktiviert worden.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Die Sachanlagen der Wasserversorgung und der allgemeinen Betriebsabteilungen sind bis zum Jahr 2003 – soweit dies steuerlich zulässig war – nach der degressiven Me-

Anhang zum Jahresabschluss 2016

thode abgeschrieben worden. Seit dem Jahr 2004 werden sämtliche Anlagenzugänge linear und zeitanteilig nach dem Monat der Fertigstellung abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungswerten von nicht mehr als 150,00 € werden ab dem 01.01.2008 im Zugangsjahr voll abgeschrieben, bei Anschaffungswerten über 150,00 €, aber nicht mehr als 1.000,00 € wird ab dem 01.01.2008 in analoger Anwendung zu § 6 Abs. 2a EStG ein Jahressammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die gemäß den Allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB) berechneten Wasserversorgungs- und Hausanschlusskostenbeiträge werden seit dem 01.01.2003 entsprechend der steuerlichen Regelung nicht mehr dem Passivposten "Empfangene Ertragszuschüsse" zugeführt, sondern von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Anlagen aktivisch gekürzt, wobei die Kürzung im Anlagengitter offen ausgewiesen wird. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen durch eine entsprechend anteilige Kürzung der Abschreibungen. Ab dem Jahr 2012 werden die Wasserversorgungs- und Hausanschlusskostenbeiträge aufgrund der Rekommunalisierung der Wasserversorgung nach Maßgabe der Wasserversorgungssatzung des Eigenbetriebs Wasser und Abwasser Trossingen berechnet. Die vom Eigenbetrieb vereinnahmten Beträge werden an die SWTro weitergeleitet und hier weiterhin von den Anschaffungs- und Herstellungskosten aktivisch abgesetzt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden unter Anwendung von § 240 Abs. 3 HGB mit einem gleichbleibenden Wert und einer gleichbleibenden Menge angesetzt. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte zu den je nach Fertigungsgrad angefallenen Herstellungskosten. Die angesetzten Herstellungskosten enthalten Materialkosten, Fertigungskosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, Fertigungsgemeinkosten, Verwaltungskosten und Aufwendungen der betrieblichen Altersvorsorge.

Forderungen und sonstige Vermögensstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen abgesetzt. Soweit zulässig werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen miteinander saldiert ausgewiesen.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennbeträgen angesetzt.

Empfangene Ertragszuschüsse, die bis zum Jahr 2002 vereinnahmt wurden, werden zum Nennwert abzüglich einer jährlich 5%igen Auflösung der ursprünglichen Beträge ausgewiesen. Die ab 2003 erhobenen Ertragszuschüsse werden bei den selbst getragenen Anschaffungs- und Herstellungskosten abgezogen.

Rückstellungen für Pensionen sind gemäß § 253 HGB mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Der versicherungs-

Anhang zum Jahresabschluss 2016

mathematischen Berechnung nach der PUC-Methode liegen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie zukünftige Pensionssteigerungen in Höhe von 2% zu Grunde. Die Pensionsrückstellungen wurden gem. § 253 Abs. 2 S. 2 HGB pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz in Höhe von 4,01% (10-Jahres-Durchschnittsbildung) abgezinst.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden für dem Grunde und/oder der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden angemessen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Berücksichtigung laufzeitadäquater Marktzinsen nach Maßgabe des § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Gliederung und Entwicklung der Posten des Anlagevermögens werden in einer Anlage zum Anhang (Anlagennachweis) dargestellt.

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 1.247 T€ betreffen im Wesentlichen Forderungen aus dem Cash-Pool-Konto. Hinzu kommt die Endabrechnung der Konzessionsabgabe Wasser und des Betriebsführungsentgeltes sowie Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 3.424 T€ bestehen gegen die EnTro. Sie betreffen vor allem Forderungen aus dem Cash-Pool (1.273 T€) und aus der Gewinnabführung 2016 inklusive Ertragsteuerumlagen (1.515 T€). Hinzu kommen Forderungen aus Umsatzsteuer (873 T€), aus der Verrechnung von erbrachten Dienstleistungen (89 T€) und Zinsen (1 T€). Gegenläufig wirken sich saldierte Verbindlichkeiten gegenüber der EnTro - insbesondere aus Kostenersätzen und Energielieferungen mit 328 T€ aus.

Unter den Sonstigen Vermögensgegenständen werden Forderungen aus dem Körperschaftsteuerguthaben gem. § 37 Abs. 5 KStG in Höhe von 7 T€ sowie Erstattungsansprüche aus Umsatzsteuerzahlungen (28 T€) ausgewiesen. Sämtliche Forderungen weisen eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr auf.

Das Stammkapital der SWTro ist in § 3 des Gesellschaftsvertrages auf 2,0 Mio. € festgesetzt. Die Kapitalrücklage enthält denjenigen Teil des Reinvermögens aus der Sacheinlage des ehemaligen Eigenbetriebes Stadtwerke Trossingen, der die Stammeinlage überstieg.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse betrifft Baukostenzuschüsse aus der Erschließung des Baugebietes „Grubäcker“; dieses Baugebiet wurde im Jahr 2005 vollständig von der Stadt Trossingen abgerechnet. Aus diesem Grund flossen mehr Mittel zu als bereits an Anschaffungs- und Herstellungskosten zur Erschließung mit Wasserversorgungsanlagen angefallen sind, so dass auch eine aktivische Kürzung – wie grundsätzlich seit dem Jahr 2003 praktiziert – ausschied. Der nicht kürzungsfähige Betrag wurde 2005 in einen Son-

Anhang zum Jahresabschluss 2016

derposten für Investitionszuschüsse eingestellt. In Höhe der zukünftig noch anfallenden Herstellungskosten für die Wasserversorgungsanlagen dieses Baugebiets wird der Sonderposten mit den Zugängen des Sachanlagevermögens verrechnet.

Die Pensionsrückstellungen bestehen gegenüber drei Pensions- und Witwengeldempfängern. Es besteht keine Unterdeckung der Pensionsverpflichtungen. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31.12.2016 32.454 €.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Beihilfeverpflichtungen (177 T€), Abrechnungsverpflichtungen (31 T€), Aufbewahrungsverpflichtungen für Geschäftsunterlagen (25 T€), interne Jahresabschlusskosten sowie Prüfungs- und Steuerberatungskosten (24 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Trossingen betreffen im Wesentlichen die Abrechnung der Konzessionsabgabe Wasser (39 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Mietverhältnissen (1 T€). Gegenüber dem Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Trossingen bestehen Verbindlichkeiten aus der Abrechnung von Wasser und Abwasser (4 T€).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit	davon mit einer Restlaufzeit	davon mit einer Restlaufzeit
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	von mehr als fünf Jahren
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.620.577,94	338.881,71	5.281.696,23	3.845.192,50
31.12.2015	4.184.891,83	1.351.932,24	2.832.959,59	2.131.241,43
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	386.636,50	386.636,50	0,00	0,00
31.12.2015	487.769,78	487.769,78	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	44.333,31	44.333,31	0,00	0,00
31.12.2015	36.299,13	36.299,13	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	163.601,75	163.601,75	0,00	0,00
31.12.2015	422.288,97	422.288,97	0,00	0,00
Gesamt	6.215.149,50	933.453,27	5.281.696,23	3.845.192,50
31.12.2015	5.131.249,71	2.298.290,12	2.832.959,59	2.131.241,43

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 5.621 T€ über eine modifizierte Ausfallbürgschaft der Stadt Trossingen abgesichert.

Anhang zum Jahresabschluss 2016

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 164 T€ enthalten ausschließlich die Umsatzsteuerzahllast aus der Voranmeldung 11/2016. In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 163.601,75 € (Vj.: 422.288,97 €) enthalten. Im Berichtsjahr betragen die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € (Vj.: 0,00 €).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Tätigkeitsbereiche der Gesellschaft:

	2016	2015
	T€	T€
Dienstleistungen	1.202	1.110
Vermietung und Verpachtung	659	646
Eisenbahn	372	301
Tiefgarage	69	37
Beteiligungen	56	1
Insgesamt	2.358	2.095

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 400 T€ enthalten, insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen für eine drohende Preissenkungsverfügung aufgrund des anhängigen Kartellverfahrens (400 T€).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus dem Anlagenabgang in Höhe von 88 T€ enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Beträge aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 36 T€ (Vj.: 37 T€) enthalten.

Die durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) geänderten Ausweisvorschriften des § 277 Abs. 1 HGB ergeben für die SWTro im Geschäftsjahr 2016 eine Erhöhung der Umsatzerlöse um 358 T€ zulasten der sonstigen betrieblichen Erträge. Die Änderungen beruhen im Wesentlichen auf einem geänderten Ausweis der Sachkostenersätze von der EnTro (152 T€) und dem EigB Wasser und Abwasser (126 T€), Erträgen aus der Stromerzeugung (25 T€) sowie Dienstleistungsentgelten des Zweckverbands Baarwasserversorgung (22 T€). Weiterhin ergab sich eine Erhöhung des Materialaufwands um 528 T€ zugunsten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, welche im Wesentlichen auf geänderten Ausweisen der von der EnTro in Rechnung gestellten Sach- und Personalkostenersätze (497 T€) beruht.

Unter Anwendung der BilRUG-Ausweisvorschriften bereits im Jahr 2015 hätten die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2015 rund 2.528 T€ betragen. Korrespondierend dazu wären die sonstigen betrieblichen Erträge um 433 T€ niedriger ausgewiesen worden. Der Materialaufwand hätte sich unter Anwendung des BilRUG im Jahr 2015 um 424 T€ auf 1.096 T€ erhöht, entsprechend hätten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um diesen Betrag auf 585 T€ verringert.

Anhang zum Jahresabschluss 2016

V. Ergänzende Angaben zum Jahresergebnis

Aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 1.507.128,60 € sollen auf Vorschlag der Geschäftsführung an die Gesellschafterin Stadt Trossingen 475.000,00 € ausgeschüttet werden. Der verbleibende Jahresüberschuss soll in Höhe von 400.000,00 € in die Gewinnrücklagen eingestellt und in Höhe von 632.128,60 € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

VI. Ergänzende Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den zum 31.12.2016 bereits begonnenen, aber noch nicht fertiggestellten Investitionen bestehen für die Folgejahre Verpflichtungen in Höhe von rund 6,3 Mio. € für den Neubau der Stadtwerkeverwaltung. Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen (EDV-Hardware, Kopiergeräte) sind nicht von wesentlicher Bedeutung.

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Konzessionsverträgen die von den Auspeisemengen abhängen. Im Geschäftsjahr 2016 wurden Konzessionsabgaben für Wasser in Höhe von T€ 207 bezahlt.

2. Nachtragsbericht

Es sind uns keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind und wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Lage der Gesellschaft für das Berichtsjahr haben, bekannt.

3. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

An der Energieversorgung Trossingen GmbH (EnTro) mit Sitz in Trossingen ist die SWTro als Organträgerin (Gewinnabführungsvertrag vom 8. August 2001) mit einem Anteil von 100,00% beteiligt. Die EnTro erzielte im Geschäftsjahr 2016 ein Ergebnis von 1.084 T€ vor Gewinnabführung. Das Eigenkapital der EnTro lag zum 31. Dezember 2016 bei 5.839 T€.

4. Latente Steuern

Im Jahresabschluss sind aktive latente Steuern aus der unterschiedlichen Bewertung von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, aus der Bewertung von Gegenständen des Anlagevermögens und sonstigen Vermögensgegenständen enthalten. In Anwendung des Wahlrechts gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird auf einen Ausweis in der Bilanz verzichtet. Der unternehmensindividuelle Steuersatz der SWTro beträgt 28,425%.

Anhang zum Jahresabschluss 2016

5. Organe

Organe der Gesellschaft sind nach dem Gesellschaftsvertrag die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Herr Dipl.-Ingenieur (FH) Johann Bauer ist seit 01.01.2009 als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer bestellt.

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9a HGB unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs.4 HGB.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Herr Bürgermeister Dr. Clemens Maier, Vorsitzender
- Herr Stadtrat Hans Trümper (Studiendirektor a. D.), stellv. Vorsitzender
- Herr Stadtrat Clemens Henn (Rechtsanwalt)
- Herr Stadtrat Gustav Betzler (Optikermeister)
- Herr Stadtrat Hans-Martin Nester (Zahntechnikmeister)
- Herr Stadtrat Werner Dressler (Polizeibeamter)
- Herr Stadtrat Dr. Hilmar Fleischer (Unfallchirurg)
- Herr Stadtrat Hermann Maier (Forst-Unternehmer)
- Frau Stadträtin Susanne Reinhard-Klotz (Organistin)

Aufsichtsratsbezüge wurden im Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 8.800,00 € geleistet.

Für frühere Mitglieder der Betriebsleitung der Rechtsvorgängerin (Eigenbetrieb Stadtwerke Trossingen) sind Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 503 T€ gebildet.

6. Konzernabschluss

Die SWTro hat auf der Grundlage von § 293 Abs. 1 HGB auf die Erstellung eines Konzernabschlusses verzichtet.

7. Honorare des Abschlussprüfers

Für das voraussichtliche Gesamthonorar des Abschlussprüfers wurde ein Betrag in Höhe von 6.450,00 € zurückgestellt. Es betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Anhang zum Jahresabschluss 2016

8. Belegschaft

Im Geschäftsjahr 2016 waren keine Mitarbeiter bei der SWTro beschäftigt. Die Geschäftsbesorgung erfolgt über den bestehenden Betriebsführungsvertrag mit der EnTro.

Trossingen, den 19. Juni 2017



Johann Bauer, Geschäftsführer

Anlagevermögen 2016

4. Anlagevermögen

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten (€)				
	Anfangsbestand 01.01.2016	Zugang 2016	Abgang 2016	Umbuchungen 2016	Endstand 31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
EDV - Programme	167.319,79	43.117,17	36.926,76	0,00	173.510,20
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten					
Bebaute Grundstücke - Gemeinsame Anlagen	721.462,69	0,00	247.904,48	93.054,48	566.612,69
Bebaute Grundstücke Eisenbahn	559.819,16	0,00	0,00	0,00	559.819,16
Bebaute Grundstücke Tiefgarage	1.183.510,22	0,00	0,00	0,00	1.183.510,22
Bebaute Grundstücke Freibad	117.187,24	0,00	0,00	0,00	117.187,24
Bahnkörper und Bauten des Schienenwegs	100.718,61	0,00	13.850,89	0,00	86.867,72
Unbebaute Grundstücke Eisenbahn	13.362,84	0,00	0,00	0,00	13.362,84
Unbebaute Grundstücke Freibad	255.350,23	0,00	0,00	0,00	255.350,23
Außenanlagen Freibad	48.492,38	0,00	0,00	0,00	48.492,38
Hof- und Wegebefestigungen	0,00	139.978,73	0,00	38.223,70	178.202,43
	2.999.903,37	139.978,73	261.755,37	131.278,18	3.009.404,91
2. Gewinnungs-, Erzeugungs- u. Bezugsanlagen					
Wasserversorgung: Bezugseinrichtungen	13.765,41	1.010,76	0,00	0,00	14.776,17
Stromerzeugungsanlagen	232.246,95	0,00	0,00	0,00	232.246,95
	246.012,36	1.010,76	0,00	0,00	247.023,12
3. Verteilungsanlagen Wasserversorgung					
Rohrnetz	11.786.445,69	280.301,83	247.628,42	56.505,16	11.751.867,78
Baukostenzuschüsse		-123.756,48	0,00	0,00	
Hausanschlüsse	2.416.259,76	206.811,86	108.866,40	41.591,01	2.458.475,81
Ertragszuschüsse		-97.320,42	0,00	0,00	
Wasserzähler	43.809,80	6.030,00	0,00	0,00	49.839,80
	14.246.515,25	272.066,79	356.494,82	98.096,17	14.260.183,39
4. Anlagen der Eisenbahn					
Gleis- u. Sicherungsanlagen, Streckenausrüstung	2.622.487,28	0,00	1.725.365,84	0,00	897.121,44
Fahrzeuge für Personen- u. Güterverkehr	555.801,79	0,00	0,00	0,00	555.801,79
	3.178.289,07	0,00	1.725.365,84	0,00	1.452.923,23
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Allgemeine Betriebsabteilungen	277.925,43	16.603,22	10.219,29	0,00	284.309,36
Wasserversorgung	474.319,18	9.097,76	8.184,88	3.278,10	478.510,16
Tiefgarage	108.670,80	7.347,38	0,00	0,00	116.018,18
Eisenbahn	65.843,05	0,00	0,00	0,00	65.843,05
	926.758,46	33.048,36	18.404,17	3.278,10	944.680,75
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
	612.504,22	929.300,40	0,00	-232.652,45	1.309.152,17
Sachanlagen gesamt	22.209.982,73	1.375.405,04	2.362.020,20	0,00	21.223.367,57
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.877.883,55	0,00	0,00	0,00	4.877.883,55
2. Genossenschaftsanteile	2.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00
Finanzanlagen gesamt	4.879.883,55	0,00	0,00	0,00	4.879.883,55
Anlagevermögen gesamt	27.257.186,07	1.418.522,21	2.398.946,96	0,00	26.276.761,32

Anlagevermögen 2016

Abschreibungen (€)				Restbuchwerte (€)		Kennzahlen	
Anfangsstand 01.01.2016	Zugang 2016	Abgang 2016	Endstand 31.12.2016	Geschäftsjahr 31.12.2016	Vorjahr 31.12.2015	Durchschnittlicher AfA-Satz Restbuchwert	
121.761,29	19.412,75	36.926,76	104.247,28	69.262,92	45.558,50	11,2	39,9
459.928,13	9.103,77	159.562,44	309.469,46	257.143,23	261.534,56	1,6	45,4
223.140,77	12.104,80	0,00	235.245,57	324.573,59	336.678,39	2,2	58,0
366.157,75	36.296,19	0,00	402.453,94	781.056,28	817.352,47	3,1	66,0
42.061,82	2.242,55	0,00	44.304,37	72.882,87	75.125,42	1,9	62,2
94.267,61	2,00	13.850,89	80.418,72	6.449,00	6.451,00	0,0	7,4
0,84	0,00	0,00	0,84	13.362,00	13.362,00	0,0	100,0
1,23	0,00	0,00	1,23	255.349,00	255.349,00	0,0	100,0
45.259,68	3.232,70	0,00	48.492,38	0,00	3.232,70	6,7	0,0
0,00	3.126,36	0,00	3.126,36	175.076,07	0,00	1,8	98,2
1.230.817,83	66.108,37	173.413,33	1.123.512,87	1.885.892,04	1.769.085,54	2,2	62,7
13.765,41	16,85	0,00	13.782,26	993,91	0,00	0,1	6,7
65.536,51	9.525,71	0,00	75.062,22	157.184,73	166.710,44	0,0	0,0
79.301,92	9.542,56	0,00	88.844,48	158.178,64	166.710,44	3,9	64,0
7.617.228,60	176.506,80	247.628,42	7.546.106,98	4.205.760,80	4.169.217,09	1,5	35,8
1.158.193,33	46.435,07	108.866,40	1.095.762,00	1.253.847,41	1.258.066,43	1,9	51,0
30.738,41	1.255,29	0,00	31.993,70	17.846,10	13.071,39	2,5	35,8
8.806.160,34	224.197,16	356.494,82	8.673.862,68	5.586.320,71	5.440.354,91	1,6	39,2
2.260.428,91	34.481,75	1.725.365,84	569.544,82	327.576,62	362.058,37	3,8	36,5
555.794,79	0,00	0,00	555.794,79	7,00	7,00	0,0	0,0
2.816.223,70	34.481,75	1.725.365,84	1.125.339,61	327.583,62	362.065,37	2,4	22,5
245.303,59	14.613,93	10.219,29	249.698,23	34.611,13	32.621,84	5,1	12,2
400.974,32	14.392,43	8.184,88	407.181,87	71.328,29	73.344,86	3,0	14,9
108.670,80	122,46	0,00	108.793,26	7.224,92	0,00	0,1	6,2
57.298,87	2.425,44	0,00	59.724,31	6.118,74	8.544,18	3,7	9,3
812.247,58	31.554,26	18.404,17	825.397,67	119.283,08	114.510,88	3,3	12,6
0,00	0,00	0,00	0,00	1.309.152,17	612.504,22	0,0	0,0
13.744.751,37	365.884,10	2.273.678,16	11.836.957,31	9.386.410,26	8.465.231,36	1,7	44,2
0,00	0,00	0,00	0,00	4.877.883,55	4.877.883,55	0,0	100,0
0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00	0,0	100,0
0,00	0,00	0,00	0,00	4.879.883,55	4.879.883,55	0,0	100,0
13.866.512,66	385.296,85	2.310.604,92	11.941.204,59	14.335.556,73	13.390.673,41	1,5	54,6

Kenndaten 2016

C. Kenndaten 2016

			2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Allgemeines	Bilanzsumme	T€	16.795	16.665	15.493	16.294	16.584	17.860	19.398
	Eigenkapital	T€	9.948	10.104	9.228	9.496	10.073	10.937	11.969
	Umsatzerlöse	T€	2.542	2.513	1.805	1.950	2.058	2.095	2.358
	Sachanlagevermögen	T€	7.735	7.774	7.879	7.911	7.894	8.465	9.386
	Investitionen brutto	T€	436	488	646	953	443	1.018	1.640
	Planmäßige Abschreibungen	T€	433	423	408	398	396	395	385
	EBIT	T€	1.016	933	921	1.471	1.577	1.823	2.084
Personal	Mitarbeiter	MA	23	24	23	23	19	0	0
Wasserversorgung	Wasserverkauf	Tm ³	677	663	686	692	727	727	755
	Länge Rohrnetz	km	183,3	187,8	188,0	189,0	189,2	189,2	197,4
	Angeschlossene Zähler	Anzahl	4.076	4.099	4.106	4.130	4.162	4.174	4.210
Finanzkennzahlen	Umsatz-Rentabilität	%	40,0	37,1	51,0	75,4	76,6	87,0	88,4
	Eigenkapital-Rentabilität	%	10,2	9,2	10,0	15,5	15,7	16,7	17,8
	Eigenkapital-Quote	%	59,2	60,6	59,6	58,3	61,0	61,0	61,7
	Gesamtkapital-Rentabilität	%	6,0	5,6	5,9	9,0	9,5	10,2	10,7
	Verschuldungsgrad	%	62,7	59,7	62,6	66,9	61,0	60,4	59,9

ANHANG 3

ENERGIEVERSORGUNG TROSSINGEN GMBH (ENTRO)

- Wirtschaftsplan 2018
- Geschäftsbericht 2016

**Stadt Trossingen
Haushaltsplan 2018**



Ihre Stadtwerke in Trossingen...

SWTro **EnTro**

...mit Energie Verbindungen schaffen.

Wirtschaftsplan 2018
Energieversorgung Trossingen GmbH

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro

Wirtschaftsplan 2018 der Energieversorgung Trossingen GmbH

Gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages hat der Aufsichtsrat am 12. Dezember 2017 den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018 wie folgt festgestellt:

1. Der Erfolgsplan 2018 wird mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss festgesetzt auf 0 €.

2. Der Vermögensplan 2018 wird in den Einnahmen und Ausgaben festgesetzt auf je 2.071.570 €.

3. Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan 2018 vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf 422.560 €.

Trossingen, den 12. Dezember 2017



Hans Bauer
Geschäftsführer

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1. Rechtliche Verhältnisse	4
2. Anmerkung zum Wirtschaftsplan	5
3. Erfolgsplan 2018	6
4. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2018	7
5. Spartenübersicht Gesamt	13
5.1 Spartenübersicht: Betriebszweig Strom	14
5.2 Spartenübersicht: Betriebszweig Gas	15
5.3 Spartenübersicht: Betriebszweig Wärme	16
5.4 Spartenübersicht Technische Dienstleistungen	17
6. Investitionsplan	18
7. Vermögensplan	20
8. 5-jähriger Finanzplan 2017-2021	21
9. Darlehensübersicht	22
10. Organigramm SWTro/EnTro: Gesamtübersicht	22
11. Personalplanung SWTro/EnTro: Gesamtübersicht	23

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro

1. Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Energieversorgung Trossingen GmbH		
Sitz:	78647 Trossingen		
Gesellschaftsvertrag:	08. August 2001		
Handelsregister:	Amtsgericht Stuttgart HRB 460822		
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr		
Gegenstand des Unternehmens:	Erzeugung, Bezug, Transport und Verteilung von Strom, Gas und Wärme sowie die Durchführung sonstiger der Versorgung dieser Sparten dienenden Aufgaben.		
Gesellschafter:	Stadtwerke Trossingen GmbH		
Stammkapital:	2.000.000 €		
Stammeinlagen:	Stadtwerke Trossingen GmbH:	2.000.000 €	
Aufsichtsratsvorsitzender:	Dr. Clemens Maier, Bürgermeister Stadt Trossingen		
Geschäftsführer:	Dipl.-Ing. (FH) Hans Bauer		

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro

2. Anmerkung zum Wirtschaftsplan

Im Geschäftsjahr 2018 wird weiterhin mit einer soliden Geschäftsentwicklung gerechnet. Das operative Ergebnis wird allerdings durch gestiegene Personalkosten sowie Miet- und Pachtzahlungen für den Neubau an die SWTro belastet – bislang war die EnTro völlig mietfrei in den alten Gebäuden untergebracht. In den Sparten Gas und Strom konnten die Preise konstant gelassen werden. Die Wärmeabgabepreise hingegen wurden ab 01.11.2017 angehoben. Die Grundpreise bleiben unverändert. Die Arbeitspreise erhöhten sich um 0,84 ct/kWh (netto) bzw. 1,00 ct/kWh (brutto). Durch die Anhebung der Preise wurden insbesondere gesetzliche Änderungen bei der Stromsteuererstattung kompensiert. Aufgrund des Anschlusszwanges für große Teile der fernwärmeversorgten Kunden ist eine Fluktuation und somit negative Ergebnisauswirkung nicht zu erwarten. Der anhaltende Wettbewerb im Strom- und Gasmarkt ist nach wie vor als kritisch anzusehen.

Die Umsatzerlöse über alle Sparten betragen rund 29,6 Mio. €, wovon auf die Sparte Strom mit ca. 20,3 Mio. € der größte Anteil entfällt. Dann folgen Gas (6,0 Mio. €), Wärme (2,3 Mio. €) und die Sparte „Technische Dienstleistungen“ (1,0 Mio. €), in der die technischen Nebengeschäftstätigkeiten gebündelt werden.

Als Ergebnis vor Gewinnabführung werden rund 755 T€ erwartet. Eine angemessene Eigenkapitalverzinsung ist somit nach wie gewährleistet.

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro**3. Erfolgsplan 2018**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2018	2017	ergebnis
	€	€	2016
			€
Erfolgsplan			
1. Umsatzerlöse	29.589.850	27.138.950	26.973.132
2. Aktivierte Eigenleistungen	230.000	270.000	193.971
3. Sonstige betriebliche Erträge	58.100	69.610	51.393
Gesamtleistungen	29.877.950	27.478.560	27.218.495
4. Materialaufwand	23.165.130	21.192.250	20.733.427
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	15.665.570	14.389.920	14.652.635
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.499.560	6.802.330	6.080.791
5. Personalaufwand	3.505.750	3.270.600	2.850.889
a, Löhne und Gehälter	2.694.900	2.508.030	2.212.804
b, Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	810.850	762.570	638.084
6. Sonstige Steuern	100	49.020	-42.726
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.383.340	1.032.030	1.097.757
Gesamtaufwand	28.054.320	25.543.900	24.639.347
Rohergebnis I (EBITDA)			
	1.823.630	1.934.660	2.579.148
8. Abschreibungen	941.510	937.440	904.961
Rohergebnis II (EBIT)			
	882.120	997.220	1.674.187
9. Erträge aus Beteiligungen, Ausleihungen	5.120	5.110	4.673
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.940	4.750	17.362
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134.080	140.950	181.540
Rohergebnis III (EBT)			
	755.100	866.130	1.514.682
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	218.520	248.680	430.770
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	536.580	617.450	1.083.912
Jahresergebnis			
	0	0	0

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro**4. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2018**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2018	2017	ergebnis
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	29.589.840	27.138.950	26.973.132
1.1 Umsatzerlöse aus dem Energieverkauf	17.181.020	15.473.130	15.648.452
aus Stromabgabe (ohne NNE aus Durchleitung)	10.489.190	9.166.940	8.976.464
aus Gasabgabe (ohne NNE aus Durchleitung)	3.110.470	2.957.420	3.205.310
aus Wärmeabgabe	1.149.690	924.390	1.010.099
Stromverkauf aus Eigenerzeugung PV und NOAG	42.110	45.050	42.025
Interne Lieferung Gas an Sparte Wärme	1.381.940	1.298.990	1.395.272
Interner Stromverkauf aus eigenen BHKW - Wärme -	1.007.620	1.080.340	1.019.282
1.2 Umsatzerlöse aus Netzentgelten	5.613.220	5.251.150	4.658.760
Interne Erlöse Stromnetz	2.955.570	2.738.270	2.540.713
von Dritten Stromnetz	1.811.900	1.662.660	1.100.054
Interne Erlöse Gasnetz	601.130	572.770	553.792
von Dritten Gasnetz	335.960	305.340	360.557
Regulierungskonto Strom	0	0	101.348
Regulierungskonto Gas	-91.340	-27.890	2.295
1.3 Umsatzerlöse aus der EEG-Abnahmevergütung ÜNB	3.958.310	3.772.270	3.947.633
EEG-Stromvergütung eigene Anlagen	1.034.330	1.108.980	982.102
EEG-Stromvergütung fremde Anlagen	2.923.980	2.663.290	2.965.532
1.4 Umsatzerlöse aus der KWK-Abnahmevergütung Stromnetz	73.530	58.710	74.916
KWK-Zuschlags Erlöse für eigene BHKW-Anlagen ÜNB	7.760	7.890	7.762
KWK-Zuschlags Erlöse für fremde BHKW-Anlagen ÜNB	55.700	40.440	55.699
Erlöse aus Stromverkauf KWK-Anlagen Netz an Vertrieb	10.070	10.380	11.455
1.5 Sonstige Umsatzerlöse aus dem Nebengeschäft	1.742.900	1.650.000	1.727.932
Nebengeschäft Strom	400.000	240.000	425.736
Nebengeschäft Gas	450.000	470.000	425.488
Nebengeschäft Wärme	0	20.000	148
Nebengeschäft Wasser	30.000	10.000	25.210
Leistungen an andere Betriebszweige	862.900	910.000	851.351
1.6 Noch nicht abgerechnete Nebengeschäfte	0	0	-74.000
Bestandsveränderung	0	0	-74.000
1.7 Umsatzerlöse a.d. Auflösung empf. Ertragszuschüsse	33.700	45.300	52.556
Ertragszuschüsse Strom	29.500	40.000	47.291
Ertragszuschüsse Gas	1.800	1.800	1.787
Ertragszuschüsse Wärme	2.400	3.500	3.478
1.8 Sonstige Umsatzerlöse	987.160	888.390	936.882
Personalkostenersatz SWTro	488.150	471.700	389.208
Personalkostenersatz Abwasserbeseitigung	359.010	336.690	314.903
Sachkostenersätze SWTro	60.000	60.000	107.714
Sachkostenersätze Abwasserbeseitigung	49.990	20.000	86.450
Sonstige Erlöse Gemeinsame Bereiche	30.010	0	38.607

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro

	Erfolgsplan 2018	Erfolgsplan 2017	Rechnungs- ergebnis 2016
	€	€	€
2. Aktivierte Eigenleistungen	230.000	270.000	193.971
2.1 Aktivierte Eigenleistung	230.000	270.000	193.971
Strom	115.000	115.000	107.522
Gas	80.000	120.000	50.456
Wärme	35.000	35.000	35.117
Allgemein	0	0	875

	Erfolgsplan 2018	Erfolgsplan 2017	Rechnungs- ergebnis 2016
	€	€	€
3. Sonstige betriebliche Erträge	58.100	69.610	51.393
3.1 Sonstige betriebliche Erträge	58.100	69.610	51.393
Sonstige Erträge Gemeinsame Bereiche	20.000	12.010	21.619
Sonstige Erträge Stromversorgung	28.100	39.600	29.774
Sonstige Erträge Gasversorgung	5.000	13.000	0
Sonstige Erträge Wärmeversorgung	5.000	5.000	0

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2018	2017	ergebnis
	€	€	€
4. Materialaufwand	23.165.130	21.192.250	20.733.427
4.1 Strombezug	9.651.110	8.547.050	7.619.324
von Dritten (NaturEnergie und SüdWestStrom)	1.898.910	1.669.180	1.571.140
aus KWK-Anlagen	10.070	10.380	11.455
aus eigenen EEG-Anlagen und NOAG	173.150	187.990	188.551
EEG-Umlage auf Vertriebsmenge Strom	3.899.220	3.328.920	3.046.380
Interne Aufwendungen Netzentgelte	2.955.570	3.107.830	2.540.713
Netzentgelte an fremde Verteilnetzbetreiber Stromhandel	714.190	242.750	261.084
4.2 Netzkosten Strom	6.069.100	5.703.640	5.774.404
für vorgelagertes Netz (transnet BW)	1.213.000	1.054.550	1.043.947
Umlagen (KWK, Offshore, § 19 StromNEV u.ä.) an ÜNB	554.220	593.080	464.622
EEG-Einspeisevergütung Dritte	2.923.980	2.663.280	2.882.501
EEG-Einspeisevergütung eigene Anlagen	1.083.380	1.108.980	1.043.201
Abnahmepflicht KWK-Einspeisung	74.950	61.240	74.916
vermeidene NNE für Strom aus EEG-Anlagen	133.480	143.270	152.299
vermeidene NNE für Strom aus KWK-Anlagen	1.410	2.520	1.445
Beschaffung von Verlustenergie Stromnetz	84.680	76.720	111.472
4.3 Gasbezug	3.800.680	3.627.280	3.817.554
Erdgasbezug	1.310.730	1.241.350	1.391.997
Biomethanbezug	1.765.880	1.752.200	1.899.569
Flüssiggasbezug	15.000	15.000	9.246
Netzentgelte an fremde Verteilnetzbetreiber Gashandel	107.940	45.960	77.261
Interne Aufwendungen Netzentgelte	601.130	572.770	439.113
Mehr- und Mindermengen Vertrieb	0	0	368
4.4 Netzkosten Gas	184.820	180.490	150.036
für vorgelagertes Netz (terranelts)	172.300	167.080	148.599
Mehr- und Mindermengenabrechnung Gasnetz	5.000	5.000	-9.005
Beschaffung von Verlustenergie Gasnetz	7.520	8.410	10.442
4.5 Energiebezug der Wärmeversorgung	1.514.180	1.417.490	1.586.374
Heizölbezug für Wärmeversorgung	2.000	2.000	13.061
Gasbezug Wärmeversorgung (von BTZW Gas)	1.512.180	1.415.490	1.573.313
4.6 Materialverbrauch und bezogene Waren	402.700	296.700	436.061
Energiebezug Notstromaggregate (Heizöl u. Diesel u. Strom)	24.000	24.000	16.332
Lagermaterialverbrauch Hilfs- und Betriebsstoffe	280.700	201.700	309.402
Direktmaterialverbrauch für Unterhaltung Netze	36.300	21.300	40.049
Strombezug Stromversorgung	3.700	3.700	3.623
Strombezug Gasversorgung (vom BTZW Strom)	3.000	3.000	2.040
Strombezug der Wärmeversorgung (vom BTZW Strom)	50.000	38.000	57.989
Selbstverbrauch Gas der Übergabestationen (zur Anwärnung)	5.000	5.000	6.627
4.7 Fremdleistungen für Betrieb und Unterhaltung	1.542.540	1.419.600	1.349.674
Unterhaltung	157.750	193.600	74.996
Wartung Heizwerk Realschule	75.000	60.000	68.087
Wärme-Contracting	10.000	8.000	11.912
Techn. (Teil-) Betriebsführung SVS	69.000	66.500	67.487
Leistungen zwischen den Betriebszweigen	862.900	842.400	851.233
Sachkostensätze an SWTro GmbH	115.400	124.100	151.841
Sonst. Fremdl. für den Verwaltungs- und Vertriebsbereich	252.490	125.000	124.119

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2018	2017	ergebnis
	€	€	€
5. Personalaufwand	3.505.750	3.270.600	2.850.889
5.1 Personalaufwand Löhne und Gehälter	2.694.900	2.508.030	2.212.804
Löhne und Gehälter	2.694.900	2.508.030	2.205.476
anteiliger Verbrauch Rückstellungen Altersteilzeit	0	0	7.328
5.2 Soziale Abgaben und Unterstützungen	564.320	531.030	449.144
gesetzliche Sozialversicherung	537.870	501.910	428.044
gesetzliche Unfallversicherung (BG-Beiträge)	26.450	29.120	21.100
5.3 Aufwendungen Altersversorgung	246.530	231.540	188.940
Beiträge Zusatzversorgungskasse	223.840	206.080	176.823
Vermögenswirksame Leistungen	8.690	11.450	10.662
Beiträge Pensionskasse	14.000	14.010	1.455

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2018	2017	ergebnis
	€	€	€
6. Sonstige Steuern	100	49.020	-42.726
6.1 Grundsteuer	970	960	960
Grundsteuer	970	960	960
6.2 Kraftfahrzeugsteuer	1.600	1.600	2.539
Kraftfahrzeugsteuer	1.600	1.600	2.539
6.3 Sonstige betriebliche Steuern	-2.470	46.460	-46.225
Strom- und Erdgassteuer auf Selbstverbrauch	127.380	50.400	63.182
Erdgassteuererstattung eigene Erzeugungsanlagen	-80.800	-3.940	-5.340
Stromsteuererstattung eigene Erzeugungsanlagen	-49.050	0	-104.067

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2018	2017	ergebnis
	€	€	€
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.383.340	1.032.030	1.097.757
7.1 Konzessionsabgabe	424.170	414.020	403.374
Strom	401.770	389.200	376.608
Gas	22.400	24.820	26.766
7.2 Übrige und sonstige betriebliche Aufwendungen	959.170	618.010	694.384
Bewirtschaftung und Unterhaltung Gebäude und BGA	41.140	51.150	83.050
Verluste aus Abgang von Vermögensgegenständen	0	0	8.366
Wertberichtigungen auf Forderungen	21.000	26.000	18.342
Mieten und Pachten	346.160	9.470	12.692
Gebühren und Beiträge	40.900	30.900	43.950
Versicherungsbeiträge	72.990	53.000	71.863
Büromaterial, Drucksachen und Zeitschriften	15.000	15.000	17.775
Porto und Telefon	28.110	19.090	35.370
Förderzuschüsse Erdgashausanschlüsse	10.000	7.000	12.450
Werbung, Inserate und Öffentlichkeitsarbeit	100.850	65.000	42.327
Spenden	3.000	10.000	2.800
Reisekosten, Bewirtung und Repräsentation	16.000	16.000	30.007
Rechts- und Beratungskosten	92.390	72.400	145.366
Aus- und Weiterbildung Mitarbeiter (inkl. Schulungen)	54.600	116.170	48.824
Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung	14.000	9.010	8.642
Sonstige Personalaufwendungen	15.300	25.140	13.140
Nebenkosten des Geldverkehrs	12.500	12.500	12.788
Sonstiger Aufwand	25.700	25.690	24.872
Selbstverbrauch Strom, Gas und Wärme Gebäudeunterhaltung	49.530	54.490	61.761
	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2018	2017	ergebnis
	€	€	€
8. Abschreibungen	941.510	937.440	904.961
8.1 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	40.620	48.530	39.774
Immaterielle Vermögensgegenstände	40.620	48.530	39.774
8.2 Abschreibungen auf Sachanlagen	900.890	888.910	865.187
Sachanlagen	900.890	888.910	865.187
	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2018	2017	ergebnis
	€	€	€
9. Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen	5.120	5.110	4.673
9.1 Erträge aus Beteiligungen	5.000	5.000	4.593
Beteiligungsertrag SüdWestStrom	5.000	5.000	4.593
9.2 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	120	110	80
Dividende Volksbank	120	110	80

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro

	Erfolgsplan 2018	Erfolgsplan 2017	Rechnungs- ergebnis 2016
	€	€	€
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.940	4.750	17.362
10.1 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.940	4.750	17.362
Zinserträge aus Bankzinsen (einschl. Cash-Pooling)	200	500	0
Zinserträge für bare Kundensicherheiten und Verzugszinsen	1.250	3.250	17.362
Sonstige Zinserträge (z. B. aus Abzinsung)	490	1.000	0

	Erfolgsplan 2018	Erfolgsplan 2017	Rechnungs- ergebnis 2016
	€	€	€
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134.080	140.950	181.540
11.1 Zinsaufwand Bürger-Solar Darlehen	9.100	9.930	10.756
Zinsaufwand Fremdarlehen 1. Bürgersolaranlage	9.100	9.930	10.756
11.2 Zinsaufwand langfristige Finanzierung Banken	110.040	115.590	112.047
Fremddarlehen Kreditinstitute	110.040	115.590	112.047
11.3 Zinsaufwand kurzfristige Finanzierung (auch Cash-Pooling)	2.500	2.500	1.484
Zinsaufwand aus Bankzinsen (inkl. Cash-Pooling)	2.500	2.500	1.484
11.4 sonstiger Zinsaufwand	12.440	12.930	57.254
sonstiger Zinsaufwand (z. B. aus Aufzinsung)	12.440	12.930	57.254

	Erfolgsplan 2018	Erfolgsplan 2017	Rechnungs- ergebnis 2016
	€	€	€
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	218.520	248.680	430.770
12.1 Gewerbesteuer	99.010	111.620	192.967
Gewerbesteuer-Umlage SWTro	99.010	111.620	192.967
12.2 Körperschaftsteuer	119.510	137.060	237.803
Körperschaftsteuer-Umlage SWTro	119.510	137.060	237.803

	Erfolgsplan 2018	Erfolgsplan 2017	Rechnungs- ergebnis 2016
	€	€	€
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	536.580	617.450	1.083.912
13.1 Gewinnabführung an Gesellschafter	536.580	617.450	1.083.912
Gewinnabführung an SWTro GmbH	536.580	617.450	1.083.912

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro**5. Spartenübersicht Gesamt**

	Gesamt	Strom	Gas	Wärme	Dienst-
	2018	2018	2018	2018	leistungen
	€	€	€	€	2018
	€	€	€	€	€
Spartenübersicht Gesamt					
1. Umsatzerlöse	29.589.850	20.373.700	5.964.270	2.265.670	986.210
2. Aktivierte Eigenleistungen	230.000	115.000	80.000	35.000	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	58.100	44.390	7.060	5.110	1.540
Gesamtleistungen	29.877.950	20.533.090	6.051.330	2.305.780	987.750
4. Materialaufwand	23.165.130	16.435.260	4.260.390	1.779.020	690.460
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	15.665.570	10.771.360	3.119.030	1.520.680	254.500
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.499.560	5.663.900	1.141.360	258.340	435.960
5. Personalaufwand	3.505.750	2.108.540	984.580	192.350	220.280
a, Löhne und Gehälter	2.694.900	1.621.320	756.560	147.790	169.230
b, Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	810.850	487.220	228.020	44.560	51.050
6. Sonstige Steuern	100	-44.610	2.080	42.180	450
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.383.340	983.240	266.140	84.700	49.260
Gesamtaufwand	28.054.320	19.482.430	5.513.190	2.098.250	960.450
Rohergebnis I (EBITDA)					
	1.823.630	1.050.660	538.140	207.530	27.300
8. Abschreibungen	941.510	451.070	313.480	174.470	2.490
Rohergebnis II (EBIT)					
	882.120	599.590	224.660	33.060	24.810
9. Erträge aus Beteiligungen, Ausleihungen	5.120	5.070	30	10	10
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.940	1.380	430	60	70
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134.080	76.780	32.900	10.980	13.420
Rohergebnis III (EBT)					
	755.100	529.260	192.220	22.150	11.470
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	218.520	154.310	54.640	6.300	3.270
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	536.580	374.950	137.580	15.850	8.200
Jahresergebnis					
	0	0	0	0	0

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro**5.1 Spartenübersicht: Betriebszweig Strom**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2018	2017	ergebnis
	€	€	2016
			€
Spartenübersicht: Betriebszweig Strom			
1. Umsatzerlöse	20.373.700	18.452.010	17.819.591
2. Aktivierte Eigenleistungen	115.000	115.000	82.522
3. Sonstige betriebliche Erträge	44.390	48.880	42.908
Gesamtleistungen	20.533.090	18.615.890	17.945.022
4. Materialaufwand	16.435.260	14.947.430	13.906.628
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	10.771.360	9.781.080	9.466.252
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.663.900	5.166.350	4.440.376
5. Personalaufwand	2.108.540	1.856.850	1.791.498
a, Löhne und Gehälter	1.621.320	1.424.200	1.388.503
b, Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	487.220	432.650	402.996
6. Sonstige Steuern	-44.610	7.040	5.272
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	983.240	737.020	816.783
Gesamtaufwand	19.482.430	17.548.340	16.520.181
Rohergebnis I (EBITDA)			
	1.050.660	1.067.550	1.424.841
8. Abschreibungen	451.070	418.830	418.388
Rohergebnis II (EBIT)			
	599.590	648.720	1.006.452
9. Erträge aus Beteiligungen, Ausleihungen	5.070	5.060	4.640
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.380	3.790	14.363
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	76.780	80.170	95.564
Rohergebnis III (EBT)			
	529.260	577.400	929.892
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	154.310	166.610	264.458
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	374.950	410.790	665.434
Jahresergebnis	0	0	0

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro**5.2 Spartenübersicht: Betriebszweig Gas**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2018	2017	ergebnis
	€	€	2016
			€
Spartenübersicht: Betriebszweig Gas			
1. Umsatzerlöse	5.964.270	5.781.170	6.154.960
2. Aktivierte Eigenleistungen	80.000	120.000	50.665
3. Sonstige betriebliche Erträge	7.060	14.310	6.514
Gesamtleistungen	6.051.330	5.915.480	6.212.139
4. Materialaufwand	4.260.390	4.068.130	4.204.283
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	3.119.030	3.038.850	3.329.335
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.141.360	1.029.280	874.949
5. Personalaufwand	984.580	1.042.550	891.129
a, Löhne und Gehälter	756.560	799.360	693.669
b, Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	228.020	243.190	197.460
6. Sonstige Steuern	2.080	3.570	2.976
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	266.140	225.510	226.985
Gesamtaufwand	5.513.190	5.339.760	5.325.374
Rohergebnis I (EBITDA)			
	538.140	575.720	886.766
8. Abschreibungen	313.480	316.590	306.464
Rohergebnis II (EBIT)			
	224.660	259.130	580.302
9. Erträge aus Beteiligungen, Ausleihungen	30	30	24
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	430	670	2.998
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.900	37.350	64.240
Rohergebnis III (EBT)			
	192.220	222.480	519.084
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	54.640	63.240	147.626
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	137.580	159.240	371.458
Jahresergebnis	0	0	0

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro**5.3 Spartenübersicht: Betriebszweig Wärme**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2018	2017	ergebnis
	€	€	2016
			€
Spartenübersicht: Betriebszweig Wärme			
1. Umsatzerlöse	2.265.670	2.074.360	2.177.867
2. Aktivierte Eigenleistungen	35.000	35.000	35.183
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.110	5.040	928
Gesamtleistungen	2.305.780	2.114.400	2.213.979
4. Materialaufwand	1.779.020	1.623.340	1.857.704
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	1.520.680	1.417.490	1.616.153
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	258.340	205.850	241.550
5. Personalaufwand	192.350	154.400	146.541
a, Löhne und Gehälter	147.790	118.160	113.979
b, Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	44.560	36.240	32.562
6. Sonstige Steuern	42.180	37.490	-51.067
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	84.700	31.760	48.229
Gesamtaufwand	2.098.250	1.846.990	2.001.407
Rohergebnis I (EBITDA)			
	207.530	267.410	212.572
8. Abschreibungen	174.470	196.490	180.109
Rohergebnis II (EBIT)			
	33.060	70.920	32.463
9. Erträge aus Beteiligungen, Ausleihungen	10	10	8
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60	140	1
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.980	10.380	21.386
Rohergebnis III (EBT)			
	22.150	60.690	11.086
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.300	17.250	3.153
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	15.850	43.440	7.933
Jahresergebnis	0	0	0

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro**5.4 Spartenübersicht Technische Dienstleistungen**

	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnungs-
	2018	2017	ergebnis
	€	€	2016
			€
Spartenübersicht: Betriebszweig Technische Dienstleistungen			
1. Umsatzerlöse	986.210	831.410	820.714
2. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	25.600
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.540	1.380	1.042
Gesamtleistungen	987.750	832.790	847.355
4. Materialaufwand	690.460	553.350	764.812
a, Aufwendungen für RHB und bezogene Waren	254.500	152.500	240.895
b, Aufwendungen für bezogene Leistungen	435.960	400.850	523.917
5. Personalaufwand	220.280	216.800	21.720
a, Löhne und Gehälter	169.230	166.310	16.655
b, Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	51.050	50.490	5.066
6. Sonstige Steuern	450	920	93
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.260	37.740	5.761
Gesamtaufwand	960.450	808.810	792.386
Rohergebnis I (EBITDA)			
	27.300	23.980	54.969
8. Abschreibungen	2.490	5.530	0
Rohergebnis II (EBIT)			
	24.810	18.450	54.969
9. Erträge aus Beteiligungen, Ausleihungen	10	10	2
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70	150	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.420	13.050	351
Rohergebnis III (EBT)			
	11.470	5.560	54.621
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.270	1.580	15.534
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	8.200	3.980	39.087
Jahresergebnis			
	0	0	0

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro**6. Investitionsplan**

	GPlanwert	APlanwert	Übertragene Mittel	Zuschuss	NettoInvest
	€	€	€	€	€
A. Strom					
Abblick IV/V, Hinterweiden (SB), Steuerleitung, Netzerweiterung	10.000	10.000	0	0	10.000
Abblick IV/V; Erschließung KiGa, NSP	10.000	10.000	0	0	10.000
Abblick IV/V; Erschließung KiGa, Steuerleitung	5.000	5.000	0	0	5.000
Abblick IV/V; Erschließung KiGa, NA	3.000	3.000	0	0	3.000
Vogesenstr. ab Tuningerstr. bis Schwarzwaldstr., Steuerleitung	5.000	5.000	0	0	5.000
Rainstr., MSP	43.200	43.000	0	0	43.000
Rainstr., Steuerleitung	7.000	7.000	0	0	7.000
Bietwiesenstr., Steuerleitung	2.500	2.500	0	0	2.500
Leerrohre Neubau, MSP	10.000	10.000	0	0	10.000
Leerrohre Neubau	10.000	10.000	0	0	10.000
Schura IG Neuen, Fortsetzung Erschl. GWG, MSP	17.000	17.000	0	0	17.000
Schura IG Neuen, Fortsetzung Erschl. GWG, NSP	8.000	8.000	0	0	8.000
Schura IG Neuen, Fortsetzung Erschl. GWG, Steuerleitung	3.000	3.000	0	0	3.000
Schura IG Neuen, Fortsetzung Erschl. GWG, NA	4.000	4.000	0	0	4.000
Schura, Freileitung auf Kabel, NSP	50.000	50.000	0	0	50.000
Schura, Freileitung auf Kabel, Steuerleitung	15.000	15.000	0	0	15.000
Schura, Freileitung auf Kabel, NA	30.000	30.000	0	0	30.000
20 kV Sonderanschlüsse MSP	15.000	15.000	0	10.000	5.000
1 kV Sonderanschlüsse NSP	15.000	15.000	0	10.000	5.000
Außerplanmäßige Baumaßnahmen	20.000	20.000	0	0	20.000
Strom-Hausanschlüsse NEU	15.000	15.000	0	10.000	5.000
Mehrspartenhausanschlüsse (Einzelanschlüsse, Erneuerungen)	10.000	10.000	0	7.000	3.000
Smart Meter Rollout	50.000	50.000	0	0	50.000
Erweiterung Fernwirktechnik Station "Feldbergweg"	10.000	10.000	0	0	10.000
Erweiterung Fernwirktechnik Station "Fürstenbergstr."	10.000	10.000	0	0	10.000
Ersatz Kfz - Transporter	25.000	25.000	0	0	25.000
TeamBau, Erweiterung	1.500	1.500	0	0	1.500
Umzug Neubau Leittechnik (Kabelverlegung usw.)	10.000	10.000	0	0	10.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.000	15.000	0	0	15.000
Investitionen Stromversorgung	429.200	429.000	0	37.000	392.000
B. Gas					
Achauerstr., Ernst-Haller-Str.-Eichstr., Versorgungsnetz	44.000	44.000	0	0	44.000
Achauerstr., Ernst-Haller-Str.-Eichstr.; NA	34.000	34.000	0	25.000	9.000
Vogesenstr. ab Tuningerstr. bis Schwarzwaldstr., VL	40.000	40.000	0	0	40.000
Vogesenstr. ab Tuningerstr. bis Schwarzwaldstr., NA	26.000	26.000	0	20.000	6.000
Buchenweg, VL	27.500	27.500	0	0	27.500
Buchenweg, NA	7.500	7.500	0	3.000	4.500
Schura IG Neuen, Fortsetzung Erschl. GWG, VL	20.000	20.000	0	0	20.000
Schura IG Neuen, Fortsetzung Erschl. GWG, NA	2.000	2.000	0	1.000	1.000
Trossingen-Schura Ringschluß, Netzerweiterung, 1.BA	80.000	80.000	0	0	80.000
Außerplanmäßige Baumaßnahmen	50.000	50.000	0	0	50.000
Hausanschlüsse Neu, Leerrohrverlegung	30.000	30.000	0	24.000	6.000
Sonderzähler	5.000	5.000	0	0	5.000
Überwachung FW-Üb.St.	5.000	5.000	0	0	5.000
TeamBau, Erweiterung	1.500	1.500	0	0	1.500
Entfernungsmesser	1.000	1.000	0	0	1.000
Gasspürgerät Ersatzbeschaffung	2.000	2.000	0	0	2.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.000	15.000	0	0	15.000
Investitionen Gasversorgung	390.500	390.500	0	73.000	317.500
C. Wärme					
Abblick IV/V, Erschließung KiGa Netzerweiterung	55.000	55.000	0	0	55.000
Abblick IV/V, Erschließung KiGa F-HA	25.000	25.000	0	0	25.000
Trossingen, Solweg, Versorgungssicherheit	60.000	60.000	0	0	60.000
Trossingen, Solweg, Versorgungssicherheit; NA	12.000	12.000	0	6.000	6.000
Fernwärme Hausanschlüsse Neu	25.000	25.000	0	18.000	7.000
Heizwerk Steuerung Optimierung	5.000	5.000	0	0	5.000
Fernwärmelecküberwachung	10.000	10.000	0	0	10.000
Sonderzähler	7.000	7.000	0	0	7.000
TeamBau, Erweiterung	1.500	1.500	0	0	1.500
Erstellen Elektropläne BHKW	15.000	15.000	0	0	15.000
Ingenieur- und Planungsleistungen	15.000	15.000	0	0	15.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.000	15.000	0	0	15.000
Investitionen Wärmeversorgung	245.500	245.500	0	24.000	221.500

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro

	GPlanwert	APlanwert	Übertragene Mittel	Zuschuss	NettoInvest
	€	€	€	€	€
D. Allgemein					
Serverlandschaft	24.000	24.000	0	0	24.000
Software, Inventarisierung, Patchmanagement und Lizenzen	5.000	5.000	0	0	5.000
Digitalisierungsprojekt	60.000	60.000	0	0	60.000
Hardware (PDA)	7.500	7.500	0	0	7.500
Turas - Erweiterung	2.000	2.000	0	0	2.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000	5.000	0	0	5.000
Investitionen Allgemein	103.500	103.500	0	0	103.500
Summe EnTro:	1.168.700 €	1.168.500 €	0 €	134.000 €	1.034.500 €
Überträge					
Abblick IV/V, Hinterweiden (SB), MSP, Netzerweiterung	40.000	40.000	40.000	0	0
Abblick IV/V Hinterweiden (SB), NSP, Netzerweiterung	65.000	65.000	65.000	0	0
Abblick IV/V, Hinterweiden (SB), S-HA, Neuerschließung	42.000	42.000	42.000	0	0
Abblick IV/V, Trafostation	55.000	55.000	55.000	0	0
Karpfenstr. Steuerleitung	6.000	6.000	6.000	0	0
Überträge Strom	208.000	208.000	208.000	0	0
Karpfenstr. (SB), G-HL, Netzerneuerung	31.500	31.500	31.500	0	0
Karpfenstr. (SB), G-HA	17.000	17.000	17.000	0	0
Überträge Gas	48.500	48.500	48.500	0	0
Abblick IV/V, FHL, Netzerweiterung	310.000	230.000	230.000	0	0
Abblick IV/V, F-HA	143.000	87.000	87.000	0	0
Überträge Wärme	453.000	317.000	317.000	0	0
Summe EnTro Überträge:	709.500 €	573.500 €	573.500 €	0 €	0 €

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro**7. Vermögensplan**

	Planwert	Ifd. Jahr
	2018	2017
	€	€
Vermögensplan - Mittelherkunft	2.071.570	2.456.170
1. Abschreibungen	941.510	937.440
Stromversorgung	451.070	418.830
Gasversorgung	313.480	316.590
Wärmeversorgung	174.470	196.490
Technische Dienstleistungen	2.490	5.530
2. Ertragszuschüsse für Investitionen	134.000	146.000
3. Kapitaleinlagen	0	0
4. Zuführung zu Rücklagen	0	0
5. Zuführung zu Rückstellungen	0	0
6. Rückflüsse von Darlehen	0	0
7. Aufnahme von Krediten	422.560	884.110
8. Veräußerung von Beteiligungen	0	0
9. Sonstige Einnahmen	0	0
10. Erübrigte Mittel aus Vorjahr	573.500	488.620
Vermögensplan - Mittelverwendung	2.071.570	2.456.170
1. Investitionen	1.742.000	2.116.120
Allgemeine Abteilungen	103.500	122.500
Stromversorgung	637.000	929.960
Gasversorgung	439.000	371.000
Wärmeversorgung	562.500	692.660
2. Auflösung von Ertragszuschüssen	33.700	45.300
3. Entnahme von Kapital	0	0
4. Entnahme von Rücklagen	0	0
5. Auflösung von Rückstellungen	0	0
6. Gewährung von Darlehen	0	0
7. Tilgung von Krediten	295.870	294.750
8. Erwerb/Erhöhung von Beteiligungen	0	0
9. Sonstige Ausgaben	0	0
10. Finanzierungsüberschuss	0	0

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro**8. 5-jähriger Finanzplan 2017-2021**

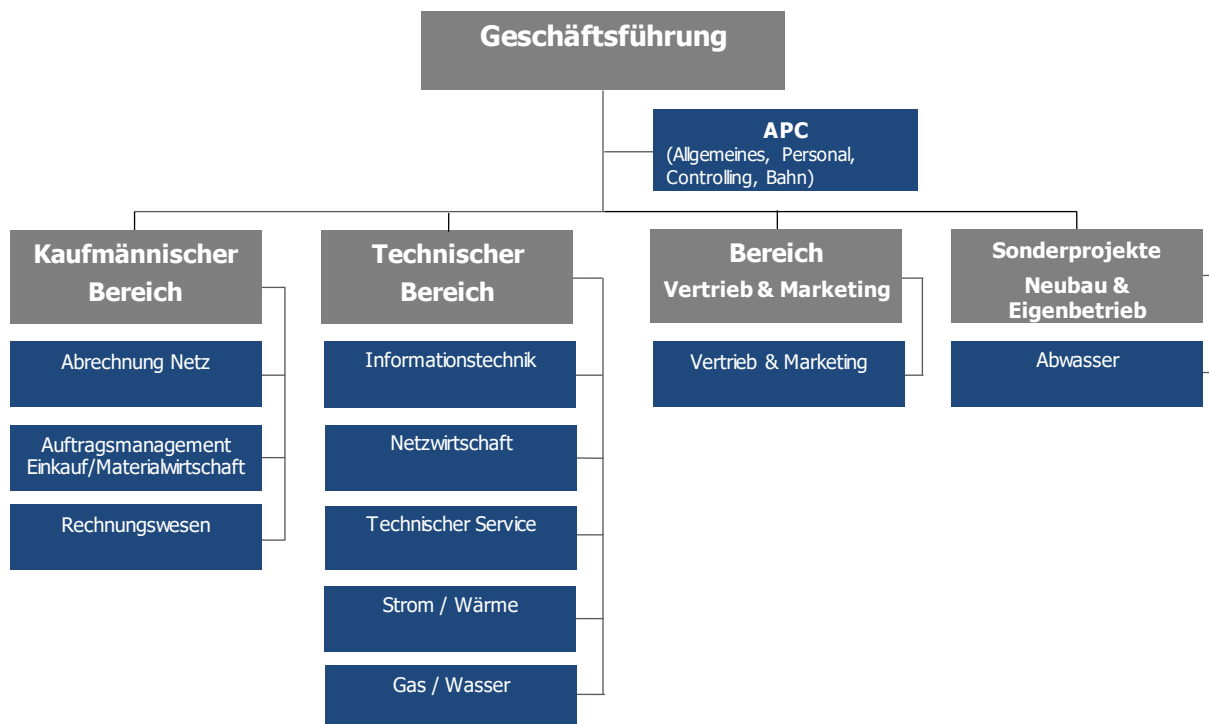
	Laufendes Jahr	Planjahr	Planjahr	Planjahr	Planjahr
	2017	2018	2019	2020	2021
	€	€	€	€	€
Mittelherkunft	2.456.170	2.071.570	1.466.300	1.316.900	1.298.800
1. Abschreibungen	937.440	941.510	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Stromversorgung	418.830	451.070	415.000	415.000	415.000
Gasversorgung	316.590	313.480	300.000	300.000	300.000
Wärmeversorgung	196.490	174.470	280.000	280.000	280.000
Technische Dienstleistungen	5.530	2.490	5.000	5.000	5.000
2. Ertragszuschüsse für Investitionen	146.000	134.000	60.000	60.000	60.000
3. Kapitaleinlagen	0	0	0	0	0
4. Zuführung zu Rücklagen	0	0	0	0	0
5. Zuführung zu Rückstellungen	0	0	0	0	0
6. Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0
7. Aufnahme von Krediten	884.110	422.560	406.300	256.900	238.800
8. Veräußerung von Beteiligungen	0	0	0	0	0
9. Sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0
10. Erübrigte Mittel aus Vorjahren	488.620	573.500	0	0	0
Mittelverwendung	2.456.170	2.071.570	1.466.300	1.316.900	1.298.800
1. Investitionen	2.116.120	1.742.000	1.120.000	995.000	995.000
Allgemeine Abteilungen	122.500	103.500	50.000	50.000	50.000
Stromversorgung	929.960	637.000	500.000	500.000	500.000
Gasversorgung	371.000	439.000	375.000	250.000	250.000
Wärmeversorgung	692.660	562.500	195.000	195.000	195.000
2. Auflösung von Ertragszuschüssen	45.300	33.700	23.400	18.800	6.650
3. Entnahme von Kapital	0	0	0	0	0
4. Entnahme von Rücklagen	0	0	0	0	0
5. Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
6. Gewährung von Darlehen	0	0	0	0	0
7. Tilgung von Krediten	294.750	295.870	322.900	303.100	297.150
8. Erwerb/Erhöhung von Beteiligungen	0	0	0	0	0
9. Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0
10. Finanzierungsüberschuss	0	0	0	0	0

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro

9. Darlehensübersicht

Kreditgeber	Ursprüngliche Höhe	Stand am 01. Januar 2018	Stand am 31. Dezember 2018	Zinssatz
Landesbank BW	443.684 €	264.758 €	237.177 €	3,39%
HSH Nordbank Kiel	511.292 €	51.129 €	25.565 €	4,29%
HypoVereinsbank	511.292 €	63.911 €	38.347 €	4,37%
HypoVereinsbank	511.292 €	76.694 €	51.129 €	4,88%
Kreissparkasse Trossingen	750.000 €	625.075 €	607.908 €	4,67%
Kreissparkasse Trossingen	800.000 €	666.961 €	647.339 €	3,65%
Kreissparkasse Trossingen	870.000 €	696.000 €	667.000 €	3,81%
Kreissparkasse Trossingen	598.000 €	515.775 €	485.875 €	2,27%
Kreissparkasse Trossingen	415.000 €	381.845 €	360.905 €	0,95%
Kreissparkasse Trossingen	921.000 €	921.000 €	875.500 €	1,05%
Neuaufnahme WP 2016	115.400 €	115.400 €	112.515 €	2,00%
Neuaufnahme WP 2017	884.110 €	0 €	873.059 €	2,00%
Summe	7.331.070 €	4.378.548 €	4.982.319 €	1,78%

10. Organigramm EnTro: Gesamtübersicht



Stand: November 2017

Wirtschaftsplan 2018 - EnTro

11. Personalplanung EnTro: Gesamtübersicht

Geschäftsführung

Dipl. Ing. (FH) Hans Bauer

Bereich	Aktuelle PJ	PJ 2018	Unternehmen
Geschäftsführung	3,14	3,14	
APC	3,14	3,14	EnTro
Technischer Bereich	21,10	24,10	
Technische Leitung	1,00	1,00	EnTro
Betriebsingenieur	0,00	1,00	EnTro
Leitung Sonderprojekte	1,00	1,00	EnTro
Abteilung Strom/Wärme	7,60	8,60	EnTro
Abteilung Gas/Wasser	7,00	7,00	EnTro
Abteilung Technischer Service	3,50	4,50	EnTro
Abteilung IT	1,00	1,00	EnTro
Kaufmännischer Bereich	10,29	10,29	
Kaufmännischer Leiter	1,00	1,00	EnTro
Rechnungswesen	3,52	3,52	EnTro
Abrechnung	2,00	2,00	EnTro
Einkauf/Materialwirtschaft	3,77	3,77	EnTro
Vertrieb & Marketing	9,13	8,13	
Vertriebsleiter	2,00	1,00	EnTro
Assistenz	1,00	1,00	EnTro
Kundenbetreuung	4,13	4,13	EnTro
Außendienst (Bayern, BaWü)	2,00	2,00	EnTro
Ausbildung	3,00	4,00	
Technische Auszubildende	1,00	2,00	EnTro
Kaufmännische Auszubildende	2,00	2,00	EnTro
Mitarbeiterkapazität Gesamt	46,66	49,66	

Anmerkung:

Es werden nur aktive Arbeitsverhältnisse berücksichtigt, inklusive den Alesern. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche sich in Elternzeit oder der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden, sind nicht berücksichtigt. Das Gleiche gilt für kurzfristig oder geringfügig Beschäftigte (z.B. Austräger) sowie Praktikanten.

Ihre Stadtwerke...

SWTro ***EnTro***

...mit Energie Verbindungen schaffen.

Geschäftsbericht ***2016***

*der Energieversorgung
Trossingen GmbH*



Inhaltsverzeichnis

A. Lagebericht.....	1
1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	1
2. Geschäftsentwicklung	5
3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.....	8
4. Risikobericht	10
5. Personalbericht	101
6. Prognosebericht.....	11
B. Ergänzende Erläuterungen und Kennzahlen	13
1. Stromversorgung	13
2. Gasversorgung	15
3. Wärmeversorgung	17
C. Jahresabschluss.....	19
1. Bilanz	19
2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.-31.12.2016	21
3. Anhang.....	22
4. Anlagevermögen	30
D. Kenndaten 2016	32

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

A. Lagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1. Unternehmen

Die Energieversorgung Trossingen GmbH (EnTro) wurde im Jahr 2001 aus der Stadtwerke Trossingen GmbH (SWTro) ausgegliedert und betreibt seither die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung in der Stadt Trossingen und im Stadtteil Schura. Geschäftszweck der EnTro ist die Erzeugung, der Bezug, der Transport und die Verteilung von Strom, Gas und Wärme sowie die Durchführung sonstiger der Versorgung in diesen Sparten dienenden Aufgaben. Die SWTro hält 100% der Gesellschaftsanteile. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich aus neun Vertretern der SWTro, und formell zwei Vertretern der Stadtwerke Villingen-Schwenningen GmbH (SVS; ehemaliger Minderheitsgesellschafter) sowie einem Arbeitnehmervertreter zusammen. Die Aufsichtsratsmandate der SVS und der Arbeitnehmervertretung wurden zum 31. Dezember 2013 niedergelegt und ruhen seither. Zwischen der EnTro und der SWTro besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

1.2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat ihren moderaten Wachstumskurs auch in 2016 fortgesetzt, für das Gesamtjahr 2016 betrug das Wirtschaftswachstum 1,9 %.

Die positiven Impulse kamen weiterhin aus dem Inland: Eine Erhöhung der staatlichen Konsumausgaben um 0,7 % sowie des konstanten privaten Konsums haben dafür gesorgt. Dämpfend hat sich der Außenhandel ausgewirkt. Sowohl Exporte als auch Importe waren weiterhin rückläufig und führten zu einem negativen Wachstumsbeitrag.

Im Jahresdurchschnitt 2016 erhöhten sich die Verbraucherpreise in Deutschland gegenüber 2015 um 0,5 %. Die Jahresteuerrate lag damit etwas höher als im Vorjahr (2015: +0,3 %). Für die geringe Jahresteuerrate 2016 war maßgeblich die Preisentwicklung der Energieprodukte verantwortlich: Diese verbilligten sich insgesamt 2016 gegenüber 2015 deutlich um 5,4 %, der preisdämpfende Effekt fiel jedoch geringer aus als im Vorjahr (2015: -7,0 % gegenüber 2014). 2016 gingen vor allem die Preise für Mineralölprodukte (-9,3 %, davon leichtes Heizöl: -16,9 %; Kraftstoffe: -7,3 %) sowie Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme (-8,5 %) zurück. Auch für Gas (-3,0 %) gab es Preisrückgänge im Jahresdurchschnitt. Lediglich die Strompreise erhöhten sich 2016 (+0,6 % gegenüber 2015). Ohne Berücksichtigung der Energie hätte die Jahresteuerrate 2016 deutlich höher bei +1,2 % gelegen.

Im Jahresdurchschnitt 2016 waren rund 43,4 Millionen Personen mit Wohnort in Deutschland erwerbstätig. Nach ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) lag die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2016 um 425.000 Personen oder 1,0 % höher als im Vorjahr. Damit setzte sich der seit über 10 Jahren anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit fort. Die Zunahme im Jahr 2016 fiel sogar höher aus als im Jahr 2015 (+ 377.000 Personen, +0,9 %). Insgesamt wurde für die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2016 der höchste Stand seit der Wiedervereinigung erreicht. Eine gesteigerte Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung sowie die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte gleichen negative demographische Effekte aus.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

Nach vorläufigen Schätzungen auf Basis der Arbeitskräfteerhebung sank die Zahl der Erwerbslosen (nach international vergleichbarer Definition) im Jahresdurchschnitt 2016 in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 160.000 Personen (–8,2 %) auf knapp 1,8 Millionen. Die Zahl der aktiv am Arbeitsmarkt verfügbaren Erwerbspersonen, definiert als Summe von Erwerbstätigen und Erwerbslosen, erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 265.000 Personen (+0,6 %) auf 45,2 Millionen. Die Erwerbslosenquote, gemessen als Anteil der Erwerbslosen an der Zahl der Erwerbspersonen, sank bei Berechnung auf dieser Grundlage von 4,3 % auf 4,0 %. Damit hat Deutschland nach der Tschechischen Republik die zweitniedrigste Erwerbslosenquote aller EU-Mitgliedsstaaten.

1.3. Energiepolitische Rahmenbedingungen

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die deutsche Energiewirtschaft werden durch das Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) vom 7. Juli 2005 vorgegeben. Mit dem Gesetz wurden europäische Vorgaben in nationales Recht umgesetzt. Oberstes Ziel des EnWG ist eine möglichst sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltfreundliche Versorgung der Allgemeinheit mit Elektrizität und Gas. Ebenso soll ein wirksamer Wettbewerb auf den Energiemärkten sichergestellt werden. Neben dem EnWG werden diese Zielsetzungen mittels weiterer Gesetze und Verordnungen umgesetzt. Die Aufgabe der Überwachung dieser Ziele obliegt der Bundesnetzagentur bzw. den Landesregulierungsbehörden.

Seit dem Jahr 2009 ersetzt die Anreizregulierung das bis dahin geltende Prinzip der Kostenregulierung zur Ermittlung der Netzentgelte für die Strom- und Gasnetze. Die Festlegung einer Erlösobergrenze, die einerseits genehmigte Kosten und andererseits die Effizienz des Unternehmens berücksichtigt, soll dabei Anreize zur Effizienzverbesserung der Netzbetreiber schaffen. Basis für die Festlegung der Erlösobergrenzen für die dritte Regulierungsperiode war für Gas das Jahr 2015 und für Strom das Jahr 2016.

Nach langer Diskussion wurden im April 2014 neue EU-Beihilfeleitlinien beschlossen, so dass in der Folge im Juli 2014 in Deutschland das neue EEG 2014 verabschiedet wurde. Hierin wurden einschneidende Veränderungen zum alten Rechtsstand vorgenommen, u. a. die Ausschreibungspflicht der Förderung ab 2017, verpflichtende Direktvermarktung für alle Neuanlagen ab 500 kW – mit Absenkung der Grenze auf 100 kW ab dem Jahr 2016, sowie Neuregelung der „Besonderen Ausgleichregelung“, die der ursprüngliche Anlass für das Beihilfeprüfverfahren der EU waren.

Im Rahmen ihrer Rechtspflicht zum Betrieb eines sicheren Energieversorgungsnetzes sind Strom- und Gasnetzbetreiber gemäß § 11 Abs. 1 a EnWG verpflichtet, angemessene Schutzmaßnahmen gegen Bedrohungen für ihre Telekommunikations- und elektronischen Datenverarbeitungssysteme zu treffen. Zur Konkretisierung dieses gesetzlich geforderten angemessenen Schutzes hatte die BNetzA bereits Ende 2013 den Entwurf eines IT-Sicherheitskatalogs veröffentlicht. Mit dem zum 25.07.2015 in Kraft getretenen IT-Sicherheitsgesetz wurden die Rechtspflichten insoweit verschärft, als der IT-Sicherheitskatalog nunmehr einen Mindeststandard darstellt, der verpflichtend von allen Strom- und Gasnetzbetreibern umzusetzen ist. Mit der im August 2015 erfolgten finalen Veröffentlichung des IT-Sicherheitskatalogs steht das „Pflichtprogramm“ für Netzbetreiber fest. Kernforderung des IT-Sicherheitskatalogs ist die Einführung eines Informations-Sicherheits-Management-Systems (ISMS) gemäß DIN ISO/IEC 27001 sowie die Zertifizierung durch eine unabhängige hierfür zugelassene Stelle. Neu ist, dass die Zertifizierung

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

auch die Konformität des ISMS zu den Inhalten des IT-Sicherheitskatalogs belegen muss, hierfür erarbeitet die BNetzA in Zusammenarbeit mit der Deutschen Akkreditierungsstelle ein entsprechendes Zertifikat auf der Basis von DIN ISO/IEC 27001.

Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende (GDEW) mit seinem Herzstück, dem neuen Messstellenbetriebsgesetz (MsbG), ist am 02.09.2016 in Kraft getreten. Das MsbG enthält zahlreiche Regelungen zur Vermarktung und Verwendung von intelligenten Messsystemen, modernen Messeinrichtungen und Smart Meter Gateways. Es verpflichtet den Messstellenbetreiber zum Rollout intelligenter Messsysteme und moderner Messeinrichtungen, und zwar zu einem durch Obergrenzen gedeckelten Preis. Zentrale Figur des MsbG ist der Messstellenbetreiber. Er ist für Einbau, Betrieb und Wartung der intelligenten Messstelle zuständig. Grundsätzlich fällt die Rolle dem Netzbetreiber zu, an dessen Netz eine messtechnisch zu erfassende Einheit angeschlossen ist (grundzuständiger Messstellenbetreiber). Allerdings kann diese Verantwortung auch auf einen Dritten übertragen werden. Bis zum 30.06.2017 haben die Netzbetreiber als grundzuständige Messstellenbetreiber gegenüber der Bundesnetzagentur anzuzeigen, ob sie die Grundzuständigkeit für den intelligenten Messstellenbetrieb übernehmen oder nicht. Aber auch darüber hinaus enthält das Gesetz Regelungen, die die derzeitigen Energiemarktstrukturen tiefgreifend ändern. Das betrifft nicht nur die (vertraglichen) Beziehungen und die Aufgabendefinition der einzelnen Marktrollen. Es wird auch eine komplett neue Marktkommunikation eingeführt werden müssen, deren Implementierung mit hohem zeitlichen Aufwand und Kosten verbunden sein wird.

1.4. Energiemärkte

Der Energieverbrauch in Deutschland erreichte 2016 nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) eine Höhe von 13.383 Petajoule (PJ) oder 456,7 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE). Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 1,1 %.

Der Zuwachs geht auf ein Bündel von Faktoren zurück. So trug dazu die positive Wirtschaftsentwicklung (+1,9 %) ebenso bei, wie die Bevölkerungszunahme (+0,8 Mio. Menschen) und die gegenüber dem Vorjahr kühlere Witterung und der damit verbundene höhere Heizenergiebedarf. Hinzu kommt noch die Tatsache, dass 2016 ein Schaltjahr mit einem zusätzlich „energieverbrauchenden“ Tag war. Bereinigt um den Witterungseffekt wäre der Energieverbrauch im vergangenen Jahr schätzungsweise nur um rund 0,6 % gestiegen; einschließlich des Schaltjahreffektes dürfte der Zuwachs 0,4 % betragen haben.

Gemessen an den Ursprungswerten hat sich die gesamtwirtschaftliche Energieproduktivität im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr etwa halbiert (0,7 % versus 1,3 %). Temperaturbereinigt und den Schaltjahreffekt berücksichtigend bewegte sie sich mit etwa 1,5 % noch immer deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 2 %.

Mit Ausnahme der erneuerbaren Energien (+2,8 %), des Mineralöls (+1,5 %) und (vor allem temperaturbedingt) des Erdgases (+9,5 %) nahm der Verbrauch aller übrigen Energieträger mehr oder weniger kräftig ab. So sank die nukleare Stromerzeugung mit 7,8 % am stärksten. Der Verbrauch an Steinkohle ging 2016 um reichlich 5 % und derjenige der Braunkohle um knapp 3 % zurück.

Mit einem Anteil am Primärenergieverbrauch von 34 % blieb das Mineralöl nach wie vor der wichtigste Energieträger, gefolgt vom Erdgas, das seinen Anteil auf nahezu 23 % stei-

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

gern konnte. An dritter Stelle rangierten die erneuerbaren Energieträger mit einem Anteil von inzwischen 12,6 % – vor der Steinkohle mit 12,2 % und der Braunkohle mit 11,4 %. Der Anteil von Kernenergie sank 2016 auf unter 7 %. Die Veränderungen bei den erneuerbaren Energien verliefen auch 2016 sehr unterschiedlich: Während die Wasserkraft mit einem Plus von fast 11 % und die Geothermie mit rund 9 % ihren Verbrauch kräftig erhöhten und die Biomasse wie die (biogenen) Abfälle noch um knapp 4 % bzw. um fast 5 % zulegten, ging die Nutzung der Windenergie angesichts der ungünstigeren Windverhältnisse um reichlich 2 % und diejenige der Solarenergie um leicht über 1 % zurück. Insgesamt fiel der Verbrauchsanstieg der erneuerbaren Energien im Jahr 2016 deutlich schwächer aus als im Vorjahr.

Anders als der Primärenergieverbrauch ist der Bruttostromverbrauch im Jahr 2016 weitgehend konstant geblieben: Mit rund 595 Mrd. kWh war er lediglich 0,1 % niedriger als im Vorjahr. Dabei wurde der bisherige Höchstwert von etwa 621 Mrd. kWh im Jahr 2007 um 4,3 % unterschritten. Die gesamtwirtschaftliche Stromproduktivität, die sich in den Jahren von 1990 bis 2015 im jährlichen Mittel um gut 1 % erhöht hatte, verbesserte sich 2016 mit 1,9 % mit einer fast doppelt so hohen Rate.

Auch die Bruttostromerzeugung 2016 blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (+0,2 % auf 648 Mrd. kWh). Spürbar geändert hat sich dagegen die Struktur der Stromerzeugung nach Energieträgern: Während sich die Stromerzeugungsanteile beim Einsatz von Kernenergie, Braunkohle und Steinkohle deutlich verminderten und bei den erneuerbaren Energieträgern nur ein leichtes Plus aufwiesen, kam es beim Erdgas mit einem Anstieg der Stromerzeugung um rund 30 % zu einer beträchtlichen Ausweitung des Erzeugungsanteils (von 9,6 % auf 12,4 %). Die erneuerbaren Energien behielten mit einer Erzeugung von insgesamt 188 Mrd. kWh bzw. einem Erzeugungsanteil von reichlich 29 % vor der Braunkohle (23,1 %), der Steinkohle (17,2 %), der Kernenergie (13,1 %) und dem Erdgas (12,4 %) ihre Spitzenposition. (Quelle: AGEB AG Energiebilanzen e.V., „Energieverbrauch in Deutschland im Jahr 2016“, S. 2)

Mit der Liberalisierung der Energiemärkte haben sich Spot- und Terminmärkte für Erdgas zügig entwickelt. Der Gashandel an den europäischen Hubs zeigt insgesamt ein deutliches Wachstum. An diesen virtuellen Handlungspunkten entstehen heute wesentliche angebots- und nachfragebasierte Preissignale für den europäischen und somit auch deutschen Markt. Im Jahresmittel fielen die Erdgasimportpreise im Jahr 2015 um knapp 12 % gegenüber dem Vorjahr. 2016 setzte sich dieser Trend zunächst fort, kehrte sich aber mit Beginn des vierten Quartals um. Im Mittel sanken die Erdgasimportpreise im Jahr 2016 dennoch deutlich um gut ein Viertel. Die Entwicklung der Importpreise wirkt sich unterschiedlich auf die inländischen Abgabepreise aus. Infolge unterschiedlicher Beschaffungszeiträume für verschiedene Kundengruppen kommt es zu differenzierten Preisentwicklungen. Zudem fallen die relativen Preisänderungen bei Großverbrauchern aufgrund des insgesamt geringeren Preisniveaus höher aus. Parallel zu den Erdgasimportpreisen sank das Preisniveau für Erdgas an der Börse um fast 29 %, die Abgabepreise an Kraftwerke gingen um knapp 20 % zurück. Für große industrielle Abnehmer (Jahresabgabe größer 500 GWh) verminderten sich die Preise um rund 17 % gegenüber dem Vorjahr, kleine industrielle Gasverbraucher (Abgabe 11,63 GWh/a) bezahlten ebenfalls rund 17 % weniger. Die Gaspreise für die Bereiche Gewerbe, Handel, Dienstleistungen fielen dagegen nur um 5,2 % und diejenigen für die privaten Haushalte lediglich um 2,8 %.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

Die Strompreise für Industriekunden nahmen vor allem bedingt durch den Anstieg von Steuern, Abgaben und Umlagen um 1,5 % zu. Der Anteil der staatlichen Belastungen am Strompreis für Industriekunden von 48 % im Jahr 2015 stieg 2016 wieder auf 50 % (ohne Stromsteuer). Die Strompreise für Haushalte sind leicht um 0,3 % gestiegen. Wie bei den Industriekunden machte sich auch bei den Haushaltskunden der Anstieg der Steuern, Abgaben und Umlagen bemerkbar. Auch die Netzentgelte verzeichneten 2016 einen Anstieg. Die Beschaffungskosten der Vertriebe gingen aufgrund rückläufiger Terminmarktpreise weiter zurück, was den Verbrauchern zugutekam. Damit wuchs der Anteil von Steuern, Abgaben und Umlagen am Strompreis 2016 auf 54 % gegenüber noch 52 % im Vorjahr an. Im Jahr 2017 steigt der Anteil der staatlichen Belastungen erneut um rund 0,7 ct/kWh und erhöht damit die Abgabenlast für die Verbraucher weiter. Verfolgt man die Entwicklung der Börsenpreise für Strom, so zeigt sich beginnend mit dem ersten Halbjahr 2011 bis Mitte 2016 auf dem Spotmarkt wie auf dem Terminmarkt eine deutliche Preissenkungstendenz. Der folgende Preisaufschwung blieb bis Ende 2016 allerdings meist noch unter der Grenze von 40 €/MWh. Allerdings zeigen sich nach der Jahreswende 2016/2017 erheblich Turbulenzen mit Preisausschlägen bis zu mehr als 100 €/MWh.

2. Geschäftsentwicklung

2.1. Allgemein

Das Geschäftsjahr 2016, welches mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern und Ergebnisabführung von 1.515 T€ (2015: 1.220 T€) schloss, war nach wie vor geprägt vom starken Wettbewerb auf den Energiemärkten. Die Zahl der Marktteilnehmer, die ihren Anteil am Endkundengeschäft ausbauen, ist unverändert hoch. Die EnTro konnte sich mit ihrer Strategie, engen Kundenkontakt zu pflegen und auf Regionalität zu setzen, weiterhin gut im eigenen Netzgebiet behaupten. Um ihre Position im Markt zu stärken, baut die EnTro ihre Vertriebstätigkeit weiter aus. Im Rahmen des Direktvertriebes werden seit Ende 2015 in einem Pilotprojekt in Bayern Strom- und Gaskunden akquiriert. Hierzu wurde der Vertriebsbereich personell um eine Stelle aufgestockt.

Alle Sparten der EnTro wiesen im Geschäftsjahr 2016 Gewinne aus. Die Sparte Stromversorgung erhöhte ihren Ergebnisbeitrag gegenüber dem Vorjahr signifikant und lag deutlich über Plan. Der Gewinn des Geschäftsbereiches Gasversorgung lag ebenfalls über dem Vorjahresniveau, und damit auch deutlich über dem Planansatz. Bei der Sparte Wärmeversorgung wurde das vorgegebene Ergebnisziel unterschritten, die Sparte Dienstleistungen lag deutlich über Plan.

Investitionen wurden insgesamt in Höhe von netto 1.152 T€ getätigt, davon 121 T€, insbesondere für Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen, in den gemeinsamen Bereichen.

Bis zum Jahr 2015 war das Personal zum Teil bei der SWTro und zum Teil bei der EnTro angestellt. Um den damit verbundenen Verwaltungsaufwand zu minimieren wurde im Jahr 2015 das Personal zum Stichtag 01.06. vollständig in die EnTro überführt. Dies führt 2016 zu einem erhöhten Personalaufwand, gleichzeitig erhöhten sich jedoch auch die Erlöse aus Verrechnungen an die SWTro und den Eigenbetrieb Wasser und Abwasser. Dementgegen sind die seitens der SWTro in Rechnung gestellten Personalkosten ab dem Jahr 2016 vollständig weggefallen.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

Im Zuge der Änderung beim Personal wurde auch die Lagerwirtschaft überarbeitet und ein einheitliches Lager bei der EnTro geschaffen. Hier wird seit 2015 sämtliches Material bewirtschaftet, inklusive der Materialien für die SWTro. Der Materialverkauf an die SWTro wird im neu geschaffenen Geschäftsbereich Dienstleistungen abgewickelt.

2.2. Stromversorgung

Die Energieversorgung Trossingen bietet nur Strom aus erneuerbaren Energien an. Somit nimmt sie den Umbau der Energieversorgung hin zu Nachhaltigkeit und Schonung der Ressourcen schon jetzt vorweg.

Die über das Netz der EnTro transportierte Strommenge erhöhte sich gegenüber 2015 von 65,1 Mio. kWh auf 74,5 Mio. kWh. Der eigene Stromvertrieb setzte ebenfalls mehr als im Vorjahr ab. Die Vertriebsmenge erhöhte sich von 39,3 Mio. kWh auf 50,8 Mio. kWh. Die Erhöhung der Vertriebsmenge resultiert zu großen Teilen (9,5 Mio. kWh) aus gesteigerten Absatzmengen an Sonderabnehmer im eigenen Netz. Die Durchleitungsmenge erhöhte sich im Geschäftsjahr leicht von 26,7 Mio. kWh auf 27,2 Mio. kWh. Die Abgabepreise für Tarifkunden wurden im Jahr 2016 nicht verändert.

Der Spartengewinn vor Ertragsteuern erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 196 T€ auf 930 T€.

Im Berichtsjahr wurden in die Stromversorgung 556 T€ investiert. Als wesentlichste Investitionen sind die Erneuerung der Fernwirkanlagen (275 T€), die Stromnetzerweiterung im Baugebiet Solweg III (111 T€) sowie Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung (76 T€) zu nennen.

Der Stand des Regulierungskontos für die Stromnetzentgelte zum 31. Dezember 2016 beträgt für die 1. Regulierungsperiode 125 T€ zu Gunsten der EnTro und für die 2. Regulierungsperiode 932 T€, ebenfalls zu Gunsten der EnTro.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

2.3. Gasversorgung

Die über das Netz der EnTro transportierte Gasmenge nahm gegenüber 2015 von 99,5 Mio. kWh auf 105,7 Mio. kWh zu. Die Durchleitungsmenge blieb im Geschäftsjahr mit 26,0 Mio. kWh konstant. Die eigene Vertriebsmenge (innerhalb und außerhalb des Netzgebietes) erhöhte sich von 86,3 Mio. kWh auf 91,6 Mio. kWh. Es wird versucht, die wettbewerbsbedingten Kundenverluste im Tarifkundenbereich durch die verstärkte Neuaquise von Kunden im eigenen Versorgungsgebiet zu minimieren. Ebenso wird die Versorgung von überregionalen Kunden weiter forciert.

Die Abgabepreise für SLP- Kunden in der Grundversorgung wurden im Oktober 2016 aufgrund günstigerer Einkaufspreise gesenkt. Die Preissenkung betrug brutto 0,35 ct/kWh. Die Preise für Sondervertragskunden wurden marktorientiert kalkuliert und verhandelt.

Das Spartenergebnis der Gasversorgung zeigt einen Gewinn vor Ertragsteuern von 519 T€. Es erhöht sich somit um 176 T€ gegenüber 2015.

Im Berichtsjahr wurden in die Gasversorgung 131 T€ investiert. Als wesentliche Investitionen sind eine Gasnetzerweiterung im Bereich Mühlenweg (45 T€), die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs (22 T€) sowie die Erneuerung der Gashauptleitung in der Bismarckstraße (19 T€) zu nennen.

Der Stand des Regulierungskontos Gas zum 31. Dezember 2016 beträgt für die 1. Regulierungsperiode 27 T€ und 503 T€ für die 2. Regulierungsperiode, jeweils zu Lasten der EnTro.

2.4. Wärmeversorgung

Der Betriebszweig Wärmeversorgung betreibt ein Fernwärmenetz mit Heizzentrale und verschiedenen Contractinganlagen in unterschiedlichen Leistungsbereichen. Sowohl die Nahwärmezentrale, als auch einige Contractinganlagen sind mit BHKW- Modulen ausgestattet.

Die beiden BHKW-Module der Heizzentrale Hangenstraße wurden im Jahr 2013 bzw. 2014 auf Biomethan umgestellt und werden seither nach EEG 2004 gefördert.

Die Wärmeabgabe erhöhte sich im Berichtsjahr von 11,4 Mio. kWh auf 11,9 Mio. kWh. Die Stromerzeugung stieg mit 5,1 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr (4,1 Mio. kWh) deutlich an. Der Primärenergieeinsatz der Wärmesparte in Form von Gas und Öl erhöhte sich von 21,3 Mio. kWh auf 24,3 Mio. kWh.

Die Abgabepreise für alle Wärmekunden sind seit der letzten Preisänderung zum 1. Oktober 2012 unverändert.

Das Spartenergebnis entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Der Jahresgewinn vor Ertragsteuern beträgt 11 T€ gegenüber 121 T€ in 2015. Im Vorjahr wurde das Jahresergebnis jedoch durch die Auflösung von Steuerrückstellungen signifikant positiv beeinflusst.

Im Berichtsjahr wurden 344 T€ in die Wärmeversorgung investiert. Als wesentliche Investitionen sind die Erweiterung des Fernwärmenetzes im Baugebiet Solweg III (198 T€) sowie der Hauptleitung im Baugebiet Altblick (139 T€) zu nennen.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

2.5. Dienstleistungen

In der Sparte Dienstleistungen werden alle Dienstleistungen und Nebengeschäfte der EnTro gebündelt, die nicht direkt mit dem Kerngeschäft Energievertrieb und -erzeugung sowie Netzbetrieb zu tun haben. Dies umfasst insbesondere Arbeiten für die Straßenbeleuchtung, Arbeiten für die Stadt Trossingen sowie für verbundene und assoziierte Unternehmen und Fremdgemeinden.

Das Spartenergebnis der Dienstleistungen betrug im Berichtsjahr 55 T€ vor Ertragsteuern.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage sowie die Finanzierungsrelation sind ausgewogen und solide. Das Vermögen besteht zu rund 78 % aus Anlagevermögen und zu rund 22 % aus Umlaufvermögen. Im Anlagevermögen sind alle wesentlichen betriebsnotwendigen Anlagegüter enthalten, geleaste, gepachtete oder gemietete Vermögensgegenstände bestehen nicht in wesentlichem Umfang. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände bestehen nicht.

Das langfristig gebundene Vermögen in Höhe von 12.995 T€ ist zu rd. 45 % aus Eigenkapital finanziert. Zusammen mit den übrigen langfristig zur Verfügung stehenden Mitteln besteht eine Unterdeckung von 2.210 T€ (2015: 2.665 T€).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 5.483 T€ sind zu rund 54 % durch kurzfristige Forderungen und flüssige Mittel gedeckt.

Konsequenzen für die Zahlungsfähigkeit hatte diese bilanzielle Liquiditätsunterdeckung zu keinem Zeitpunkt, zumal dafür primär aus dem Cash-Pool ausreichende kurzfristige Liquidität vorhanden war. Zudem sind die als kurzfristig ausgewiesenen Schulden tatsächlich nicht unmittelbar zum Bilanzstichtag fällig und können deshalb ohne weiteres aus kurzfristiger Kontokorrentinanspruchnahme und künftigen Cash-Flows finanziert werden.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

Der Cash-Flow der EnTro stellt sich wie folgt dar:

	T€
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.607
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-972
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-739
Liquide Mittel am Anfang der Periode	-2.135
Liquide Mittel am Ende der Periode	-1.239
Veränderung des Finanzmittelfonds	896

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der höheren Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,4 % gesunken, jedoch mit rd. 35,1 % nach wie vor als solide zu bezeichnen. Der Gewinn ist entsprechend des Ergebnisabführungsvertrages an den Gesellschafter abzuführen.

Die Finanzierung von Investitionsvorhaben erfolgt grundsätzlich durch interne Finanzierungsmittel, insbesondere Abschreibungen, und durch die Neuaufnahme von Darlehen. Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein neues Darlehen in Höhe von 921 T€ aufgenommen, abzüglich planmäßiger Tilgungen in Höhe von 230 T€ wurden die Darlehensverbindlichkeiten um 691 T€ erhöht.

3.2. Ertragslage

Die Netto-Umsatzerlöse erhöhten sich mit 20.304 T€ (Vj.: 17.091 T€) deutlich. Die Erhöhung resultiert zum einen aus den geänderten Ausweisvorschriften des BilRUG (+937 T€), sowie operativ aus deutlich gestiegenen Umsatzerlösen aus dem Stromverkauf (+1.419 T€) und aus deutlich gestiegenen Erlösen aus dem Nebengeschäft (+441 T€). Die Gesamtleistung lag mit 20.475 T€ (Vj.: 18.214 T€) um 2.261 T€ über dem Vorjahreswert, was zum einen mit den oben genannten höheren operativen Umsatzerlösen und weiterhin mit den um 270 T€ höheren Kostenersätzen von der SWTro und dem EigB Wasser und Abwasser zu erklären ist. Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind periodenfremde Erträge in Höhe von 15 T€ enthalten.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 1.669 T€ auf 14.052 T€. Ursächlich hierfür waren einerseits Umgliederungen aufgrund des BilRUG (+277 T€) und andererseits gestiegene Strombezugskosten (+779 T€), höhere vorgelagerte Netzkosten Strom und Gas (+311 T€), höhere KWK-Umlagen (+123 T€) sowie gestiegene Lagermaterialentnahmen im Strom und Gas (+78 T€).

Der Personalaufwand erhöhte sich um 537 T€ auf 2.851 T€. Die Erhöhung beruht insbesondere auf der oben genannten Umschichtung des gesamten Personals von der SWTro auf die EnTro, in der im Geschäftsjahr nun erstmalig alle Mitarbeiter vollständig für ein ganzes Jahr erfasst wurden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 320 T€ auf 1.036 T€. Unter Berücksichtigung der Effekte aus BilRUG-Umgliederungen ergibt sich eine leichte Erhö-

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

hung um 53 T€. Ursächlich waren insbesondere gestiegene Prüfungs- und Beratungskosten (+75 T€), höhere Reparatur- und Instandsetzungsaufwendungen (+20 T€), Versicherungskosten (+22 T€) und Aufwendungen für Gebühren und Beiträge (+17 T€). Gegenläufig wirkten sich geringere Abschreibungen auf Forderungen (-100 T€) aus. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 22 T€ enthalten, sie betreffen Abschreibungen auf Forderungen und Verluste aus Anlagenabgängen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Ergebnisabführung (EBIT) beträgt 1.674 T€ (Vj.: 1.376 T€). Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich von 1.112 T€ auf 1.515 T€. Mit einer Zielvorgabe von 806 T€ liegt das Ergebnis deutlich über Plan.

Damit stellt sich eine Eigenkapitalrendite aus der operativen Tätigkeit (EBIT/Eigenkapital*100) in Höhe von 28,7 % ein, die Umsatzrendite (EBIT/Umsatzerlöse*100) beträgt 8,2 %, die Gesamtkapitalrendite (EBIT/Gesamtkapital*100) liegt bei 10,1 %.

4. Risikobericht

Nach wie vor sieht die EnTro die regionale Verankerung und das hohe Vertrauen ihrer Kunden auch in Zukunft als Chance. Durch das ausschließliche Angebot von umweltfreundlichen und in der Region erzeugten Strom und der versuchten Stärkung der Kundenbindung durch Koppelprodukte wie z.B. Elektromobilität, Contractingverträgen und das Anbieten von PV-Anlagen, wird es der EnTro auch zukünftig gelingen, der wichtigste Versorger am Ort zu bleiben. Darüber hinaus hat die EnTro die Aktivitäten, Kunden außerhalb ihres Versorgungsgebietes mit Strom und Gas zu beliefern, verstärkt. Mit zwei Umlandgemeinden steht die EnTro weiterhin in Kontakt, um eine vertiefte Zusammenarbeit zu erreichen. Desweiteren wurde in Bayern ein Vertriebsbüro zum Verkauf von Strom und Gas im Rahmen des Direktvertriebes aufgebaut. Absatzerfolge sind bereits zu verzeichnen.

Die Stärkung des Geschäftsfeldes Wärme durch die Sanierung der BHKW-Anlagen und die Umstellung auf EEG Einspeisung der BHKWs liefert auch in 2016 einen zusätzlichen Ergebnisbeitrag. Ebenso bestehen nach wie vor gute Chancen, die Anzahl der Gasbezieher im Netz der EnTro nochmals zu erhöhen und so die wirtschaftliche Basis des Unternehmens zu festigen. Dazu wird der vollständige Ausbau des Gasversorgungsnetzes der EnTro in der Stadt Trossingen weiterhin angestrebt und Schritt für Schritt verwirklicht.

Risiken bestehen unverändert durch die gesetzlichen Forderungen und bürokratischen Lasten. Insbesondere aus den Anforderungen der Regulierung – unter anderem aus der Absenkung der EK-Verzinsung in der 3. Regulierungsperiode sowie aus den Verpflichtungen des Messstellenbetriebsgesetzes inklusive dessen weitreichenden Eingriffen in die Markttrollen und -kommunikation ergeben sich Kostenfaktoren, die nicht oder nur zum Teil durch Effizienzmaßnahmen kompensiert werden können.

Kundenverluste drohen im Stammgebiet wegen des starken Wettbewerbs nach wie vor. Sie werden durch den Ausbau des Energievertriebes außerhalb des angestammten Versorgungsgebietes aufgefangen. Zusätzlich wurde die Nachbetreuung von Wechselkunden durch den eigenen Vertrieb nochmals intensiviert.

Die Bezugspreise für Strom und Gas sind volatil. Der Energieeinkauf erfolgt daher auch unter dem Gesichtspunkt der Risikominimierung. Für den Gaseinkauf wird seit Oktober

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

2016 ein neues Bezugsmodell realisiert, welches Vorteile in Bezug auf die Flexibilität bringen soll.

Die Fotojahre 2015 und 2016 waren die Basis für die künftigen Netznutzungsentgelte bei Gas und Strom. Der Bescheid über die Höhe der EOG Gas (3. Regulierungsperiode) ist noch nicht ergangen. Der Netzentgeltantrag für die EOG Strom der 3. Regulierungsperiode ist bis zum 01.12.2017 bei der Landesregulierungsbehörde einzureichen. Inwiefern die beantragten Kosten vollumfänglich genehmigt werden ist dementsprechend noch nicht absehbar. Es besteht das Risiko, dass nicht alle Kosten anerkannt werden und somit die vorhandenen und nur bedingt beeinflussbaren Kosten die Ergebnisse der Netzsparten belasten.

Für die unterjährige Steuerung, Kontrolle und Risikoüberwachung werden vierteljährliche Controlling-Berichte gefertigt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Kennzahlen sind denen des Vorjahreszeitraumes gegenüber gestellt. Die Berichte setzen sich aus einem Vertriebsbericht, technischen Bericht und kaufmännischen Bericht zusammen. Der kaufmännische Bericht enthält eine G+V-Rechnung, Cashflow-Berechnung sowie die Investitionsplanüberwachung und eine Personalentwicklungsbetrachtung.

Um die Risikoerkennung und Vermeidung zu verbessern, wurde ein Compliance- incl. Risikomanagementsystem eingeführt. Die Implementierung des vorgenannten Systems ist im Geschäftsjahr 2016 erfolgt und wird weiter kontinuierlich ausgebaut.

Geldanlagen werden ausschließlich konservativ, also nicht risikobehaftet, getätigt. Zins-Swap-Geschäfte werden nicht abgeschlossen.

5. Personalbericht

Zum 31. Dezember 2016 waren insgesamt 50 (Vorjahr 46) Mitarbeiter/Innen bei der EnTro GmbH beschäftigt. Beinhaltet sind ein Geschäftsführer und neun Teilzeitkräfte. Geringfügig und kurzfristig Beschäftigte wurden nicht berücksichtigt. 20 dieser Mitarbeiter stammen aus der Personalüberleitung von der SWTro.

Die Entlohnung erfolgt seit dem 01. Januar 2004 nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe. Im Berichtsjahr kam die neue Fassung des 11. Änderungsstarifvertrages vom 29. April 2016 zur Anwendung.

Zum 31. Dezember 2016 befinden sich zwei Vollzeit-Mitarbeiterinnen in Elternzeit.

Durch Qualifizierungsprogramme werden die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter/Innen laufend gefördert.

6. Prognosebericht

Im laufenden Geschäftsjahr sind positive Ergebnisbeiträge aller Geschäftsbereiche zum Gesamtergebnis eingeplant. Die Sparten Strom und Gas werden, wie in den Vorjahren, den Hauptertrag erwirtschaften. Dazu tragen auch marktgerechte Bezugskonditionen für den Strom- und Gaseinkauf bei. Bei der Sparte Gas kann die erfolgte Absenkung der Erlösobergrenze aus der 2. Regulierungsperiode annähernd durch höhere Vertriebsmargen kompensiert werden. Es ist aber zu erwarten, dass diese sukzessive abschmelzen. Eine Maßnahme, um Ergebnisrückgängen entgegenzuwirken, ist z. B. der Aufbau des Direktver-

Lagebericht zum Jahresabschluss 2016

etriebes in Bayern und seit dem 1. April 2017 auch in Baden-Württemberg. Effizienzsteigerungen werden weiterhin kontinuierlich ergriffen. Sie betreffen alle Sparten und Betriebszweige.

Der Bescheid zur Festlegung der Erlösobergrenze Strom für die 2. Regulierungsperiode ist mittlerweile erfolgt. Die Erlösobergrenze konnte deutlich angehoben werden, so dass das Stromnetz bis zum Jahr 2018 mit dem regulatorisch zulässigen Gewinn betrieben werden kann. Die Sparte Wärme wird gleichfalls ein positives Ergebnis erwirtschaften. Durch die Erneuerung der BHKW- Module und die Umstellung auf Biomethan in Verbindung mit der EEG-Einspeisung des erzeugten Stromes ist die Basis dafür gelegt, wobei die allgemeine Kostenentwicklung insbesondere in der Sparte Wärme weiter genau beobachtet werden muss. Hieraus ergibt sich ggf. in naher Zukunft ein Anpassungsbedarf bei den Wärmepreisen.

Der Lagebericht enthält Aussagen zu den erwarteten gesamtwirtschaftlichen und politischen Entwicklungen sowie zum zukünftigen Unternehmensverlauf. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder zusätzliche Risiken und Entwicklungen eintreten, kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den derzeitigen Annahmen abweichen. Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken werden für das Jahr 2017 nicht gesehen.

Trossingen, den 7. Juni 2017



(Johann Bauer, Geschäftsführer)

Ergänzende Erläuterungen und Kennzahlen 2016

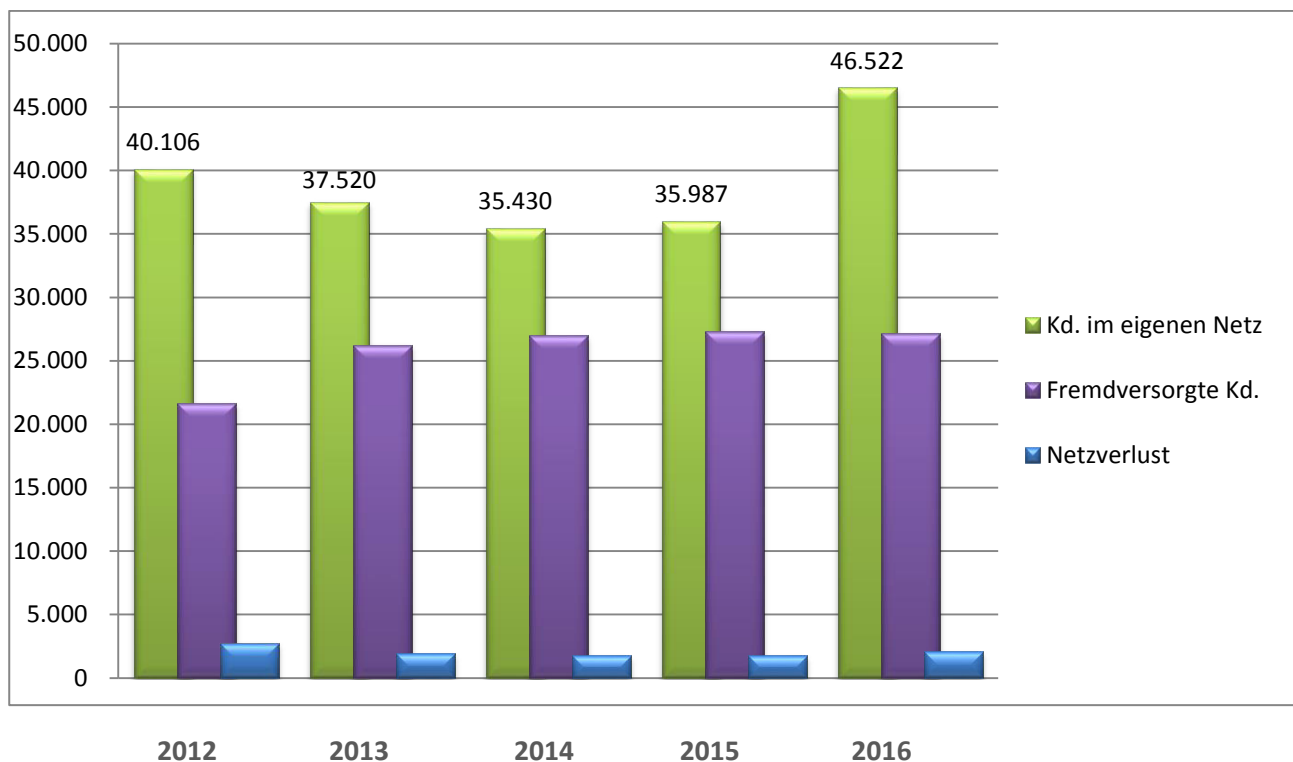
B. Ergänzende Erläuterungen und Kennzahlen

1. Stromversorgung

1.1. Strommengen im Netz

Stromherkunft	2012		2013		2014		2015		2016	
	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%
Einspeisung aus Vornetz	51.879	80,4%	52.418	79,8%	49.157	76,6%	48.940	75,2%	58.583	77,4%
Erzeugung im eigenen Netz	12.655	19,6%	13.261	20,2%	15.014	23,4%	16.156	24,8%	17.144	22,6%
	64.534	100,0%	65.679	100,0%	64.171	100,0%	65.096	100,0%	75.727	100,0%

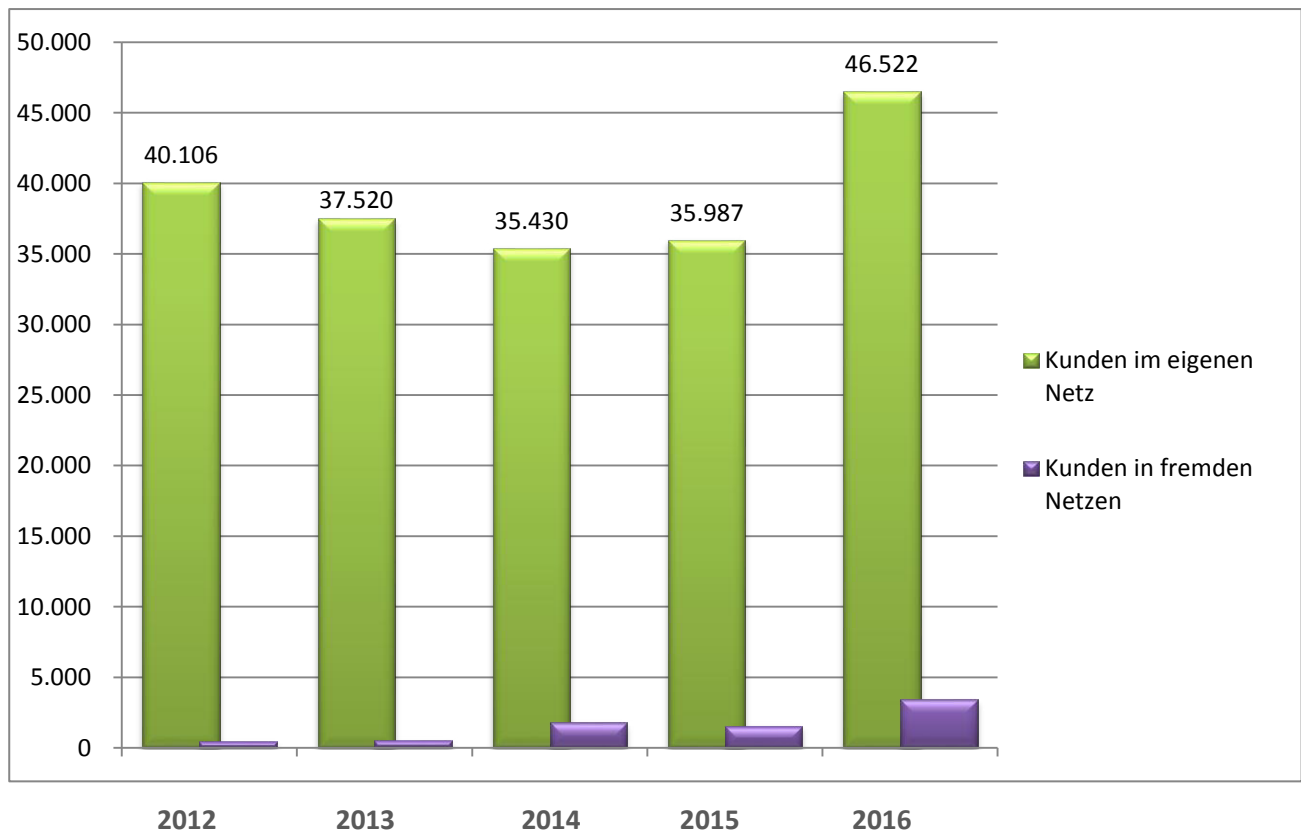
Stromlieferungen	2012		2013		2014		2015		2016	
	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%
EnTro-Kunden	40.106	62,1%	37.520	57,1%	35.430	55,2%	35.987	55,3%	46.522	61,4%
Fremdversorgte Kunden	21.675	33,6%	26.239	40,0%	26.992	42,1%	27.352	42,0%	27.155	35,9%
Netzverlust	2.752	4,3%	1.920	2,9%	1.749	2,7%	1.757	2,7%	2.050	2,7%
	64.534	100,0%	65.679	100,0%	64.171	100,0%	65.096	100,0%	75.727	100,0%



Ergänzende Erläuterungen und Kennzahlen 2016

1.2. Stromvertrieb

Stromvertrieb	2012		2013		2014		2015		2016	
	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%
Kunden im eigenen Netz	40.106	98,9%	37.520	98,6%	35.430	95,1%	35.987	95,9%	46.522	93,1%
Kunden in fremden Netzen	449	1,1%	535	1,4%	1.821	4,9%	1.558	4,1%	3.463	6,9%
Summe Vertrieb EnTro - Strom	40.555	100,0%	38.055	100,0%	37.251	100,0%	37.545	100,0%	49.985	100,0%



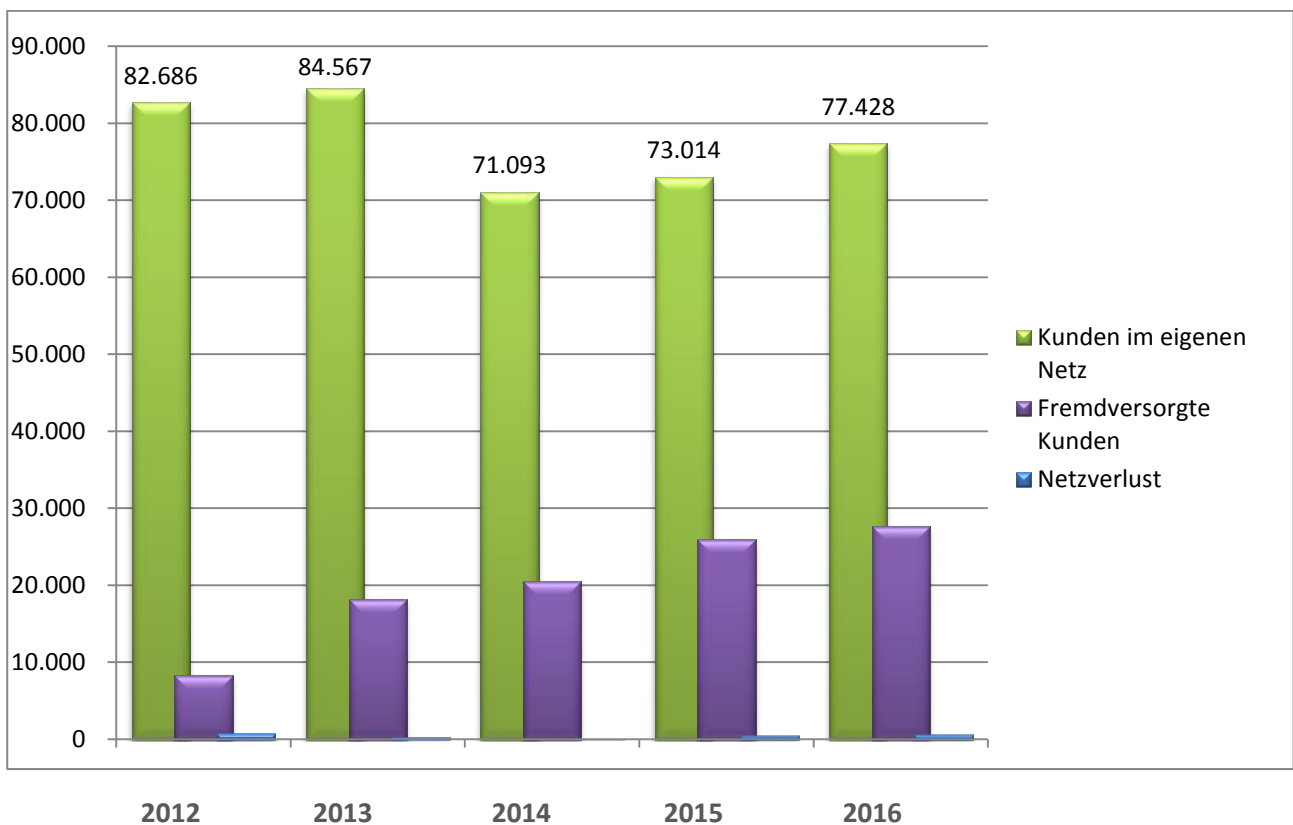
Ergänzende Erläuterungen und Kennzahlen 2016

2. Gasversorgung

2.1. Gasmengen im Netz

Gasherkunft	2012		2013		2014		2015		2016	
	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%
Einspeisung aus Vornetz	91.829	100,0%	103.035	100,0%	91.644	100,0%	99.449	100,0%	105.713	100,0%

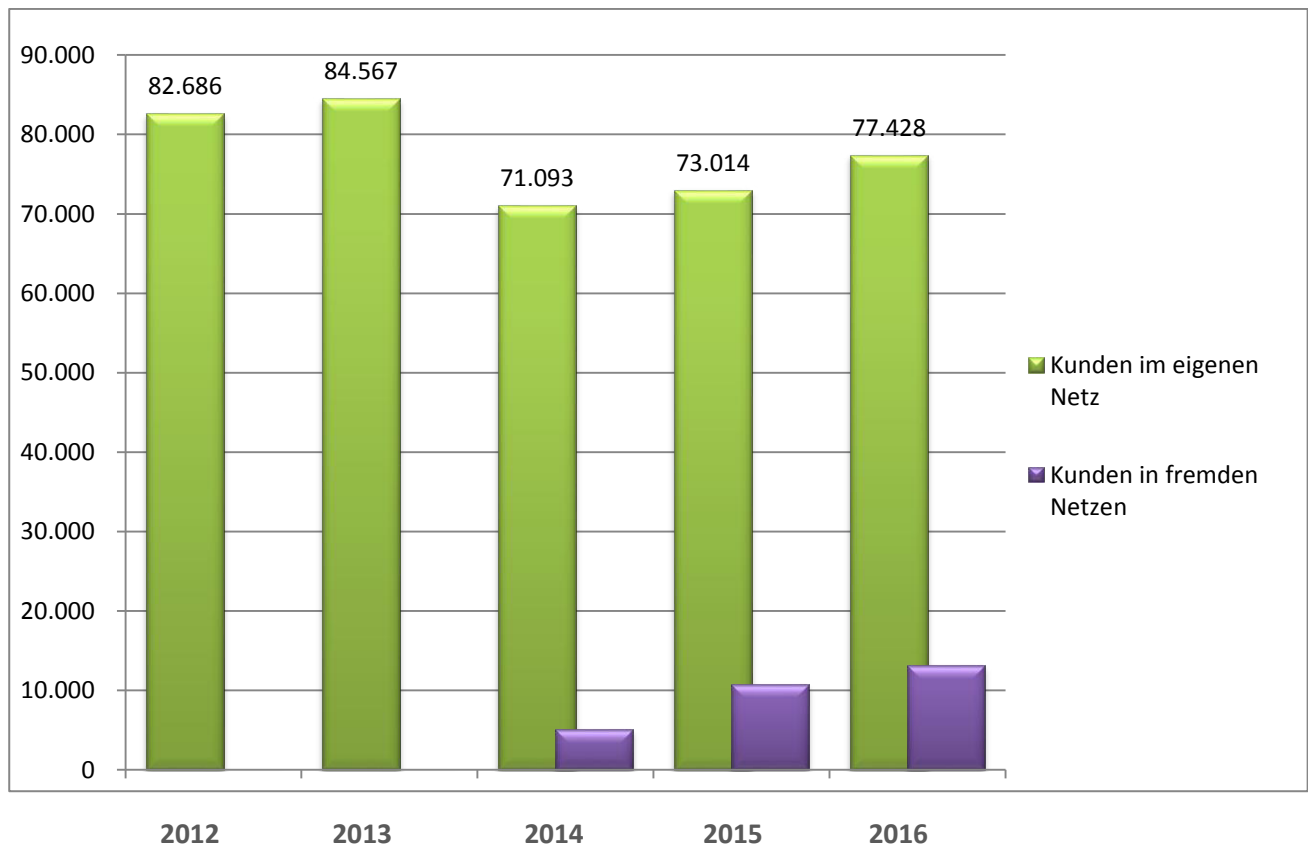
Gaslieferungen	2012		2013		2014		2015		2016	
	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%
EnTro-Kunden	82.686	90,0%	84.567	82,1%	71.093	77,6%	73.014	73,4%	77.428	73,2%
Fremdversorgte Kunden	8.318	9,1%	18.140	17,6%	20.524	22,4%	25.952	26,1%	27.655	26,2%
Netzverlust	825	0,9%	328	0,3%	26	0,0%	483	0,5%	630	0,6%
	91.829	100,0%	103.035	100,0%	91.644	100,0%	99.449	100,0%	105.713	100,0%



Ergänzende Erläuterungen und Kennzahlen 2016

2.2. Gasvertrieb

Gasvertrieb	2012		2013		2014		2015		2016	
	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%
Kunden im eigenen Netz	82.686	100,0%	84.567	100,0%	71.093	93,3%	73.014	87,1%	77.428	85,5%
Kunden in fremden Netzen	0	0,0%	0	0,0%	5.099	6,7%	10.807	12,9%	13.124	14,5%
Summe Vertrieb EnTro - Gas	82.686	100,0%	84.567	100,0%	76.192	100,0%	83.821	100,0%	90.552	100,0%

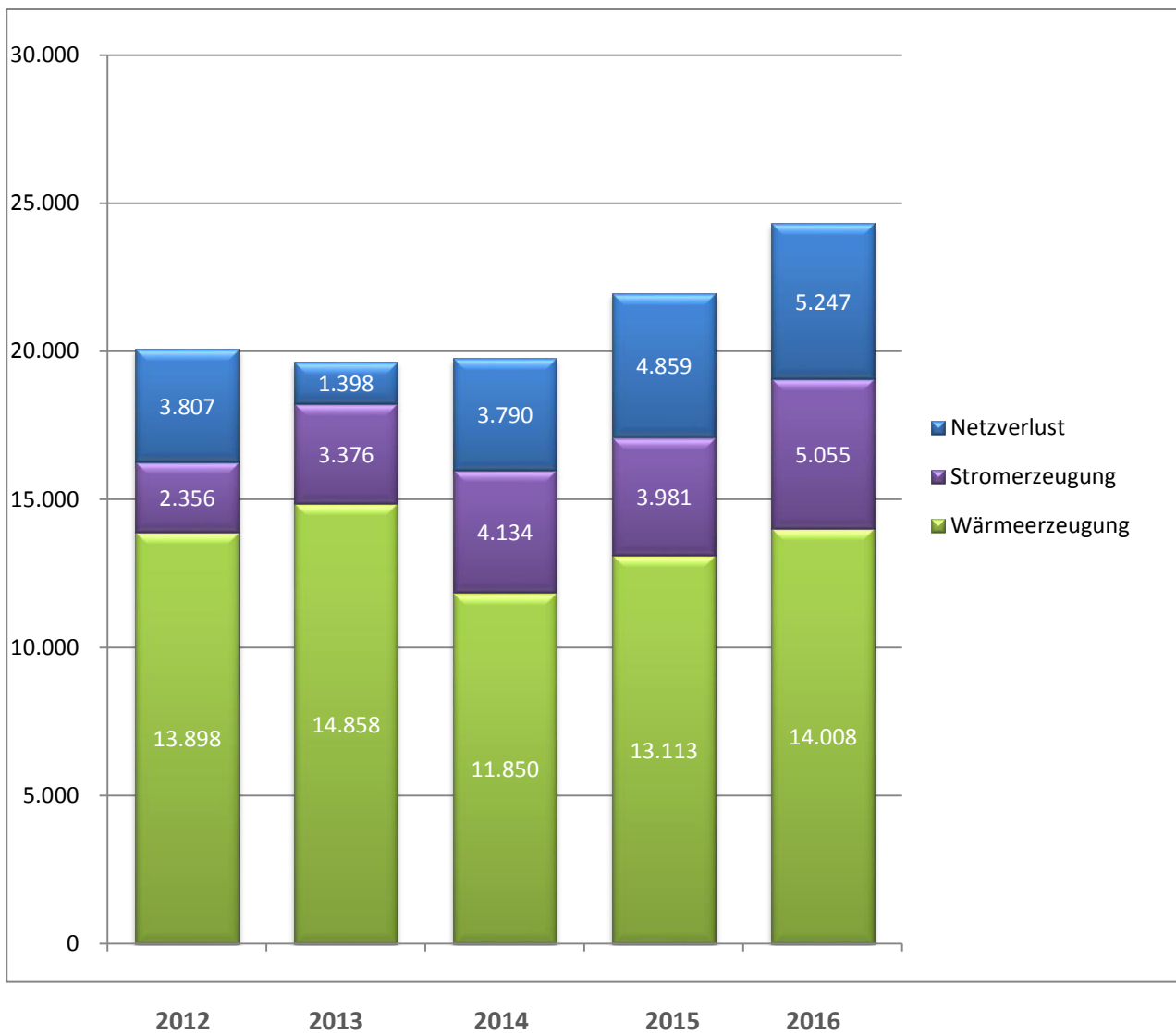


Ergänzende Erläuterungen und Kennzahlen 2016

3. Wärmeversorgung

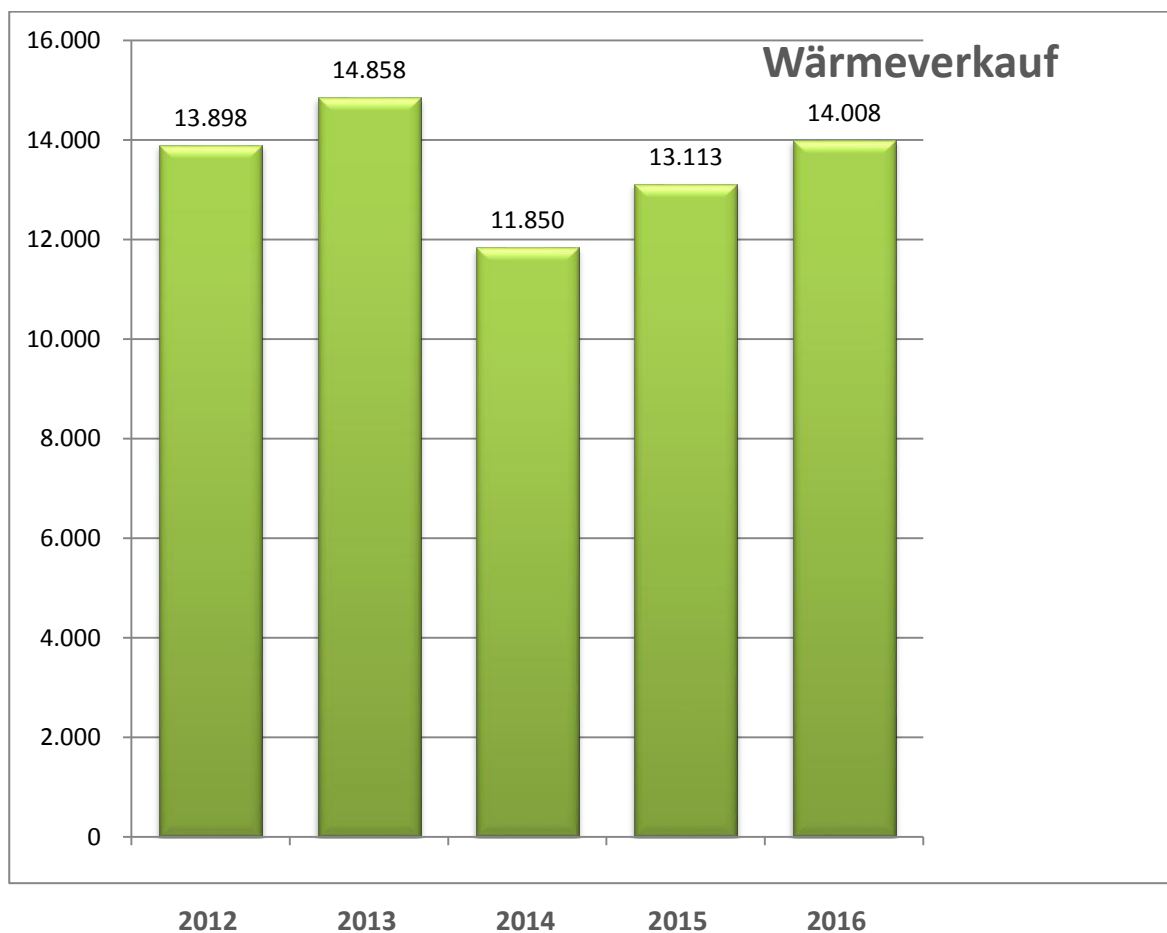
3.1. Wärmemengen im Netz

Fernwärme	2012		2013		2014		2015		2016	
	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%	MWh	%
Wärmeerzeugung	13.898	69,3%	14.858	75,7%	11.850	59,9%	13.113	59,8%	14.008	57,6%
Stromerzeugung	2.356	11,7%	3.376	17,2%	4.134	20,9%	4.128	18,8%	5.055	20,8%
Netzverlust	3.807	19,0%	1.398	7,1%	3.790	19,2%	4.690	21,4%	5.247	21,6%
Energieeinsatz	20.061	100,0%	19.632	100,0%	19.774	100,0%	21.931	100,0%	24.310	100,0%



Ergänzende Erläuterungen und Kennzahlen 2016
3.2. Wärmevertrieb

Wärme - Vertrieb	2012	2013	2014	2015	2016
	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh
Wärmeerzeugung	13.898	14.858	11.850	13.113	14.008
Netzverlust	1.825	1.912	1.451	1.696	2.091
Wärmeverkauf	12.073	12.946	10.399	11.417	11.917



Bilanz 2016

C. Jahresabschluss

1. Bilanz

AKTIVA in €	31.12.2016	31.12.2015
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen und ähnliche Rechte, Software	171.241,59	133.621,22
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Bauten	501.110,15	519.830,93
2. Erzeugungs- und Bezugsanlagen	2.123.205,15	1.925.851,19
3. Verteilungsanlagen	9.070.812,34	9.749.139,46
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	205.810,06	85.150,92
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	890.133,04	487.315,12
	12.791.070,74	12.767.287,62
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	31.102,26	31.102,26
2. Genossenschaftsanteile	2.000,00	2.000,00
	33.102,26	33.102,26
	12.995.414,59	12.934.011,10
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	525.479,37	481.148,35
2. Unfertige Leistungen	132.200,00	206.200,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	657.679,37	687.348,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.401.389,91	1.906.591,36
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00
3. Forderungen gegen die Stadt Trossingen	315.631,00	294.933,24
4. Sonstige Vermögensgegenstände	212.375,69	113.695,13
	2.929.396,60	2.315.219,73
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	34.093,08	43.638,03
	3.621.169,05	3.046.206,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.810,00
	16.616.583,64	15.982.027,21

Bilanz 2016

PASSIVA in €	31.12.2016	31.12.2015
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklage	3.839.410,93	3.839.410,93
III. Jahresergebnis	0,00	0,00
	5.839.410,93	5.839.410,93
B. Empfangene Ertragszuschüsse	127.834,00	180.390,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	162.713,00	167.873,00
3. Sonstige Rückstellungen	836.473,45	927.781,86
	999.186,45	1.095.654,86
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.251.772,74	4.067.793,85
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.403.810,82	1.191.240,19
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.425.753,17	3.117.921,66
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Trossingen	28.307,55	39.108,40
5. Sonstige Verbindlichkeiten	540.507,98	450.507,32
a) davon aus Steuern: 40.845,35 € (Vj. 41.211,88 €)		
b) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 3.428,58 € (Vj. 1.472,64 €)		
	9.650.152,26	8.866.571,42
	16.616.583,64	15.982.027,21

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.-31.12.2016

Alle Angaben in €	2016	2015
1. Umsatzerlöse brutto	21.663.620,33	18.208.884,26
abzüglich Stromsteuer	-996.420,97	-765.454,54
abzüglich Energiesteuer	-363.206,50	-351.991,36
Umsatzerlöse netto	20.303.992,86	17.091.438,36
2. Erhöhung/Verminderung Bestand unfertige Leistungen	-74.000,00	172.600,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	193.970,63	212.189,30
4. Sonstige betriebliche Erträge	51.392,58	737.765,71
Gesamtleistung und sonstige betriebliche Erträge	20.475.356,07	18.213.993,37
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.869.654,81	-10.872.042,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.182.393,36	-1.511.066,39
	-14.052.048,17	-12.383.108,68
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.212.804,28	-1.792.506,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-638.084,43	-521.513,96
davon für Altersversorgung: 154.145,23 € (Vj. 86.955,26 €)	-2.850.888,71	-2.314.020,57
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-904.961,25	-892.662,26
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.035.996,71	-1.356.216,53
Betriebsergebnis	1.631.461,23	1.267.985,33
9. Erträge aus Beteiligungen	4.593,29	4.132,03
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	80,00	150,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,12 € (Vorjahr 2,12 €)	17.362,16	14.385,35
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon an verbund. Unternehmen: 1.399,63 € (Vorjahr 341,06 €)	-181.540,32	-174.972,45
13. Finanzergebnis	-159.504,87	-156.305,07
14. Ergebnis vor Steuern	1.471.956,36	1.111.680,26
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
davon Steuerumlagen: 430.770,33 € (Vorjahr 348.397,09 €)	-430.770,33	-312.603,05
16. Ergebnis nach Steuern	1.041.186,03	799.077,21
17. Sonstige Steuern	42.725,67	107.972,50
18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-1.083.911,70	-907.049,71
19. Jahresergebnis	0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss 2016

3. Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Energieversorgung Trossingen GmbH (EnTro) ist gemäß § 267 Abs. 2 HGB den mittelgroßen Kapitalgesellschaften zuzuordnen. Die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ist jedoch nach § 15 des Gesellschaftsvertrages i. V. mit § 103 GemO entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches vorzunehmen.

Sitz der Gesellschaft ist Trossingen. Sie wird beim Registergericht Stuttgart unter der Nummer HRB 460822 geführt.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.

Für die Bilanz wurde das Gliederungsschema des § 266 HGB unter Berücksichtigung der Besonderheiten des GmbHG verwendet. Die Positionen des Anlagevermögens sowie der Forderungen und der Verbindlichkeiten wurden auf der Grundlage von § 265 Abs. 5 HGB weiter untergliedert, um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Durch den Wegfall des „Ergebnisses aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ und des neu eingefügten „Ergebnis nach Steuern“ durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG), war das GuV-Gliederungsschema anzupassen. Der Vorjahreswert der Zwischensumme „Ergebnis nach Steuern“ wurde aus dem Gliederungsschema abgeleitet. Des Weiteren wurde die Zwischensumme „Ergebnis vor Steuern“ eingefügt.

Durch BilRUG werden die Umsatzerlöse in § 277 Abs. 1 HGB neu definiert. Die Neudefinition der Umsatzerlöse hatte auf die Gesellschaft deutliche Auswirkungen. Als Folgewirkung der neuen Umsatzerlösdefinition durch das BilRUG wurden einzelne Positionen von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen und von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand umgegliedert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und entsprechend der Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Anschaffungskosten enthalten Netto-Rechnungsbeträge (soweit Vorsteuer abziehbar ist), vermindert um Skonti und Rabatte. Als Herstellungskosten bei selbst erstellten Anlagen sind neben den Einzelkosten auf die eigenen Leistungen auch die notwendigen Gemeinkostenzuschläge aktiviert worden.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Die Sachanlagen der Stromversorgung und des gemeinsamen Bereichs sind bis

Anhang zum Jahresabschluss 2016

zum Jahr 2003 – soweit dies steuerlich zulässig war – nach der degressiven Methode abgeschrieben worden. Seit dem Jahr 2004 werden sämtliche Anlagenzugänge linear und zeitanteilig nach dem Monat der Fertigstellung abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungswerten von nicht mehr als 150,00 € werden ab dem 01.01.2008 im Zugangsjahr voll abgeschrieben, bei Anschaffungswerten über 150,00 €, aber nicht mehr als 1.000,00 € wird ab dem 01.01.2008 ein Jahressammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die gemäß den Allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB), der Niederspannungsanschlussverordnung (NAV) und der Niederdruckanschlussverordnung (NDAV) berechneten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge werden seit dem 01.01.2003 entsprechend der steuerlichen Regelung nicht mehr dem Passivposten "Empfangene Ertragszuschüsse" zugeführt, sondern von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Anlagen aktivisch gekürzt, wobei die Kürzung im Anlagengitter offen ausgewiesen wird. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen durch eine entsprechend anteilige Kürzung der Abschreibungen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden mit ihren durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips ggf. auf den niedrigeren Börsen- oder Marktpreis abgeschrieben. Erkennbare Wertminderungen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder verminderter Verwendbarkeit ergeben, werden angemessen berücksichtigt. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte zu den je nach Fertigungsgrad angefallenen Herstellungskosten. Die angesetzten Herstellungskosten enthalten Materialkosten, Fertigungskosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, Fertigungsgemeinkosten, Verwaltungskosten und Aufwendungen der betrieblichen Altersvorsorge.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen abgesetzt. Soweit zulässig werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern miteinander saldiert ausgewiesen.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennbeträgen angesetzt.

Empfangene Ertragszuschüsse, die bis zum Jahr 2002 vereinnahmt wurden, werden zum Nennwert abzüglich einer jährlich 5 %igen Auflösung der ursprünglichen Beträge ausgewiesen. Die ab 2003 erhobenen Ertragszuschüsse werden bei den selbst getragenen Anschaffungs- und Herstellungskosten abgezogen.

Rückstellungen für Pensionen sind gemäß § 253 HGB mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Der versicherungsmathematischen Berechnung nach der PUC-Methode liegen die Richttafeln 2005 G von Prof.

Anhang zum Jahresabschluss 2016

Dr. Klaus Heubeck sowie zukünftige Pensionssteigerungen in Höhe von 2 % zu Grunde. Die Pensionsrückstellungen wurden gem. § 253 Abs. 2 S. 2 HGB pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz in Höhe von 4,01% abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen werden für dem Grunde und/oder der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden angemessen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Berücksichtigung laufzeitadäquater Marktzinsen nach Maßgabe des § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Alleinige Schuldnerin der Gesellschaft ist die Organträgerin, d. h. auch tatsächliche und latente Steuern der Organgesellschaften sind vollständig im Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen, da sie alleine die Besteuerungsfolgen treffen. Dementsprechend werden die temporären Differenzen der Organgesellschaften im Abschluss der Stadtwerke Trossingen erfasst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Gliederung und Entwicklung der Posten des Anlagevermögens werden in einer Anlage zum Anhang (Anlagennachweis) dargestellt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Strom-, Gas- und Wärmelieferungen und enthalten in Höhe von 3.228 T€ (Vj.: 3.343 T€) den abgegrenzten Verbrauch der Tarifkunden. Die dieser Verbrauchsabgrenzung gegenüberstehenden Abschlagszahlungen von Tarifkunden in Höhe von 2.652 T€ (Vj.: 2.693 T€) wurden bei den Forderungen gekürzt.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

Die Forderungen gegen die Stadt Trossingen enthalten im Wesentlichen Forderungen aus der Abrechnung von Personal- und Sachkostensätzen (76 T€), Forderungen aus Energielieferungen (134 T€) und für kaufmännische Dienstleistungen (22 T€), Ansprüche auf Rückerstattung aus der Überzahlung der Konzessionsabgabe Strom (31 T€) sowie Forderungen aus Nebengeschäften (53 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen u.a. Erstattungsansprüche aus der EEG-Jahresabrechnung (96 T€) und für gezahlte KWK-Zuschläge (80 T€), Forderungen aus der Rückerstattung von Stromumlagen (9 T€), Energiesteuerforderungen (10 T€), sowie Forderungen aus Körperschaftsteuer (9 T€) und Versicherungsentschädigungen (8 T€).

Anhang zum Jahresabschluss 2016

Die Pensionsrückstellung in Höhe von 163 T€ ist für einen Pensionsanwärter gebildet. Es besteht keine Unterdeckung der Pensionsverpflichtungen. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31.12.2016 10.721,00 €.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Regulierungskonto Gas nach § 5 ARegV (516 T€), Urlaubs- und Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter (123 T€), Abrechnungsverpflichtungen (75 T€), Jahresabschluss-, Prüfungs- und Steuerberatungskosten (70 T€), Archivierungsverpflichtungen (25 T€), Berufsgenossenschaftsbeiträge (21 T€), Eichverpflichtungen (3 T€) sowie Sonstige Rückstellungen (3 T€).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.251.772,74 €	266.404,09 €	3.985.368,65 €	3.092.629,17 €
31.12.2015	4.067.793,85 €	717.389,12 €	3.350.404,73 €	2.603.091,48 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.403.810,82 €	1.403.810,82 €	0,00 €	0,00 €
31.12.2015	1.191.240,19 €	1.191.240,19 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.425.753,17 €	3.425.753,17 €	0,00 €	0,00 €
31.12.2015	3.117.921,66 €	3.117.921,66 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Trossingen	28.307,55 €	28.307,55 €	0,00 €	0,00 €
31.12.2015	39.108,40 €	39.108,40 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	540.507,98 €	358.486,94 €	182.021,04 €	115.831,56 €
31.12.2015	450.507,32 €	251.938,91 €	198.568,41 €	132.378,93 €
Gesamt	9.650.152,26 €	5.482.762,57 €	4.167.389,69 €	3.208.460,73 €
31.12.2015	8.866.571,42 €	5.317.598,28 €	3.548.973,14 €	2.735.470,41 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 4.252 T€ durch Bürgschaften der Stadt Trossingen gesichert. Sicherheiten i. S. d. § 285 Nr. 1b HGB sind für die übrigen Verbindlichkeiten nicht bestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wurden mit den Forderungen gegen Gesellschafter saldiert und betreffen insgesamt Verbindlichkeiten gegenüber der SWTro in Höhe von 3.426 T€, u. a. aus der Ergebnisabführung 2016 inklusive Steuerumlagen (1.515 T€), Cash-Pooling (1.273 T€), Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer (876 T€) und aus der Verrechnung von Sachkosten (34 T€) und Dienstleistungen (52 T€). Die saldierten Forderungen betragen 324 T€ und betreffen Dienstleistungen, Kostenersätze und Forderungen aus Energielieferungen.

Anhang zum Jahresabschluss 2016

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Trossingen betreffen im Wesentlichen Personalkostenerstätze (24 T€), Zahlungsverpflichtungen aus der Jahresabrechnung der Konzessionsabgabe Gas (3 T€) sowie mit 1 T€ Verbindlichkeiten aus der Lieferung von Wasser und Abwasser.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus vereinbarten Geldern für die Bürgersolaranlage (199 T€), Verbindlichkeiten aus Kundenüberzahlungen (260 T€) und für Sicherheitsleistungen (13 T€), Verpflichtungen im Zusammenhang mit Stromlieferungen (13 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehalt in Höhe von 11 T€.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Tätigkeitsbereiche der Gesellschaft:

	2016		2015
	T€	T€	T€
Stromversorgung	14.990		12.942
./.. Stromsteuer	-996		-766
		13.994	12.176
Gasversorgung	3.846		3.850
./.. Energiesteuer	-363		-352
		3.483	3.498
Wärmeversorgung		1.014	981
Dienstleistungen		876	436
Sonstige Umsatzerlöse		937	0
Umsatzerlöse		20.304	17.091

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde bzw. nicht vergleichbare Posten von insgesamt 33 T€ und betreffen im Wesentlichen Versicherungsentschädigungen (T€ 19), die Auflösung sonstiger Rückstellungen (12 T€) sowie Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen (T€ 2).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde bzw. nicht vergleichbare Beträge von insgesamt 19 T€. Sie resultieren aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf Forderungen (11 T€) sowie aus Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen (8 T€).

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 14 T€ (Vj.: 0 T€) enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Beträge aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 53 T€ (Vj.: 36 T€) enthalten.

Anhang zum Jahresabschluss 2016

Die durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) geänderten Ausweisvorschriften des § 277 Abs. 1 HGB ergeben für die EnTro im Geschäftsjahr 2016 eine Erhöhung der Umsatzerlöse um 937 T€ zulasten der sonstigen betrieblichen Erträge. Die Änderungen beruhen im Wesentlichen auf einem geänderten Ausweis der Sach- und Personalkostenersätze von der SWTro (497 T€) und dem EigB Wasser und Abwasser (401 T€), Erträgen aus dem Mahnwesen (21 T€) sowie sonstigen Dienstleistungen (18 T€). Weiterhin ergab sich eine Erhöhung des Materialaufwands um 277 T€ zugunsten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, welche im Wesentlichen auf dem geänderten Ausweis von in Rechnung gestellten Personal- und Sachkostenersätzen (193 T€) sowie Dienstleistungsentgelten (83 T€) beruht.

Unter Anwendung der BilRUG-Ausweisvorschriften bereits im Jahr 2015 hätten die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2015 rund 654 T€ mehr betragen. Korrespondierend dazu wären die sonstigen betrieblichen Erträge um denselben Betrag niedriger ausgewiesen worden. Der Materialaufwand hätte sich unter Anwendung des BilRUG im Jahr 2015 um 373 T€ erhöht, entsprechend hätten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um diesen Betrag verringert.

V. Ergänzende Angaben

1. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Entsprechend § 6b Abs. 2 EnWG wurden im Geschäftsjahr folgende, zu marktüblichen Konditionen durchgeführte Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen getätigt:

Art des Geschäfts	T€
<i>Aufwendungen</i>	
Personal- und Sachkostenersätze, bezogen	194
<i>Erträge</i>	
Personal- und Sachkostenersätze, in Rechnung gestellt	898

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nennenswerte Verpflichtungen aus zum 31.12.2016 bereits begonnenen Investitionsvorhaben lagen nicht vor. Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen (EDV-Hardware, Kopiergeräte, PKW) sind nicht von wesentlicher Bedeutung.

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Konzessionsverträgen, die insbesondere von den Ausspeisemengen abhängen. In 2016 sind hierfür Aufwendungen in Höhe von rund 403 T€ angefallen.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse (ZVK) des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg. Die ZVK gewährt Versorgungs- und Versicherungsrenten für Versicherte und deren Hinterbliebene, Sterbegelder und Abfindungen. Der gesamte Umlagesatz (inkl. Sanierungsgeld, Zusatzbeitrag und Arbeitnehmeranteil) betrug im

Anhang zum Jahresabschluss 2016

Jahr 2015 7,60%; davon entfallen auf den Arbeitgeber 7,45% (Umlage 5,35%, Sanierungsgeld 1,70%, Zusatzbeitrag 0,40%) und auf den Arbeitnehmer 0,15% (festgeschriebene Umlage). Durch die Tarifeinigung vom 29. April 2016 erhöht sich die Arbeitnehmer- und die Arbeitgeberbeteiligung an der Umlage ab dem 1. Juli 2016. Der gesamte Umlagesatz (inkl. Sanierungsgeld, Zusatzbeitrag und Arbeitnehmeranteil) betrug ab 1. Juli 2016 8,00 %; davon entfallen auf den Arbeitgeber 7,65% (Umlage 5,55%, Sanierungsgeld 1,70%, Zusatzbeitrag 0,40%) und auf den Arbeitnehmer 0,35% (festgeschriebene Umlage). Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter lag im Jahr 2016 insgesamt bei 2.227 T€.

Aus Gasbezugsverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von rund 1.116 T€ für die Geschäftsjahre 2017 und 2018. Aus Biomethanverträgen bestehen Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 11.475 T€ für die Jahre 2017 bis 2024.

Aus Strombezugsverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 3.304 T€ für die Geschäftsjahre 2017 (1.770 T€), 2018 (1.047 T€) und 2018 (487 T€).

3. Nachtragsbericht

Es sind uns keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind und wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Lage der Gesellschaft für das Berichtsjahr haben, bekannt.

4. Organe

Organe der Gesellschaft sind nach dem Gesellschaftsvertrag die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Alleingesellschafterin der EnTro war zum 31. Dezember 2016 die Stadtwerke Trossingen GmbH (SWTro). Die SWTro hat auf der Grundlage von § 293 Abs. 1 HGB auf die Erstellung eines Konzernabschlusses verzichtet.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Herr Bürgermeister Dr. Clemens Maier (Vorsitzender)
- Herr Stadtrat Hans Trümper (Studiendirektor a. D.)
- Herr Stadtrat Clemens Henn (Rechtsanwalt)
- Herr Stadtrat Gustav Betzler (Optikermeister)
- Herr Stadtrat Hans-Martin Nester (Zahntechnikmeister)
- Herr Stadtrat Werner Dressler (Polizeibeamter)
- Herr Stadtrat Dr. Hilmar Fleischer (Unfallchirurg)
- Herr Stadtrat Hermann Maier (Forst-Unternehmer)
- Frau Stadträtin Susanne Reinhardt-Klotz (Organistin)

Anhang zum Jahresabschluss 2016

Herr Dipl.-Ingenieur (FH) Johann Bauer ist seit 01.01.2009 als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer bestellt.

Aufsichtsratsbezüge wurden im Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 8.800,00 € geleistet.

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9a und Nr. 9b HGB unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

5. Belegschaft

Im Geschäftsjahr 2016 waren durchschnittlich 45,00 Mitarbeiter (einschließlich Teilzeitkräften) beschäftigt. Im Einzelnen stellt sich die Anzahl wie folgt dar:

Kaufmännischer Bereich - Vollzeit	17,75
Kaufmännischer Bereich - Teilzeit	6,50
Technischer Bereich - Vollzeit	19,50
Technischer Bereich - Teilzeit	1,25
<hr/> Mitarbeiter gesamt	<hr/> 45,00

6. Honorare des Abschlussprüfers

Für das voraussichtliche Gesamthonorar des Abschlussprüfers wurde ein Betrag in Höhe von 13.200,00 € zurückgestellt. Es betrifft Abschlussprüfungsleistungen sowie KWK-/EEG-Testate.

7. Ergebnisverwendung

Zwischen der EnTro und der SWTro besteht ein Organschaftsvertrag/ Gewinnabführungsvertrag vom 8. August 2001, ergänzt mit Datum vom 11. November 2014, nach dem die EnTro verpflichtet ist, ihren gesamten Gewinn an die SWTro abzuführen (§ 1 Abs. 1 Satz 1). Etwaige Verluste sind von der SWTro abzudecken (§ 1 Abs. 1 Satz 2). Gemäß § 1 Abs. 2 des Gewinnabführungsvertrages besteht die Möglichkeit, Beträge in Gewinnrücklagen nach § 272 Abs. 3 HGB einzustellen. Von dieser Möglichkeit wurde im Berichtsjahr kein Gebrauch gemacht.

Trossingen, den 19. Juni 2017



Johann Bauer, Geschäftsführer

Anlagevermögen 2016

4. Anlagevermögen

	Posten des Anlagevermögens	Anfangsbestand 01.01.2016	Anschaffungs- und Herstellungskosten (€)			Endstand 31.12.2016
			Zugang 2016	Abgang 2016	Umbuchungen 2016	
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
	a) Konzessionen und ähnliche Rechte	276.342,78	0,00	0,00	0,00	276.342,78
	b) Konzessionen Fernwärme	2.346,00	0,00	0,00	0,00	2.346,00
	c) Software	362.605,35	77.394,40	23.747,08	0,00	416.252,67
	Immaterielle Vermögensgegenstände	641.294,13	77.394,40	23.747,08	0,00	694.941,45
II.	Sachanlagen					
1.	Grundstücke					
	a) Gemeinsame Anlagen	214.977,47	0,00	0,00	0,00	214.977,47
	b) Stromversorgung	609.364,12	0,00	0,00	0,00	609.364,12
	c) Gasversorgung	9.101,00	0,00	0,00	0,00	9.101,00
	d) Fernwärmeversorgung	202.979,43	0,00	0,00	0,00	202.979,43
	e) Grundstücke ohne Bauten - Stromvers.	9.053,01	0,00	0,00	0,00	9.053,01
	f) Geschäftsbauten	125.752,39	0,00	0,00	0,00	125.752,39
		1.171.227,42	0,00	0,00	0,00	1.171.227,42
2.	Erzeugungs- und Bezugsanlagen					
	a) Stromversorgung	4.000.082,08	197.470,54	381.277,24	167.392,99	3.983.668,37
	b) Gasversorgung	339.234,62	13.337,53	0,00	0,00	352.572,15
	c) Fernwärmeversorgung	2.334.864,62	11.004,37	393.501,83	0,00	1.952.367,16
		6.674.181,32	221.812,44	774.779,07	167.392,99	6.288.607,68
3.	Verteilungsanlagen					
	a) Stromversorgung					
	Trafostationen	922.172,81	0,00	9.236,33	0,00	912.936,48
	Transformatoren	353.662,90	0,00	0,00	0,00	353.662,90
	Betriebsanlagen Trafostationen	1.549.304,06	0,00	57.703,19	0,00	1.491.600,87
	Versorgungsbeiträge					
	Mittelspannungsnetz	5.396.694,74	130.821,70	231.858,46	0,00	5.139.366,78
	Versorgungsbeiträge *		-130.821,70	25.469,50		
	Niederspannungsnetz	9.043.637,26	32.428,68	895.890,58	0,00	8.172.321,36
	Versorgungsbeiträge		-7.854,00			
	Hausanschlüsse	1.660.475,67	60.405,63	286.055,68	8.744,23	1.362.637,51
	Versorgungsbeiträge *		-60.405,63	20.526,71		
	Messeinrichtungen	1.255.048,29	353,80	385.510,76	0,00	869.891,33
	a) Stromnetz	20.180.995,73	24.928,48	1.912.251,21	8.744,23	18.302.417,23
	b) Gasversorgung					
	Hochdrucknetz	86.969,41	0,00	0,00	0,00	86.969,41
	Mitteldrucknetz	7.064.758,56	137.395,98	0,00	0,00	7.102.614,54
	Baukostenzuschüsse Gasnetz		-99.540,00			
	Hausanschlüsse	1.473.491,61	130.008,37	0,00	29.937,95	1.512.506,82
	Versorgungsbeiträge		-120.931,11			
	Messeinrichtungen	196.511,45	1.156,00	0,00	0,00	197.667,45
	b) Gasnetz	8.821.731,03	48.089,24	0,00	29.937,95	8.899.758,22
	c) Fernwärmeversorgung					
	Fernwärmeleitungen	2.081.341,49	67.481,85	0,00	0,00	2.040.823,34
	Versorgungsbeiträge *		-67.481,85	40.518,15		
	Hausanschlüsse	588.381,27	75.128,27	5.574,86	9.348,75	501.718,56
	Versorgungsbeiträge *		-75.128,27	90.436,60		
	Wärmemesser	74.670,77	8.813,39	38.539,10	0,00	44.945,06
	c) Fernwärmenetz	2.744.393,53	8.813,39	175.068,71	9.348,75	2.587.486,96
		31.747.120,29	81.831,11	2.087.319,92	48.030,93	29.789.662,41
4.	Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	a) Gemeinsame Anlagen	98.487,19	43.345,06	2.406,64	0,00	139.425,61
	b) Stromversorgung	722.941,23	76.359,08	67.951,41	0,00	731.348,90
	c) Gasversorgung	90.488,15	28.297,37	1.814,47	0,00	116.971,05
	d) Fernwärmeversorgung	27.378,55	4.399,92	5.627,79	0,00	26.150,68
		939.295,12	152.401,43	77.800,31	0,00	1.013.896,24
5.	Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	487.315,12	618.241,84	0,00	-215.423,92	890.133,04
	Versorgungsbeiträge */ Baukostenzuschüsse			176.950,96		
	Sachanlagen	41.019.139,27	1.074.286,82	2.762.948,34	0,00	39.153.526,79
1.	Beteiligungen	31.102,26	0,00	0,00	0,00	31.102,26
2.	Genossenschaftsanteile	2.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00
	Finanzanlagen insgesamt	33.102,26	0,00	0,00	0,00	33.102,26
	Versorgungsbeiträge */ Baukostenzuschüsse			176.950,96		
	Anlagevermögen insgesamt	41.693.535,66	1.151.681,22	2.786.695,42	0,00	39.881.570,50

Anlagevermögen 2016

Abschreibungen					Restbuchwerte		Kennzahlen	
Anfangsbestand 01.01.2016	Zugang 2016	Abgang 2016	Umbuchung 2016	Endstand 31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015	Durchschnittlicher AfA-Satz	RWB
218.319,78	6.021,00	0,00	0,00	224.340,78	52.002,00	58.023,00	2,2	18,8
342,13	117,30	0,00	0,00	459,43	1.886,57	2.003,87	5,0	80,4
289.011,00	33.635,73	23.747,08	0,00	298.899,65	117.353,02	73.594,35	8,1	28,2
	39.774,03	23.747,08	0,00	523.699,86	171.241,59	133.621,22	5,7	24,6
					0,00			
86.927,40	6.190,37	0,00	0,00	93.117,77	121.859,70	128.050,07	2,9	56,7
379.472,29	5.787,89	0,00	0,00	385.260,18	224.103,94	229.891,83	0,9	36,8
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.101,00	9.101,00	0,0	100,0
129.607,43	4.316,00	0,00	0,00	133.923,43	69.056,00	73.372,00	2,1	34,0
6,01	0,00	0,00	0,00	6,01	9.047,00	9.047,00	0,0	99,9
55.383,36	2.426,52	0,00	0,00	57.809,88	67.942,51	70.369,03		
651.396,49	18.720,78	0,00	0,00	670.117,27	501.110,15	519.830,93	1,6	42,8
2.838.151,48	94.761,04	381.277,24	0,00	2.551.635,28	1.432.033,09	1.161.930,60	2,4	35,9
269.848,15	7.466,15	0,00	0,00	277.314,30	75.257,85	69.386,47	2,1	21,3
1.640.330,50	89.624,28	393.501,83	0,00	1.336.452,95	615.914,21	694.534,12	4,6	31,5
4.748.330,13	191.851,47	774.779,07	0,00	4.165.402,53	2.123.205,15	1.925.851,19	3,1	33,8
782.489,47	14.589,55	9.236,33	0,00	787.842,69	125.093,79	139.683,34	1,6	13,7
283.912,21	6.631,04	0,00	0,00	290.543,25	63.119,65	69.750,69	1,9	17,8
1.427.016,31	13.688,80	57.703,19	0,00	1.383.001,92	108.598,95	122.287,75	0,9	7,3
3.475.512,22	85.885,45	231.858,46	0,00	3.329.539,21	1.809.827,57	1.921.182,52	1,7	35,2
7.584.313,52	107.590,14	895.890,58	0,00	6.796.013,08	1.376.308,28	1.459.323,74	1,3	16,8
1.278.881,43	28.265,82	280.078,26	0,00	1.027.068,99	335.568,52	381.594,24	2,1	24,6
0,00	0,00			0,00				
1.247.202,72	2.259,71	385.510,76	0,00	863.951,67	5.939,66	7.845,57	0,3	0,7
16.079.327,88	258.910,51	1.860.277,58	0,00	14.477.960,81	3.824.456,42	4.101.667,85	1,4	20,9
86.969,41	0,00	0,00	0,00	86.969,41	0,00	0,00	0,0	0,0
3.027.707,08	221.686,59	0,00	0,00	3.249.393,67	3.853.220,87	4.037.051,48	3,1	54,3
745.253,58	52.535,48	0,00	0,00	797.789,06	714.717,76	728.238,03	3,5	47,3
125.802,98	8.974,58	0,00	0,00	134.777,56	62.889,89	70.708,47	4,5	31,8
3.985.733,05	283.196,65	0,00	0,00	4.268.929,70	4.630.828,52	4.835.997,98	3,2	52,0
1.410.561,24	66.786,63	0,00	0,00	1.477.347,87	563.475,47	670.780,25	3,3	27,6
451.852,09	12.287,40	5.435,67	0,00	458.703,82	43.014,74	136.529,18	2,4	8,6
70.506,57	2.039,73	36.638,43	0,00	35.907,87	9.037,19	4.164,20	4,5	20,1
1.932.919,90	81.113,76	42.074,10	0,00	1.971.959,56	615.527,40	811.473,63	3,1	23,8
21.997.980,83	623.220,92	1.902.351,68	0,00	20.718.850,07	9.070.812,34	9.749.139,46	2,1	30,4
86.140,15	5.837,70	2.058,40	0,00	89.919,45	49.506,16	12.347,04	4,2	35,5
682.218,29	15.797,41	67.951,41	0,00	630.064,29	101.284,61	40.722,94	2,2	13,8
64.158,61	7.800,23	1.814,47	0,00	70.144,37	46.826,68	26.329,54	6,7	40,0
21.627,15	1.958,71	5.627,79	0,00	17.958,07	8.192,61	5.751,40	7,5	31,3
854.144,20	31.394,05	77.452,07	0,00	808.086,18	205.810,06	85.150,92	3,1	20,3
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	890.133,04	487.315,12	0,0	100,0
28.251.851,65	865.187,22	2.754.582,82	0,00	26.362.456,05	12.791.070,74	12.767.287,62	2,2	32,7
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.102,26	31.102,26	0,0	100,0
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00	0,0	100,0
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.102,26	33.102,26	0,0	100,0
28.759.524,56	904.961,25	2.778.329,90	0,00	26.886.155,91	12.995.414,59	12.934.011,10	2,3	32,6

Kenndaten 2016

D. Kenndaten 2016

			2012	2013	2014	2015	2016
Allgemeines	Bilanzsumme	T€	15.178	15.535	14.863	15.982	16.617
	Eigenkapital	T€	5.839	5.839	5.839	5.839	5.839
	Umsatzerlöse	T€	14.712	16.172	16.716	17.091	20.304
	Sachanlagevermögen	T€	11.548	11.775	11.727	12.767	12.791
	Investitionen brutto	T€	816	1.482	1.178	2.143	1.714
	Planmäßige Abschreibungen	T€	1.031	1.015	973	893	905
	EBIT	T€	1.211	1.134	1.512	1.376	1.674
Personal	Vollzeitäquivalent	MA	19	18	20	42	44
Stromversorgung	Stromverkauf	MWh	40.555	38.055	37.251	37.545	49.985
	Eigenerzeugung	MWh	2.612	3.589	4.348	4.351	5.262
	Länge des Versorgungsnetzes	km	282,9	284,4	285,0	287,7	290,0
	Angeschlossene Zähler	Stk	8.488	8.563	8.587	8.702	8.763
Gasversorgung	Gasverkauf	MWh	82.686	84.567	76.192	83.821	90.552
	Länge des Versorgungsnetzes	km	75,6	77,5	79,3	82,1	82,2
	Angeschlossene Zähler	Stk	1.059	1.118	1.155	1.195	1.224
Wärmeversorgung	Wärmeverkauf	MWh	12.073	12.946	10.399	11.417	11.917
	Leistung Wärmezentralen	KW	10.280	10.280	10.280	10.280	10.280
	Angeschlossene Leistungen	KW	10.010	9.900	9.810	10.040	10.190
	Zahl der Abnehmer	Stk	134	146	153	158	166
Finanzkennzahlen	Umsatz-Rentabilität	%	8,2	7,0	9,0	8,1	8,2
	Eigenkapital-Rentabilität	%	20,7	19,4	25,9	23,6	28,7
	Eigenkapital-Quote	%	38,5	37,6	39,3	36,5	35,1
	Gesamtkapital-Rentabilität	%	8,0	7,3	10,2	8,6	10,1
	Verschuldungsgrad	%	144,4	153,1	144,7	165,5	178,5